ALLGEMEINES WÖRTERBUCH DER MARINE: ENTHALT CXV KUPFERTAFELN, NEBST EINER ERKLÄRUNG...

Johann Hinrich Röding

ALLGEMEINES

WÖRTERBUCH DER MARINE

VON

JOHANN HINRICH RÖDING.

Vierter Band.

Enthält CXV Kupfertafeln, nebst einer Erklärung der darauf befindlichen Figuren.

Zu finden
Hamburg, bey Licentiat Nemnich
und
Leipzig bey Adam Friedrich Böhme.

Erklärung der Figuren.

TAB. I.

Fig. 1. Ein **Anker** von der Seite, nach der Verlängerung seiner Arme, gesehen.

CB und CA. Die **Arme**.

GB und HA. Die **Flügel**.

EhC. Der **Schaft** oder das **Schegg**.

t, t. Die **Nüsse** welche in den **Stock** gezapft werden.

r. Der **Ring** mit der darüber liegenden **Röring**, ppp.

CC. Der **Hals**.

Fig. 2. Ein **Anker** von der Seite, nach der Verlängerung des Stocks, gesehen.

AB. Der **Stock**.

cc. Die **Banden** oder **Bügel** des Stocks.

ABA. Der **Flügel**.

Fig. 3. Projection der **Arme** und **Flügel**, AAB, eines gestockten Ankers, von unten zu gesehen.

Fig. 4. Ein **Boots-Dregg**.

Fig. 5. 6. 7. Ein Schiff das vor 2 Anker **verteuet** liegt, und zwar Fig. 5. a. mit **klaren Ankertauen**, Fig. 6. d. mit einem **Kreuz**, x, und Fig. 7 mit einem **Schlag**, y, in denselben.

Fig. 8. Ein Anker der **zugegangen** oder gefallen ist, und noch auf der Spitze B seines **Stocks** ruhet. Fig. 8. a zeigt einen Anker der schon **gekentert** ist, und mit dem **Flügel** in den Grund greifft, s. Thl. 1. pag. 79.

Tab. II.

Fig. 9 und 10. Zeichnungen von Ankern zur Berechnung der Kraft derselben und der vortheilhaftesten Krümmung der Arme, s. Thl. 1. pag. 82.

Fig. 11. Ein Schiff welches vor einem Anker liegt, und eine **wachende Boje**, b, an demselben hat.

Fig. 12. Ein **Pentertakel**.

cc. Der **Penterbalken**.

dd. Der **Bügel** des Penterbalkens.

aaa. Die **Talje** des Pentertakels.

ff. Die **Mantel**.

b. Der **Penterhaken**.

e. Der **Stehrt** des Pentertakels.

Fig. 13 Zeigt wie der Anker **gefischt** wird.

aa. Das Fischtau.

Fig. 14. Ein Schiff cc das mit einem **Spring** aa auf dem **Ankertau** bb vor Anker liegt.

Fig. 15. Zeigt wie man **unter** das Ankertau **holt**.

Tab. III.

Fig. 16 Ein Anker an dessen **Ring**, aa, das Ankertau mit einem **Ankerstich**, bbb, befestigt ist.

Fig. 17. aa. Die **Bekleidung** eines Taues.

Fig. 18 Eine **kurze Spliffung**.

Fig 19. Ein vor dem **Krahn** hängender Anker

dd. Der **Krahnbalken**.

ff. Das in die **Klüsen** fahrende **Ankertau**.

ccc. Die **Perturlien**.

a. Der **Kattblock**.

bbb. Der **Kattläufer**.

Fig. 20. Ein **aufgeschossenes** Ankertau.

Fig. 21. Eine **kleine Beting** mit **Scheibengaten** um dessen Kopf und **Betingbalken** ein Tau, aaa, **belegt** ist.

Fig.

Fig. 22. Eine auf das Ankertau gefeisete Kabelaring.
aaa. Das Ankertau.
fff. Die Kabelaring.
d, d, d. Die Mäuse der Kabelaring.
b, b, b. Die Kabelar-Seisingen.
ee. Das Gangspill.
gg. Die Luke des Kabelgatts.
xx. Ein Schwakenhals.

Fig. 23. Ein mit Tonnen aufgebojetes Ankertau.

Fig. 24. Ein auf und nieder stehender Anker.

Tab. IIII.

Fig. 25. Ein Ankerstich.

Fig. 26. Ein Stich einer Pferdelien an den Ankerring.

Fig. 27. Ein Enterdregg.

Fig. 28. Ein kleiner Enterdregg oder Hand-Enterdregg.

Fig. 29. Ein verkatteter Anker.

Fig. 30. Eine an den Anker gestochene Boje.
b. Die Boje.
dd. Das Bojereep.
c, c. Zwey Halbstiche des Bojereeps um die Arme des Ankers.
f, f. Bindsel.
dx. Ein Schotenstich.
h. Der Kattstehrt.

Fig. 31. Zeigt wie das Bojereep manchmal an einen kleinen Anker gestochen wird.

Fig. 32. Zeigt wie das Dreggtau zuweilen an den Dregg gestochen wird.

Fig. 33. Eine Tonnen-Boje mit ihren Stroppen.

Fig. 34 Eine gestroppte Kork-Boje nach französischer Art.

Fig. 35. Eine gestroppte Kork-Boje nach spanischer Art.

Fig. 36. Eine Trensung.

Fig. 37. Eine bey den Franzosen und Dänen gebräuchliche Vorkehrung den Anker aufzusetzen. s. Die Erkl. unter Anker No. 75. und *Traversins* im franz. Index.

Fig. 38. Eine bey den Engländern gebräuchliche Methode die Stücke eines Bergholzes zusammen zu setzen; sie nennen solche *Anchorstock-fashion*, weil jedes Stück die Gestalt eines Ankerstocks hat.

Tab. V.

Fig. 39. Das Vordertheil eines mit unklaren Tauen vor Anker liegenden Schiffs.
cc. Das Bugspriet.
bb. Die Backen oder Violinen.
aa. Der Ausholer der Blinde.
dd. Das Laufstag.

Fig. 41. In englischen Häfen gebräuchliche Hafen-Anker, *Moorings*, woran die aufgelegten Schiffe befestigt sind.

Fig. 42. Ein mit zwey Ankern verteuetes Schiff.

Fig. 43. Eine Kink.

Fig. 44. Ein Bratspill.
gffg. Die Welle oder das Spill.
khi. Die Beting des Bratspills.
k, k. Die Kalben oder Klappen der Beting.
i, i. Knien der Beting.
o, o. Köpfe der Beting.
g, g. Köpfe des Spills.
d, d, d. Spillgaten.
m, m, m. Pallgaten mit Kiesen.
ce. Die Pallen.
u. Der Kattenkopf.
l. Die Normannen.
aaa. Der Glocken-Galgen.
bb. Der Glockenarm.
e. Der Stehrt des Glockenarms oder das Glockentau.
ah. Die Nagelbank des Bratspills.

Tab. VI.

Fig. 45. Das Galjon nebst dem Vordertheil, eines nach englischer Art gebaueten Schiffs. s. Die Erkl. unter Galjon im Hauptwerk.

Fig. 46—53. Verschiedene Arten Treib-Anker. s. Anker No. 9.

Tab.

Tab. VII.

Fig. 54. Ein um die Beting gelegtes und mit Stoppern befestigtes Ankertau.

ddd. Die Beting.

b,b,b. Knopf-Stopper.

c,c,c. Schwiepingen an den Stoppern.

ee. Die Luke des Kabelgatts.

Fig. 55. Die inwendige Bauart von dem Vordertheil eines französischen Kriegsschiffes, wo man auch die Befestigung von den Fuss des Fockmasts und des Bugspriets siehet.

ee. Der Vorsteven.

bb. Das Schegg des Schiffs.

d. Der Unterlauf des Kiels zum Vorsteven.

g. Die Knie am Vorsteven.

h. Die Kielklötze.

i. Das vordere Gangspill.

Fig. 56—58. Piekhölzer.

Fig. 59. Ein aus mehrern Stücken zusammengesetzter Vorsteven.

d. Das Toppstück.

c. Das Mittelstück.

b. Der Unterlauf.

aaa. Der Binnen-Vorsteven.

Fig. 60. Ein Bock.

a,a,a,a. Die Backstagen.

b,b. Die Jolltaue.

e,e. Die Jollblöcke.

c,c. Die Spieren.

d,d. Die Schuhe.

Fig. 61. Die Befestigung des Fusses eines Bugspriets nach französischer Art. f. *Coussin de beaupré* und *Flasque de beaupré*.

Tab. VIII.

Fig. 62. Ein Mast-Spuhr.

bb. Die Wangen.

c,c. Die äussern Klampen.

d,d. Die innern Klampen.

a. Das Spuhrgatt.

Fig. 63. Der Fuss eines in seinem Spuhr stehenden Masts.

Fig. 64. Ein Theil von dem grossen Segel um zu zeigen wie die Geitaue und Gordingen fahren.

b,b. Bauch-Gordingen.

aa. Nockgordingen.

cc. Geitaue.

x. Der Brasschenkel.

e,e,e. Die Bulienlägels.

d,d,d. Das Bulienspreut.

g. Die Bulien.

Fig. 65. Die Backen oder Violinen des Bugspriets.

Fig. 66. Ein breiter Wimpel.

aa. Das Wimpelholz.

Fig. 67. Ein Flügel.

aa. Das Spill.

b. Der Knopf.

cc. Das Heck.

Fig. 68. Ein Stander.

Fig. 69. Der Hintersteven mit den Heckbalken und Spiegelwrangen von der Seite gesehen.

K. Der Hintersteven.

k. Der Binnen-Hintersteven.

ll. Der Oberkiel.

mm. Die Knie am Hintersteven.

b. Die Randsomhölzer.

d,c,e,f,g,h,l. Heckbalken und Spiegelwrangen.

Tab. IX.

Fig. 70. Der Hintersteven mit den Heckbalken und Spiegelwrangen, von hinten zu gesehen.

kk. Der Hintersteven.

d,c. Die Heckbalken.

e,f,g,h,i. Die Spiegelwrangen.

a,a. Die Randsomhölzer.

b,b. Die Auflanger der Randsomhölzer.

x. Eine Schwieping.

Fig. 71. aa. Deck-Balken.

bb. Ribben.

c,c,c. Balkfüllings.

Fig. 72 Ein eiſerner Stoffer. Die Bügel der Maſten aufzutreiben.

Fig. 73. Eine Ramme.

Fig. 74. Ein Schwalbenſtehrt.

Fig. 75. Eine Balje der Marsfall.

Fig. 76. Eine Kanne mit einer Klappe.

Fig. 77. 78 und 79 Die groſſe Beting, von der Seite, von hinten und von oben zu geſehen.

dd. Die Spehnen.

b. Der Betingbalken.

aa. Die Stechknien oder Betingknien.

ee. Das Küſſen der Beting.

c. Klampen.

f. Haken zur Haltung des Betingbalken.

Tab. X.

Fig. 80. Ein Maſtenkiel.

Fig. 81. Ein gewöhnlicher Kiel.

Fig. 82. Zepter.

Fig. 83. Bolzen.

g. Ein gewöhnlicher Bolzen ohne Kopf und Splint.

f. Ein Kopfbolzen mit einem Splint.

e. Ein Augbolzen.

d. Ein Ringbolzen.

c. Ein Hakenbolzen.

b. Ein Bockshorn.

a. Ein Kopfbolzen mit einem Splintgatt.

Fig. 84. Knien.

Fig. 85. Ein Knebel oder doppelter Koveinnagel zum Anknebeln der Bramſchoten.

Fig. 86. Eine Nagelbank mit Koveinnageln.

Fig. 87. Eine Kleidkeule.

Fig. 88. Ein holer hölzerner Klamp, Sorrklamp.

Fig. 89 Ein eiſerner Klammer.

Fig. 90. bb Ruderhaken.

aaa Fingerlinge.

cc Federn an den Haken und Fingerlingen.

Tab. XI.

Fig. 91. Ein Kriegsſchiff mit ſeinem ſtehenden und einem Theil ſeines laufenden Tauwerks aber nur von der einen Seite geſehen.

A. Die groſſe Want.

B. Die Beſahn-Want.

C. Die Fock-Want.

D. Die groſſe Stengen-Want.

E. Die Kreuz-Want.

F. Die Vorſtengen-Want.

G. Die groſſe Bram-Want.

H. Die Kreuzbram-Want.

I. Die Vorbram-Want.

K. Pardunen der groſſen Stenge.

L. Pardunen der Vorſtenge.

M. Pardunen der Kreuzſtenge.

N. Pardunen der groſſen Bramſtenge.

O. Pardunen der Vorbramſtenge.

P. Pardunen der Kreuzbramſtenge.

QQ. Die Puttingen der Fockruſt.

RR. Die Puttingen der groſſen Ruſt.

S. Der Flaggenſtock.

T. Der Butluv mit den Sorringen.

U. Der Drücker oder Fuſs der Seitengallerie.

V. Die Admiralsflagge.

W. Die Hinterlaterne.

X. Der Arm der Hinterlaterne.

Z. Die Beſahnsgeerden.

a. Die groſſen Toppenants.

b. Die groſſen Marstoppenants.

c. Die groſſen Bramtoppenants.

d. Die groſſen Oberbramtoppenants.

e. Die Focktoppenants.

f. Die Vormarstoppenants.

g. Die Vorbramtoppenants.

h. Die Voroberbramtoppenants.

i. Die Bagientoppenants.

k. Die Kreuztoppenants.

l.

l. Die Oberkreuztoppenants.
m. Der Befahns-Dirk.
oo Die groffen Braffen.
p. Die Toppenants der Schiebblinde.
q. Die groffen Marsbraffen.
r. Die groffen Brambraffen.
s. Die groffen Oberbrambraffen.
t. Die Fockbraffen.
u. Die Vormarsbraffen.
v. Die Vorbrambraffen.
w Die Voroberbrambraffen.
x. Die Triffen der Blinde.
y. Die Triffen der Schiebblinde.
à. Das Vorbramftag.
á. Das Efelshaupt des Flaggenftocks.
é. Die Gilling der Hintergallerie.
ft. Die Hintergallerie.
óó. Der obere oder offene Theil der Seitengallerie.
ff.ff. Puttingtaue.
ft. Das Wafferftag.
&. Der Topp der Bramftenge.
2. Die groffe Raa.
3. Die groffe Marsraa.
4 Die groffe Bramraa.
5. Die Oberbramraa.
6. Die Fockraa.
7. Vormarsraa.
8 Vorbramraa.
9. Voroberbramraa.
10. Bagienraa.
11. Kreuzraa.
12. Oberkreuzraa.
13. Blinderaa.
14. Schiebblinderaa.
15 Befahnsruthe.
16 Braffen der Bagienraa.
17. Braffen der Kreuzraa.
18. Braffen der Oberkreuzraa.
19. Der Flaggen-Knopf.

Tab. XII.

Fig 92. Ein Schiff von vorne gefehen um die Fallen und Kardeele der Raaen des Fockmafts zu zeigen.

aa. Die Kardeele der Fockraa.
bb. Das Drehreep von der Fall der Vormarsraa.
cc. Die Fall der Vormarsraa.
d,d. Das Drehreep von der Fall der Vorbramraa.
ee. Die Fall der Vorbramraa.
f. Die Fall des Wimpels.
gg. Das Wimpelholz.
h. Der Wimpel.
i,i. Toppenants der Fock.
k,k. Toppenants der Vormarsraa.
m,m. Toppenants der Vorbramraa.
n,n. Toppenantsblöcke der Fock.
o,r.s. Blöcke für die Bekajer und Fallen der Leefegel.
q t,y,z. Blöcke unter den Raaen für die Bauchgordingen und Niederholer.
u,&. Der äufsere Bügel der Fock- und Vormars-Leefegelfpier.
w. Der innere Bügel der Leefegelfpier.
x. Der Brafsblock der Vormarsraa.

Fig. 93. Ein auf feinem Schlitten zum Ablaufen fertig ftehendes Schiff, nach franzöfifcher Art. f. die Erkl. unter Ablaufen.

ccc,ddd. Die Lang- und Queerhölzer der Bettung des Schlittens.
ee. Die Schlittenftänder.
ff. Die Schlittenbalken.
gg. Die Stütze des Hinterftevens.
hh. Der Hinterfteven.
kk. Die Hinterpforten.
mm. Die untere Kajüte.
nn. Die obere Kajüte.
o,ó,p,p. Berghölzer.
q. Das Hennegat.
rr. Die Regeling auf dem Hackbord.
s,s. Die Stützen der Regeling.
tt. Die groffe Gilling oder der Wulf.
yy. Die Sorrung der Schlittenftänder.
mn ss nm. Der Boog ums Heck.
őő. Das Nahmbrett.

Tab

Tab. XIII.

Fig. 94. Das Gerippe eines Schiffs.

aa. Stapelblöcke.

bb. Auflanger der Randsomhölzer.

pbb. Die Randsomhölzer.

cc, dd Heckbalken.

ee. Senten.

ff. Heckstützen, Spiegelstützen.

gg. Gillinghölzer, Gillingknien.

h. Die Kielklötze oder Verlängerung des Binnenkiels.

i. Die Knie am Hintersteven und Kiel.

k. Die Knie am Vorsteven.

l. Der Unterlauf des Kiels zum Vorsteven.

m. Der Klotz des Bugspriets.

nn. Die Schwieping der Randsomhölzer.

oo. Queerhölzer des Hecks.

xxx. Die Rippen.

zz. Der Kiel.

Fig. 95. Eine scharfgebauete Fregatte.

aa. Die Leisten an der Back.

bb, cc. Die Leisten der Schanze.

dd. Die grossen Rusten.

ee. Die Fock-Rusten.

ff. Die Besahns-Rusten.

gg. Der Boog ums Heck.

h. Der Schwanz der falschen Seitengallerie.

i. Falsche Seitengallerien.

kk. Die Regeling der Back.

l. Die Kuhl.

mm. Die Schanze.

n, n, n. Stückpforten.

oo. Ein fester Löschbord.

epk. Die Backs-Krüll oder Gilling der Back.

pmp. Die Krüll der Schanze.

x. Die Hinterlaterne.

y. Der Arm der Hinterlaterne.

Tab. XIV.

Fig. 96. Eine Fregatte die alle Segel beygesetzt hat; diejenigen welche man davon sehen kann sind folgende.

A. Das Fock-Leesegel an Backbord.

B. Der Flieger über dem grossen Stengenstagsegel.

C. Das grosse Bramstengenstagsegel

D. Der Flieger über dem grossen Bramstengenstagsegel.

E. Das Focksegel.

a. Das grosse Marslee-Segel.

b. Das Vormarslee-Segel.

c. Das grosse Bramlee-Segel.

d. Das Vorbramlee-Segel.

ee. Der Baum des Brodwinners.

f. Der Brodwinner.

g. Das Vormars-Segel.

h. Das Vorbram-Segel.

i. Das Vorobberbram-Segel.

k. Das grosse Segel.

l. Das grosse Mars-Segel.

m. Das grosse Bram-Segel.

n. Das grosse Oberbram-Segel.

o. Das Besahn-Segel.

p. Das Kreuz-Segel.

q. Das Oberkreuz-Segel oder Gretchen vom Deich.

r. Das Ober-Oberkreuz-Segel.

s. Das Kreuz-Gaffel-Segel.

t. Das Wasser-Segel unter dem Brodwinnerbaum.

u. Das Besahnstag-Segel oder der Affe.

v. Das Kreuzstengenstag-Segel.

x. Der Flieger.

y. Das grosse Stag-Segel.

z. Das grosse Lee-Segel.

Tab. XV.

Fig. 97. Stellt die Fläche von 3 über einander stehenden Segeln vor, nämlich das grosse, das Mars-Segel und Bram-Segel, um die Einrichtung derselben zu zeigen. Die rechte Seite ist die halbe inwendige, und die linke die halbe äussere Seite.

a, a, a. Bolten.

bb. Die Verdoppelung für die Reefen

c, c, c. Die Reefgaten.

dd.

dd. Verdoppelungen an dem Leik.
e. Der Stofslappen.
f.f. Das ftehende Leik.
gg Das Fufs-Leik.
hh. Das Raa-Leik.
i, i. Die Schoothörner.
k, k, k, k. Lägels.
m, m, m. Reefbanden.
n, n, n. Raabanden.
o, o. Nockbindfel.
ppp. Ein Kleid.
s. Eine Gilling.
x x Das Bindfel des Schoothorns.

Tab. XVI.

Fig. 98. e Zeigt wie der Segelmacher den Platen gebraucht.
b. Der lederne Platen.
a. Das Eifen oder Blech an demfelben.
d. Ein Pfriem.

Fig. 99. c. Eine Nadel, Segel-Nadel.

Fig. 100. Ein Theil eines Raafegels wie folches mit den Raabanden bb und Nockbindfeln an der Raa befeftigt ift.

Fig. 101. Die fämmtlichen Raafegel eines Schiffs.
n. Die Blinde.
x, x. Die Augen der Blinde.
o. Die Schiebblinde.
p. Ein Brodwinner.
Die übrigen Namen diefer Segel find bey der Erklärung der Fig. 96. angeführt.

Fig. 102. Die fämmtlichen Stagfegel und die Befahn eines Schiffs.
k. Das Vorftag-Segel.
l. Das Vorftengenftag-Segel.
m. Der Binnen-Klüver.
n. Der Buten-Klüver.
Die übrigen Namen der Stagfegel findet man bey der Erklärung der Figur 96.

Tab. XVII.

Fig. 103. Die groffe Raa mit ihren Kardeelen und Toppenants.
a, a die Toppenantsblöcke.
b, b die Toppenants.
dd Die groffe Raa.
c, c die Stroppen der Kardeelblöcke
d, d Die Nocken
e, e Die Nockklampen.
h, h. Die Kardeelblöcke.
ii Die Flechtingen.
k, k. Die Puttings der Marsjungfern.
ll. Die Kardeellläufer.
m, m. Toppenantsblöcke unter dem Efelshaupt.

Fig. 104. Das äuffere Ende einer Raa.
dd. Das Nock.
a, a. Die Nockklampen.
b. Der äuffere Bügel der Leefegel-Spier mit feinem Befchlag.

Fig 105. Zeigt wie eine Leefegel-Spier bb auf der Raa durch ihre beyden Bügel aa fährt.

Tab. XVIII.

Fig. 106. Pechlöffel.
Fig. 107. Ein Maftenpaffer.
Fig. 108. Ein Klameieifen.
Fig. 109. Eine Axt.
Fig. 110. Ein Beil.
Fig. 111. Ein Deiffel oder Diffel.
Fig. 112. Ein Holdeiffel.
Fig. 113. Ein Enterbeil.
Fig. 114. Ein dryeckigter Schraper.
Fig. 115 Ein doppelter Schraper.
Fig. 116. a, a. Klopfkeulen.
b, c, d. Kalfathammer.
Fig. 117. Ein Schmierquaft.
Fig. 118. Eine Güdfe.
Fig. 119. Ein fpanifcher Befen.
Fig. 120. Ein Log oder Logg.
a. Das Loggholz.
bb. Die Loggrolle.
cc. Die Logglien.
ee. Der Vorläufer.
d, d, d. Die Knöpfe.

Fig. 121. Ein Verklicker.

Fig. 122 und 123. Pforten mit ihrem eisernen Beschlag.

Fig. 124. a. Ein Flaggenknopf.
b. Ein Flügelknopf.
cc. Das Wimpelholz mit beyden Knöpfen.
d. Ein Rackkloot.

Tab. XIX.

Fig. 125. a. Eine Klopfkeule.
b. Ein Moker.

Fig. 126. Eine Klappboje.

Fig. 127. Eine Art Korkboje die über Bord geworfen wird, wenn einer ins Wasser fällt damit sich solcher daran retten kann.

Fig. 128. Eine Stelling.

Fig. 129. Der Leuwagen der Ruderpinne mit dem Trager.

Fig. 130. Ein Stück von einem Mast mit seinen Bügeln bb. und Wuhlingen aa.

Fig. 131-135. Verschiedene Arten Racken.

Fig. 136. Schinkelhaken.

Fig. 137. aa. Eine Fass-Länge.

Tab. XX.

Fig. 138. Ein Giesser.

Fig. 139. Ein Oesfass.

Fig. 140. Ein Pumpenschuh mit seiner Klappe.

Fig. 141. Ein Pumpeneimer mit seiner Klappe a.

Fig. 142. Ein einscheibigter kahler Block oder ohne Stropp.
c. Die Scheibe dazu.
b. Der Nagel.
xx. Die Keep für den Stropp.

Fig. 143. Ein einscheibigter Block um den ein Stropp ccc gelegt werden soll.

Fig. 144 Ein einscheibigter gestroppter Block.
y. Das Bindsel des Stropps.
x. Das Auge des Stropps vermittels welches der Block um eine Raa &c. gelegt wird.

Fig. 145. Ein einscheibigter gestroppter Block mit einem Schenkel.

Fig. 146 Ein einscheibigter Block mit einem doppelten Stropp.

Fig. 147. Ein Block mit eisernem Beschlag und einem Haken.

Fig. 148. Ein einscheibigter Block der mit einem Splint festgesetzt werden kann.

Fig. 149. Ein dreyscheibigter Kattblock mit Beschlag und einem Haken.

Fig. 150. Ein gestroppter Block mit einem doppelten Stehrt und Auge, um davon einen Schenkel zu machen, worin eine Kausch gelegt werden kann, wie man Fig. 151 sieht.

Fig. 152. Eine Kausch.

Fig. 153. Ein zweyscheibigter Block mit einem Schenkel, einer Kausch und einem Haken.

Fig. 154. Eine Art Knebel womit die Schoten der Bramsegel an die Schoothörner geknebelt werden.

Fig. 155. Ein Block am Nock der grossen Raa für Marssegelschoten und grossen Toppenants.

Fig. 156. Ein gestroppter Violblock mit einer Kausch.

Tab. XXI.

Fig. 157. Ein gestroppter Violblock mit einem Stehrt.

Fig. 158. Ein Block mit einem Warrel.

Fig. 159. Ein gestropter Block mit einer Hacke oder einem Stoss um den Stropp vor Schamvielen zu bewahren.

Fig. 160. Eine Art Schildpad.

Fig. 161. Ein Kinnbacksblock.

Fig. 162. a. Ein gestroppter Block mit einem Haken.
b. Ein gestroppter Block mit einer Kausch.

Fig. 163. Ein Tausendbein.

Fig.

Fig. 164. Ein Spinnkopfholz.

Fig. 165. a. Ein Wandkloot.
b. Eine Kaufch.

Fig. 166. Schildpadden.

Fig. 167. Eine Nagelbank bb, mit ihren Koveinnageln a,a,a.

Fig. 168. Eine Bank mit Warrelblöcken die gewöhnlich hinter dem groſſen Maſt und dem Fockmaſt ſteht, und durch deſſen Blöcke die Geitaue fahren.

Fig. 169. 170. 171. Wandklampen.

Fig. 172 Ein Kardeelblock eines Galeerenſegels.

Fig. 173. Ein Bullenblock oder Gienblock eines Bullen, Schiffe zu kielholen.

Fig. 174 Schwere Werft-Blöcke um Schiffe auf dem Stapel oder in eine Docke zu holen.

Fig. 175. Ein Taljereepsblock für die Wandtaue einer Galeere.

Fig. 176. Der Bügel des Klüvers.

Tab. XXII.

Fig. 177. Taljereeps mit ihren Jungfern.

Fig. 178. Eine Gien.
dd Der Läufer.
x. Der Hunsfott.

Fig. 179. Eine Talje mit eingeſchornem Läufer dd.
a. Ein Violinblock.
b. Ein einſcheibigter Block.
c. Ein Fuſsblock.

Fig. 180 a, b, d. Wandkloten.
c. Eine Kauſch.

Fig. 181. Ein groſſer Doodshoofd für das Stag.

Fig. 182. a,b. kleine Doodshoofden.
c, d. Spriethölzer.

Fig. 183. Ein Kreuzholz.

Fig. 184. Ein Sorrklamp, Hornklamp.

Fig. 185. Ein Klamp mit einem Horn.

Fig. 186 Ein Gienblock, vierſcheibigter Block.

Fig 187. Eine Marsjungfer mit ihrer Putting.

Fig. 188. Eine Heling.

Fig. 189. Ein Schotenſtich.

Fig 190. Ein Bulienſtich.

Fig. 191. Ein Raabandsknopf.

Fin. 192 Ein Fiſcherſtich.

Fig. 193. Ein Schott.

Fig. 194. Ein Leibknoten.

Tab. XXIII.

Fig. 195. Ein halber Knopf zur Anlegung der Wandtaue.

Fig. 196. Ein Holländer.

Fig. 197. Ein Sackſtich.

Fig. 198. Ein Trompetenſtich.

Fig. 199. Ein Wandknopf.
p. Der Anfang dazu.
oo. Der Wandknopf ſelbſt.
xxx. Die übrig bleibenden Enden.
yy. Ausgekämmte Enden.
zz. Beygekleidete Enden.

Fig. 200. Ein Schauermannsknopf.

Fig 201. Ein Schildknopf.

Fig. 202. Ein doppelter Schildknopf.

Fig. 203. Ein Timmerſtich mit einem Vorſchlag.

Fig. 204. 205. 206. Eine Lang-Spliſſung.

Fig 207. y y y. Ein bekleidetes Stag-Auge.
x. Die Maus.
u. Die Augſpliſſung.

Fig. 208. 209. Augſpliſſungen.

Tab. XXIV.

Fig. 210. aa. Die Nähung eines Bocks.

Fig. 210. x. Eine Hundenpünte.

Fig. 211. Teufelsklauen, Balkhaken.

Fig. 212. Spliſshörner.

Fig. 213. Ein Anſetzer.

Fig. 214. Ein Stempelbolzen.

Fig. 215. Ein Stück von einer Kabelaring.

ss. Die Mäuſe.

q,q. Die Augen.

r. Die Nähung.

Fig. 216. Ein falſcher Raabandsknopf, ein Altweiberknoten.

Fig. 217. 218. Zwey Arten Leibknoten, bey den Spaniern gebräuchlich, erſterer heiſst *Balzo por el ſeno.* und letzterer *Balzo por el chicote.*

Tab. XXV.

Fig. 219 Ein bey den Spaniern gebräuchlicher Stich, ſchweres Rundholz zu hieſſen, er heiſst auf ſpaniſch *Buelta de fallia.*

Fig. 220. Eine Art Fiſcherſtich zu Bauch- und Nock-Gordingen.

Fig. 221 Eine Kreuzheling zwey Taue geſchwinde auf einander zu ſtechen.

Fig. 222. Ein Stechbolten.

Fig. 223 und 225. Zeigt wie die Halſen, aa, und Schoten bb der untern Raaſegel auf groſſen Schiffen fahren.

Fig. 224. Eine Heling mit einem Vorſchlag.

Tab. XXVI.

Fig. 226 Die Befeſtigung eines Taues um ein Rundholz mit Rundſchlägen und Maulſtichen.

Fig. 227. Ein Knopf zur Anlegung eines doppelten Wandtaues.

Fig. 228. Eine Heling wovon der eine Schlag im Kreuz und der andere gerade iſt.

Fig. 229. Marlſchläge.

Fig. 230 Ein Kettenſtich.

Fig. 231. Eine Art Heling die ſich nich zuſchlieren kann.

Fig. 232. Ein Kattſtehrt.

Fig. 233. Eine eingebundene Jungfer.

c,c. Obenbindſel.

bb. Hartbindſel.

Fig. 234. Ein Timmerſtich.

Tab. XXVII.

Fig. 235. Das Vordertheil eines Kriegsſchiffs mit dem Galjon, nach franzöſiſcher Art gebauet.

a,a. Wuhlingsklampen.

ss. Die Kreuzung der Wuhling.

P. Das Bugſpriet.

R. Der Krahnbalken.

S. Der Drücker unter dem Krahnbalken.

T. Das Gatt, wodurch der Stropp des untern Blocks des Waſſerſtags fährt.

U.W. Gaten worin der Butluvsblock b, befeſtigt wird, wenn der Butluv OO brechen ſollte.

Z.Z. Ringe zur Befeſtigung des Bugſtags.

&. Das Speygatt der Waſſerback.

NB. Die Erklärung der übrigen Theile findet man unter Galjon.

Tab. XXVIII.

Fig. 236. Ein Kriegs-Schiff mit ſeinen Maſten, Stengen und Stagen.

A. Der groſe Maſt.

D. Der Fock-Maſt.

G. Der Beſahns-Maſt.

B. Die groſſe Stenge.

C. Die groſſe Bramſtenge.

E. Die Vorſtenge.

F. Die Vorbramſtenge.

H. Die Kreuzſtenge.

G. Die Oberkreuzſtenge.

K. Das groſſe Stag.

L. Der Göſchſtock.

N. Das Vorſtag.

O. Das Vorſtengenſtag.

P. Das Vorbramſtengenſtag.

Q. Das Beſahnſtag.

W W

R. Das Kreuzſtengenſtag.
S. Das Oberkreuzſtengenſtag.
T. Das Bugſpriet.
U. Der Klüverbaum.
V Das Wafferſtag.
WW. Das groſſe Mars.
X. Das groſſe Eſelshaupt.
Y. Die Sahlingen der groſſen Stenge
Z. Das Eſelshaupt der groſſen Stenge.
aaa. Das groſſe loſe Stag.
b. Das loſe Stag der groſſen Stenge
c. Das loſe Stag des Fockmaſts.
dd. Der Stagkragen.
e. Der Ausholer des Ladetakels.
f. Das Ladetakel.
g. Der Flaggenſtock.
h. Die Sahlingen der Kreuzſtenge.
i. Das Eſelshaupt der Kreuzſtenge.
k. Die Sahlingen der Vorſtenge.
l. Das groſſe Stengenſtag.
m. Das Eſelshaupt der Vorſtenge.
nn. Der obere oder offene Theil der Seitengallerie.
o. Das groſſe Bramſtengenſtag.
pp Die Treppklampen.
q Das Beſahnmars.
r. Das Eſelshaupt des Fockmaſts.
s. Das Eſelshaupt des Flaggenſtocks.
t. Das Eſelshaupt des Bugſpriets.
uu. Der Kragen des Fockſtags.
vv. Der untere Theil der Seitengallerie.
ww. Die Kampanje.
à Der Topp der Maſten und Stengen.

Tab. XXIX.

Fig. 237. Ein Theil des Maſts mit der Stenge die aufgeſetzt wird.
a. Die Schale des Maſts.
bb. Die Backen.
cc. Die Langſahlingen.
dd. Die Dwarsſahlingen.
ee. Die Stenge.
ff. Das Stengenwindreep.

v. Das Scheibengatt im Fuſs der Stenge
yy. Das Eſelshaupt.
zz. Die Hacke der Stenge.

Fig. 238 Eſelshäupter nach neuer Art.

Fig. 239. Eſelshäupter nach alter Art.

Fig. 240. Die Backe eines Maſts für die Sahlingen

Fig. 241. Sahlingen einer Bramſtenge.

Fig. 242. Eine Zeichnung, die verſchiedene Dicke eines Rundholzes auf eine mechaniſche Weiſe zu finden. Man findet davon umſtändlich unter Maſt pag. 160 geredet.

Fig. 243. Eine Langſahling.

Fig. 244. Eine Dwarsſahling wobey man zugleich ſieht, wie man aus den Ordinaten aa die Krümmung findet.

Fig. 245. Die Schale eines Maſts.

Fig. 246. Das Obertheil eines Maſts.
aa. Die Schale.
b,b. Die Backen.
d. Die Pinne oder der Zapfen am Topp für das Eſelshaupt.

Tab. XXX.

Fig. 247. Ein dichtes Mars.
a. Das Soldatengatt
nn, qr, op. Die Marsklampen.
Aqefp. Der Marsrand.
AAA. Eiſerne Platten für die Marsjungfern.
g,g,g. Gaten wodurch Bolzen zur Befeſtigung des Marſſes auf die Sahlingen geſteckt werden. Man ſieht dieſe Gaten auch in der Fig. 248. g,g,g. welche die Langſahlingen und Dwarsſahlingen vorſtellt.

Fig. 249. Der Obertheil eines Maſts mit dem untern Theil einer aufgeſetzten Stenge
a. Das Schloſsholz.
bb. Die Backe des Maſts.
cc. Wuhlingen.
dd. Die Schale.

e. Die Stenge.
yy. Das Efelshaupt.
zz. Die Langfahling.

Tab. XXXI.

Fig. 250. Der Hintertheil einer Galeere.
AA. Die Flügel. franz. *Ailes.*
B. Die Kajüte, franz. *Gavon.*
D, D. Lichtpforten, franz. *Contanettes.*
C, C. Eine Art Hütte, franz. *Carrosse.*

Fig. 251. Der Maft und die Raa einer Galeere.
ab. Die Raa, franz. *Antenne.*
a. Der obere Theil der Raa, franz. *la Penne.*
b. Der untere Theil der Raa, franz. *le Car ou Carnal.*
ce, ce. Die Pifspotten mit ihren Schenkeln, franz. *Ourses.*
d, d. Die Geerdfchenkel, franz. *Ostes.*

Fig. 252. Ein Kühlfegel.

Fig. 253. aa. Die Regeling auf dem Bord des Schiffs mit ihren Stützen b, b und dem Finkennetz cc.

Fig. 254. ab, ab. Schenkel die Braffen in Lee aufzuhalten, oder aufzuknebeln, franz. *Manchettes*: folche werden unten an die Wandtaue befeftigt, wovon man in der Figur einen Theil mit ihren Wewelingen xxx fieht.

Fig. 255. Ein Elger.

Fig. 256. Ein Nachthaus.

Fig. 257. Ein Kapitaintje.

Tab. XXXII.

Fig. 258. Ein Steuerrad.
ae, ae. Die Spaken.
cc. Die Welle.
bb. Das Steuerreep.
d. Das Steuer.
f. Die Ruderpinne.

Fig. 259. Ein nach der alten Art der Römer gebauetes Kriegsfahrzeug.
a. *Puppis.*
b. *Vexilla.*
c. *Thronus.*
dq *Gubernaculum, Temo.*
eee *Alveus, Carina.*
f. *Thranitæ.*
g. *Zygitæ.*
h. *Thalamitæ.*
i. *Prora.*
k. *Acroteria.*
l. *Rostrum.*
m. *Rostrum tridens.*
n. *Fori, Hedolia.*
o, o, o. *Remi.*
p. *Oculus.*

Tab. XXXIII. — XLIII.

Fig. 260 — 278. Auch Fig. 280. Portugiefifche Fahrzeuge auf dem Tejo.

Tab. XLVII.

Fig. 286. Eine dreymaftige Galjot welche aufgebrafst hat.

Fig. 287. Eine Kuff.

Fig. 288. Eine Felucke.

Tab. XLIX.

Fig. 295. Die Barkaffe eines Schiffs nach franzöfifcher Bauart.
a, b, b, b. Wielen und Wurften.
cc. Der Leguan.
dd. Der Koker der tauben Jütte.
e, e, e. Dullen.
ff. Die Keep für die taube Jütte.
gg. Ein Riem.
h. Der Stropp des Riems.
ii. Rojeklampen.

Fig. 296. Zeigt, wie die Kanonen nach englifcher Art an beyden Seiten des Decks aus- und eingeholt und feftgemacht werden, f. Kanone.
aaa. Der Brohk.
bb. Die Seitentaljen.
ccc. Das Tromptau.
ddd. Die Einholtalje.
eee. Eine Sorrung.

Tab.

Tab. L.

Fig. 297. Eine Schiffs-Kanone. s. Die Erkl. unter Kanone Thl. I. pag. 780.

Fig. 298 und 299. Ein Rapert nach englischer Art. s. die Erklärung unter Rapert Thl. II. pag. 344.

Fig. 300. a. Traubhagel. Fig. 300. b. ein Durchschnitt davon und Fig. 300. c. der Stock dazu. s. Die Erkl. unter Kartätschen.

Fig. 301. Eine Schrotbüchse.

Fig. 302. Windproppen.

Fig. 303. Eine bey den Engländern gebräuchliche Art eiserne Bank (*bed*) worauf der Richtkiel der Kanone ruhet.

Fig. 304. Ein Klamp der bey den festgemachten Kanonen hinter die Hinterräder des Raperts gelegt wird wie man Fig. 324. ii sieht.

Fig. 305. Ein Schwanenhals zu einer Drehbasse.

Fig. 306. Stangenkugeln oder Knüppelkugeln.

Fig. 307. Ein Richtkiel.

Fig. 308. Eine Art Knüppelkugel.

Fig. 309. Ein Kuhfuss.

Fig. 310. Eine Kardufe.

Fig. 311. Ein Stückvisitierer.

Fig. 312. Eine Ladeschaufel.

Fig. 313. Ein Wischer.

Fig. 314. a.b. Kugelzieher.

Fig. 315. Ein Ansetzer a und Wischer b.

Fig. 316. Kettenkugeln.

Fig. 317. Bolzkugeln.

Tab. LI.

Fig. 319 Ein Krauthorn a, mit einem Bohrpfriem.

Fig. 320. Eine Kanone die gerichtet wird.
x,x. Sichtkörner, Visire.
y. Der Richtkiel.

Fig. 321. Ein Klamp der unter ein Rapert statt eines Rades gespikert wird, wenn solches abgeschossen worden.

Fig. 322. Eine Handspake.

Fig. 323. Fig. 324. Kanonen auf ihren Raperten nach französischer Art. s. Die Erklärung unter Rapert und Kanone.

Fig. 325. Ein Rapert nach holländischer Art. s. Die Erklärung unter Rapert.

Tab. LII.

Fig. 326. Eine Raa mit einem Theil eines angeschlagenen Segels.
ccc. Die Paarden.
b,b,b. Springstroppen.
aa. Taljereeps der Paarden.

Fig. 327. Ein Schrotsack.

Fig. 328. Ein Giekfegel.
bb. Der Giekbaum.
cc. Die Gaffel.
a. Der Dirk der Gaffel.
dd. Der Dirk des Baums, oder Piek.

Fig. 329. Ein Sprietsegel.
aa. Das Spriet.

Fig. 330. Eine zu Cadix gebräuchliche *Barcazza*.

Fig. 332. Ein Theil eines Marssegels mit dem darunter befindlichen grossen Segel.
aa. Der Schenkel der Reeftalje.
dd. Die Reeftalje.
ce. Die Toppenants des Marssegels.
gg. Die Toppenants des grossen Segels.
bb. Die Geytauen des Marssegels.

Tab. LIII.

Fig. 333. Ein Kühlsegel. s. Die Erklärung unter Auslüften.

Fig. 334 — 337. Die Erklärung dieser Figuren findet man unter dem Artikel: einen Rücken Aufstechen.

Tab. LIV.

Fig. 338 339. 340 Die Einrichtung eines Schlittens worauf ein Schiff abläuft, nach französischer

fischer Art. f. Die Erklärung unter dem Artikel Ablaufen.

Fig. 341. und Tab LV. Fig. 342. Ein Schlitten zum Ablauf des Schiffs nach englischer Art. f. Die Erklärung unter dem Artikel Ablaufen.

Tab. LV.

Fig. 343. 344. Die in Holland gebräuchliche Art ein Schiff ablaufen zu lassen. f. Die Erkl. unter dem Artikel, Ablaufen.

Tab. LVI.

Fig. 345. Zeigt die innere Bauart eines französischen Schiffs und dessen Verbolzung und Verspikerung.

a. Die Kuhbrücke.
b. Das erste oder unterste Deck.
bbb. Die Kattspuhren.
c. Das zweyte Deck.
d. Das obere Deck.
e. Eine Deckstütze,
f. Der Ober-Kiel.
ggg. Der Drücker in der Rust.
hhh. Der Drücker unter der Rust.
ii. Kimmwäger.
kk. Deckknien.
ll. Eiserne Deckknien.
mmn. Eine Stückpforte.
op. Die Leibhölzer.
A. Das Kollschwein.
BC. Der Kielgang.
C. Der Kiel.
X. Die Nüstergaten.

Tab. LVII.

Fig. 346. Zeigt die innere Bauart eines englischen Schiffs.

1. Der Kiel.
3-3. Die Bauchstücke.
4-4 Die sogenannten *Cross-chocks*.
4-5. Die Sitzer.
3-6. Der erste Auflanger.
5-7. Der zweyte Auflanger.
6-8. Der dritte Auflanger.
7-9. Der obere oder verkehrte Auflanger.
10. Das Kielschwein.
11-12. Die Sitzer der Kattspuhren.
13-14. Die Auflanger der Kattspuhren.
15. Der Balken der Kuhbrücke.
16. Der Balken des ersten Decks.
17. Der Balken des zweyten Decks.
y 18 yy. Die auf und niederstehende Deckknie (engl. *Hanging-knee*).
19. Die auf dem Deck stehenden Knien (engl. *Standarts*).
20-23. Das grosse Bergholz.
24-27. Das zweyte Bergholz (engl. *channel wale*),
29 Das Raaholz.
30-32. Die Wäger des Schanddeckes.
31-31. Das Schanddeck.
33-34. Die Setzwäger.
34-35. Die Leibhölzer (engl. *spirketing*).
42-42. 43-43. Die Kimmwäger.
44. Die Bauchwäger.
45. Die Füllings der Nüstergaten.
48-49. Die Balkwäger.
50-60 Ein doppelter loser Kiel.
53. Klötze zwischen den Sitzern der Kattspuhren (*chocks of the riders*).
x. Garnierung.

Tab. LVIII.

Fig. 347. Zeigt die innere Bauart eines dänischen Schiffs.

a. Der Kiel.
b. Der Oberkiel.
c-c. Die Bauchstücke.
d-e. Die Sitzer.
c-f. Die ersten Auflanger.
c-g Die zweyten Auflanger.
f-h. Die dritten Auflanger.
g-i. Die verkehrten oder die Topp-Auflanger.
k. Das Kielschwein.
n-n. Die Kattspuhren.
l-m. Die Sitzer der Kattspuhren.

n-o.

n-O. Die Auflanger der Kattſpuhren.
p. Die Knien der Deckbalken.
q. Verkehrte Deckknien.
r-s. Das erſte Bergholz.
t-u. Das zweyte Bergholz.
v-w. Das dritte Bergholz.
x-y. Das vierte Bergholz.
z-tt. Das fünfte Bergholz.
tt-ſt. Das Raaholz.
s-t und w-x. Füllingen zwiſchen den Berghölzern.
ſt-A. Das Schanddeck.
ſs-B. Die Wäger in der Kuhl.
C-D. Die Setzwäger.
D-E. Der Waſſergang.
E-G. Karvielhölzer auf der Balkwäwäger nach franzöſiſcher Art (franz. *Entremises*).
H, H, H, H. Balkfüllings.
g, g. Ribben zwiſcken den Deckbalken.
K, K, K, K. Scheerſtöcke des Decks.
L, L. Deckplanken.
MM. Wäger an den Sitzern.
NN. Kimmwäger.
SOT. Balkwäger.
P. Füllings der Nüſtergaten.
Q. Der Kielgang.
N-P. Die Bauchdenningen.
R-Q. Die Hautplanken.
15. Der Balken der Kuhbrücke.
16. Der Balken des erſten Decks.
17. Der Balken des zweyten Decks.
A-&. Die Laufplanke.

Tab. LIX.

Fig. 348. Ein Theil des Bauchſtücks, der Bauchwäger und Kimmwäger nebſt den Kattſpuhren zur Erklärung der engliſchen Art, Schiffe zu bauen.

Tab. LX. und LXI.

Fig. 350 — 360. Verſchiedene Arten Raperten von neuerer Erfindung wovon man unter dem Artikel Rapert geredet findet.

Tab. LXII.

Fig. 369. Eine Sarwing.
Fig. 370. Platting.
Fig. 371. Eine ſchwere Augſeiſing.
Fig. 372. Zeigt wie eine Seiſing geflochten wird.
Fig. 373. Eine Beſchlagſeiſing.
Fig. 374. Eine Reefſeiſing.
Fig. 375. Knüttels.
Fig. 376. Fuchsjes.
Fig. 377. Nähgarn.
Fig. 378. Takelgarn.
Fig. 379. Marlien.
Fig. 380. Hüſing.
Fig. 381. Sticklien.
Fig. 382. Sechs-Garnlien.
Fig. 383. Neun-Garnlien.
Fig. 384. Zwölf-Garnlien.

Tab. LXIII.

Fig. 385. Ein Troſs von zwölf Garnen.
Fig. 386. Ein Troſs von funfzehn Garnen.
Fig. 387. Das Hundenende eines Taues.
Fig. 388. Schiemannsgarn von zwey Drath.
Fig. 389. Schiemannsgarn von drey Drath.
Fig. 390. Eine Norwegiſche Jacht.
Fig. 391. Ein Bauerknopf.
Fig. 392. bb. Das Schoothorn eines Segels, aa zeigt die Anmarlung des Segels an das Leik.
Fig. 393. Ein Fallreepsknopf.
Fig. 394. Ein doppelter Fallreepsknopf.
Fig. 395. Ein Schott mit einem Vorſchlag.
Fig. 396. Ein einfacher Hollander.
Fig. 397. Der belegte Theil eines Taues.

Tab. LXIV.

Fig. 398. Zeigt das Manoeuvre wie sich ein Schiff das auf Legerwall gerathen ist, wieder abarbeitet.

Tab. LXV.

Fig. 399. Schiffe welche beyliegen.

Tab. LXVI.

Fig. 400. Stellt einige Arbeiter vor, die beschäftigt sind den Hanf ins Wasser zu legen um ihn rotten zu lassen. An der linken Seite sieht man einen Ofen worin er getrocknet wird. Auf einer Reifsbank bb. reifst ein anderer Arbeiter den Hanfsaamen ab, damit er nachher gebrakt werden kann, wie man aa sieht, welches eine Brake vorstellt. Hinter der Brake steht eine Frau die ihn mit den Händen abzieht, welches statt des Brakens an einigen Orten Gebrauch ist.

Fig. 401. Zwey Arbeiter die den Hanf baken.

Tab. LXVII.

Fig. 402. Zeigt wie der Hanf auf den Schwingebrettern, a,a, mit den Schwerdtern b, geschwungen wird.

Fig. 403. Zeigt das Hecheln, Abziehen und Abreiben des Hanfs.

Tab. LXVIII.

Fig. 404. a Ein Spinnrad.

bb. Ein Rad womit Lienen und nicht gar dicke Taue gedrehet werden.

r, q, p. Rollen um Kabelgarne aufzuwinden.

Der untere Theil dieser Figur zeigt wie Kabelgarne getheert werden.

Fig. 405. Zeigt wie Marlien und Hüfing gedrehet wird.

aab Ein Geschirr oder Rad zum Drehen.

m, m. Die beyden Garne wovon Marlien gemacht wird.

n. Ein Nachhänger oder Folger.

xx. Hüfing.

p. Eine Lehre oder Hoofdt zu Marlien.

yy. Eine Rolle mit Kabelgarn.

z. Ein Scheerblock oder Rolle zum Aufscheeren.

Tab. LXIX.

Fig. 406. Zeigt wie die Kabelgarne zu einer Ducht angeschoren werden.

a, a, a. Rollen mit Kabelgarn.

b Drehpfähle.

fgg. Ein Schlitten.

Fig. 407. Zeigt wie ein dreyschäftiges Tau zusammen gedrehet wird.

AABB. Der Schlitten.

dddd. Der Toppschlitten.

ee. Knüppel zum Nachdrehen.

GGGG Die Drehpfähle.

g Das Knüppelband.

bb. Der Knüppel im Hoofdt.

ff. Ein doppelter Knüppel.

hh. Die Bremse.

ii. Die Längen.

m, m, m. Drey Duchten worans das Tau zusammengedrehet wird.

xx. Eiserne Dreher.

hhh. Das Hoofdt oder die Lehre.

Tab. LXX.

Fig. 408. Zeigt wie ein vierschäftiges Tau geschlagen wird.

AABB. Der Schlitten.

dddd. Der Toppschlitten.

gggg. Die Drehpfähle.

hh. Das Hoofdt oder die Lehre.

m. Ein Theil des gedreheten Taues.

ccc. Die Bremse.

xx. Ein Dreher.

bb. Eine Bank.

Fig. 409. Eine Spinnerey wo Kabelgarne gesponnen werden.

a. Ein Spinnlappen.

bb Recken.

cc. Eine Loppe Hanf.

dd

dd. Eine Mick.
ee. Eine Spindel.
ff. Die Krone eines Sinnrades.
gg. Das Rad.
h. Ein Streicher.
i,i,i. Die Getriebe in der Krone.
k.k.k. Ein gesponnenes Kabelgarn.
ll. Eine Rolle Kabelgarn.
mm. Ein zur völligen Länge gesponnenes Kabelgarn das aufgewickelt wird.
nn. Der Pfosten des Rades.
o. Der Schnur.
p. Der Keil zum Stellen der Krone.
rr. Rollen.
ss. Dreher.
tt. Die Brücke.

Tab. LXXI.

Fig. 410. Angeschorne Duchten.

Fig. 411 und 412. Theile eines Spinnrades.

Fig. 413. Zeigt wie der Hanf zu Kabelgarnen gesponnen wird.

Fig. 414. Ein doppelter Haken um zwey leere Fässer zugleich aufzuwinden.

Fig. 415. Eine Art Heling um zwey Pferdelienen oder Troffen auf einander zu stechen.

Tab. LXXII.

Fig. 416. Eine in Frankreich gebräuchliche Art Bratspill, Fässer an einer Kajen auf und nieder zu lassen.

Fig. 417. Eine Boje, Schiffe zu verholen.

Fig. 418. Getriebe in der Krone eines Spinnrades.

Fig. 419. Ein Nachfolger.

Fig. 420. Ein Streicher.

Fig. 421. Ein Dreher sehr schwere Taue zusammen zu drehen.

Tab. LXXIII.

Fig. 422. Ein Mastenkrahn.

Fig. 423. Ein doppelter Finkenetzzepter für die Regeling und das Tau.

Fig. 424. aa. Ein Kiellichter.
cc. Die Luvbäume.
bb. Die Sorrung der Luvbäume.
dd. Die Gien.

Fig. 425. Ein Bullen.

Tab. LXXIV.

Fig. 426. Stieper zu der Gallerie.

Fig. 427. Zeigt wie die Engländer den Vorsteven mit dem Kiel verbinden.

Fig. 428 Stücke von einem Bergholz wie solche nach englischer Art zusammengefügt sind.

Fig. 429. Eine eiserne Kugel welche glühend in einen Pechkessel gesteckt wird, um das Pech flüssig zu machen.

Fig. 430. Ein Leuwagen für die Besahnschote.

Fig. 431. 432. Deckknien nach englischer Art die *Standards* und *Standard knees* genannt werden.

Fig. 433. Der Schwanenhals an einem Giekbaum.

Fig. 434. Ein Rabatteisen.

Fig. 435. Ein Theil der Schanze mit der Regeling aa, und der Krüll bb.

Fig. 436. Eine Beting nach englischer Art.
aa. Hölzer welche die Stelle der Betingknien vertreten und *spurs* genannt werden.

Fig. 437. Schutzpforten um den Regen abzuhalten, dass er nicht in die Stückpforten dringe.

Fig. 438. Klinkerwerk.

Tab. LXXV.

Fig. 439. Ein Gangspill.
aa. Ein Theil der Welle.
bb. Die Pfanne.
c. Ein Pall.
dd. Spillklampen.
e. Die Pinne des Fusses.
ff. Das Köppels.

g. g. Queerklampen.

G. Eine Pinne die Handspaken festzusetzen.

xx. Das Spuhr.

Fig. 440. Eine bey den Engländern gebräuchliche Art, Hölzer vermittelst der *wring-bolts* a und *Staves* bb zusammen zu keilen.

Fig. 441. Verschiedene Arten von Zusammenfügung der Deckbalken aus mehrern Stücken.

Fig. 442. 443. Theile eines Reifsbogens.

Tab. LXXVI.

Fig. 444. Verschiedene Arten Raumnadeln.

Fig 445 Eine Seite von dem Spann eines Schiffs.

aa. Das Bauchstück.

b. Der Sitzer.

c, d, e, f, g. Der erste, 2te 3te 4te und 5te Auflanger.

h. Der obere oder verkehrte Auflanger.

Fig. 446. aa. leere Kasten mit Stützen die gegen das Hintertheil eines aufgelegten Schiffs gebracht werden, damit es keinen Katzenrücken bekomme.

Fig. 447. Eine Art spanischer Besen den Untertheil des Schiffs zu reinigen.

Fig. 448. 449. Scheinlampen auf einer Blüse zu gebrauchen.

Fig. 450 451. Die Erklärung dieser Figuren findet man unter dem Artikel Abtreiben.

Tab. LXXVII.

Fig. 452. Ein doppeltes Kanot auf den Sandwich Inseln gebräuchlich.

Fig. 453. 454. Ein doppeltes Proa zu Tongatabo.

Tab. LXXVIII.

Fig. 455 und 456. In der Südsee gebräuchliche Fahrzeuge.

f. Die Erklärung unter Proa.

Tab. LXXIX.

Fig. 457. Ein Malayisches Proa.

Fig. 458. Ein Mörser wie solcher auf einer Bombardiergaliote gelagert ist.

Fig. 459. Ein Mörser.

Tab. LXXX.

Fig. 460 und 461. Ein Steuerkompas nach Cullochs Erfindung.

Fig. 462 — 468. f Die Erklärung unter Kompasnadel.

Tab. LXXXI.

Fig. 470 471 und 473. Dient zur Erklärung wie Masten zusammengesetzt werden. f. Mast.

Fig. 472. f. Die Erklärung unter Mast pag. 160.

Fig. 475. Dient zur Erklärung des Artikels Lavieren.

Fig. 476. Eine Kugellehre.

Fig. 477. Ein Dinga.

Fig. 478 Ein Kraier.

Tab. LXXXII.

Fig. 479. Eine Ruderpinne mit ihrem Kolderstock.

bb Die Ruderpinne.

aa. Der Kolderstock.

dd. Die Rolle.

c. Das Koldergatt.

Fig. 480. Der grosse Knecht.

Fig. 481 Ein kleiner Knecht.

Fig. 482. Ein Knaap, a, mit seinem Spiker b.

Fig. 483. Mastenklampen.

Fig 484 Ein Kits.

Fig. 485 Dreher um ein Stengenwand anzudrehen.

Tab. LXXXIII.

Fig. 486 und 487. Ein Karakor.

Tab.

Tab. LXXXIV.

Fig. 488. Ein Schiff das mit Kameelen über eine Untiefe gebracht wird.

Fig. 489. Ein Spikereifen.

Fig. 490. Ein. Scharfeifen.

Fig. 491. Ein Kalfateifen.

Fig. 492. Ein einfaches Rabatteifen.

Fig. 493. Ein doppeltes Rabatteifen.

Fig. 494. Eine Bermudifche Schlupe.

Fig. 495. Eine in Holland gebräuchliche Mafchine die Planken zu beugen. mann nennt fie eine Beugzange.

Fig. 496. 497. Betel.

Fig. 498. Ein Kannbetel.

Fig. 499. Ein Ausbrecher, Brecheifen.

Tab. LXXXV.

Fig. 500. Eine Schmack.

Fig. 501. Eine Balfe.

Tab. LXXXVI.

Eine Chinefifche Junke.

Tab. LXXXVII.

Fig. 503, 504. Ein mit einer Schwichtlien cc zufammengefchwigtetes Stag aa und lofes Stag bb.

Fig. 505. Eine Sturmleiter.
bbb. Das Fallreep daran.

Fig. 506. Eine kurze Spliffung.

Fig. 507. Eine bekleidete Spliffnng.

Fig. 508. Eine doppelte Spliffung.

Fig. 509. a. Eine Kleidkeule.

Fig. 510. Ein in der mittelländifchen See bekanntes Segel. f. Die Erklärung unter Segel pag. 587.

Fig. 511. Das groffe Stag.
dd. Die Maus.
hhhh. Das Auge.
aa. Bindfel.

w und x. Stagblöcke.
cc. Taljereeps oder Läufer.
eeee. Der Kragen.
bb. Ein Hartbindfel.

Tab. LXXXVIII.

Fig. 512. 513. 514. Schwigtings der Puttingtaue.

Fig. 515. Ein Wandtau.
B. Das Auge.
g, g. Die Jungfern.
aa. Taljereeps.
dd. Die Ruft.
bb. Die Puttingen.
m C. Die Klappen der Puttingen.
c, f. Puttingbolzen und Klappbolzen.

Fig. 516. Ein Bramftag das mit einer Mantel und Taljereeps angefetzt ift.

Fig. 517. Ein Leguan.

Fig. 518 und 519. Eine kurze Spliffung.

Fig. 520. Ein Tau das vom Reepfchläger angefpitzt oder angefchlagen ift.

Tab. LXXXIX.

Fig. 521. 522. 527. Verfchiedene Arten Segel wovon unter Segel pag. 587. geredet ift.

Fig. 523. Ein lateinifches oder Galeerenfegel.

Fig. 524. Das obere Ende des Bugfpriets mit einem Theil eines Vor-Stengenftags wie folches auf kleinen Schiffen mit einem Klappläufer bb. angefetzt wird.

Fig. 525 Ein Schenkel der mit einem Maulftich aaa um den Topp einer Stenge gefchlagen ift, damit folcher als ein Stag dienen kann.

Fig. 526. Ein doppelter oder Violblock der zwifchen Stengenwandtaue genähet ift, damit laufendes Tauwerk dadurch fahren kann.

Tab.

Tab. XC.

Fig. 528. Ein Theil des Hinterschiffs mit dem Besahnsegel.

AA. Die Besahnsgeeren.

BB. Das Stehrttau der Dempgordingen.

CCC. Der Aufholer der Dempgordingen.

D, D, b, b. Die Dempgordingen.

aa. Der Brohk.

eee. Die Brohktalje.

FH. Die Pispotten.

dd. Der Aufholer der Brohktalje.

Fig. 529. Ein Stell Segel für einen Mast.

a, b, c. Leesegel an Spieren.

ff. Ein Leesegel an einer Raa.

nn. Die Fall dieses Leesegels.

hhhd. Der Bekajer.

i. Die Buten-Schote.

kk. Die Binnen-Schote.

ee. Die untere Leesegelspier.

m. Das Kehrtau.

pp. Der Toppenant der untern Leesegelspier.

Fig. 530. Der Kragen eines Masts.

Fig. 531. Ein Boot das in seinen Klampen steht und mit den Krabbern festgesorrt ist.

b. Die Bootsklampen.

aa. Die Bootskrabber.

Tab. XCI.

Fig. 532. Ein Giekfegel.

cc. Der Giekbaum.

ee. Die Gaffel.

a, a, a. Die Sügers.

xx. Die Fall der Gaffel.

f. Der Piek oder Dirk der Gaffel.

dd. Der Dirk des Giekbaums.

b. Die Schote.

Fig. 533. Die Mick a einer Gaffel mit dem Rack b.

Fig. 534. Eine Raa mit ihren Kardeelen cc. dem Schmierrack aabb und dem Stropp dd woran sie hängt.

Fig 535. Die Anordnung der Brandröhren auf dem Deck eines Branders.

Fig. 536 und 537. Lafetten eines Mörfers.

Fig. 538. Eine Bombe.

aa. Die Brandröhre.

Tab. XCII.

Fig 539 Der Vordertheil eines Schiffs mit dem Tauwerk des Bugspriets.

aaaa. Das Bugstag.

b, b, b, b. Pöller.

dddd. Das Bugspriet.

eeee. Der Klüverbaum.

f, f. Die Triffen der Blinde.

g, g. Die Triffen der Schiebblinde.

hhh. Das Laufstag.

ii. Das Eselshaupt des Bugspriets.

mm. Die Sorrung des Butluvs.

nn. Der Butluv.

pp. Die Toppenants der Blinde und Schoten der Schiebblinde.

xx. Der Ausholer von dem Bügel des Klüvers.

yy. Der Bügel des Klüvers.

BB. Die Raa der Blinde.

MM. Die Paarden des Klüverbaums.

CC. Das Wasserstag.

Fig. 540. xx. Ein angelitztes Bonnet.

a, b, f, g h. Die Ketten des Bonnets.

e. Das Schlofs.

Fig. 541. Zeigt den untern Theil eines Segels mit den Ketten a, b, f, g, h, i. und dem Schlofs e zum Anlitsen des Bonnets.

Tab. XCIII.

Fig 542. Ein Staggarnat.

Fig. 543. 545 und 547. Wien-Takel.

Fig. 544. Ein Mantel-Takel.

aa. Die Mantel.
bb. Der Läufer.

Fig. 546 Ein Klapplaufer.
x. Der Hunsfot.

Fig 548. Ein französisches oder franches Takel.

Fig. 549. Ein Vierläufer.

Fig. 550. Eine Kettenpumpe.

Tab. XCIV.

Fig 551. Das untere Deck eines 74 Kanonenschiffs; an der einen Seite sieht man die Kanonen und an der andern die Bauart unter den Deckplanken.

A. Die grosse Luke.

NN. Die vordere Luke.

OO Die hintere Luke.

bbb. Die sogenannten *Carlings*.

cc. Die Ribben oder sogenannten *Ledges*.

aa. Die *Lodging-knees*.

E. Ein Theil der *Hanging-knees*.

k. Die *Spurs of the beams*.

Tab. XCV.

Fig. 552. Bujen für Gefangene.

Fig. 553 Laufende Rollen um an solchen Stellen wo Taue überfahren die Friction zu vermeiden.

Fig. 554. Blöcke einer Kabelaring.

Fig. 555. Ein Tackbolzen.

Fig 556. Ein Schwarzquast.

Fig. 557. Ein Lenwagen oder Bürste zum Abschrubben.

Fig. 558. Ein Theerquast.

Fig. 559. Die Kappe eines Schornsteins.

Fig. 560. Eine Blockboje.

Fig. 561. Ein Krüppelspill.

Fig. 562. Ein Krahn um einen Kessel daran über das Feuer zu hängen.

Fig 563. Eine Fleischforke.

Fig 564 Der Stuhl oder Arm einer Laterne.

Fig 565. Eine eiserne Mick oder Gaffel.

Fig. 566. Ein Hahnpoot.

Fig. 567. Forken.

Fig. 568. Ein Sandläufer.

Fig 569. Der Schwanenhals der Ruderpinne für den Kolderstock.

Fig. 570 Ein Rost für die Kombüse.

Fig. 571 Ein eiserner Setzhammer die Bügel auf die Masten zu schlagen.

Fig. 572. Eine Daumkraft.

Fig. 573. Haken an den Nocken der Raaen eines Branders.

Fig 574. Eine Kappe auf dem Schornstein.

Fig. 575. Ein Hänge in der Figur eines Schwalks.

Fig. 576. Ein Schragen.

Fig. 577. Ein Brennbock.

Fig. 578. Ein Jagdtbolzen.

Fig. 579. Ein Umschlagbohr.

Fig. 580. Eine Bolzenzange.

Fig. 581. Ein Spahnbrett.

Fig. 582. Laternen der Pulverkammer.

Tab. XCVI.

Fig. 583. Büchsen in den Speygaten.

Fig. 584. Eine Pumpe mit einer Back.

Fig. 585. Ringwerk neue Taue abzureiben und abzuputzen.

Fig. 586. Das Rad einer Pumpe.

Fig. 587. Der Dreher einer Kettenpumpe.

Fig. 588. Ein Kolderstock.

Fig. 589. Ein Kesselhaken.

Fig. 590. Ein Rabatteisen nach englischer Art.

Fig

Fig. 591. Eine Handpumpe.
a. Der Geckstock.
c. Die Mick.
b. Der Pumpenhaken.

Fig. 592. Eine Zug-Winde.

Fig. 593. Eine Klauen-Winde.

Fig. 594 Ein Setzhammer.

Fig. 595. Ein Brenneisen.

Fig. 596. Ein Pfropfhammer.

Fig. 597. Eine Schraube.

Fig. 598. Eine Holzgelle oder Kahn auf der Ober-Elbe.
A-B. Die Pflicht.
K-G. Die Kajüte oder das Rof.
h-a. Der Stäbeblock.
c, d. Knien.
cs, t u, v w. Duchten.
xx, yy. Schärftöcke.
DE. Der Gangbord.
GA. Der Riefsbord.
H, H. Poten.
j, j. Duchtknien.
R, S POA. Das Steuer.
SO. Die Standele.
PQ. Das Schwerd.
OQ. Die Wafferdigle.
SR. Das Helmholz.
ET. Die Steuerbrücke.
xU. Die Beting.
V. Ein Boller oder Pöller.
g. Der Sattel.
z. Der Fifch.

Fig. 599. Klammer.

Tab. XCVII.

Fig. 600. ggg. Ein Stengenwindreep.
ee. Der Läufer.

Fig. 601. aa. Jocken.
c. Die Schwieping.
b. Die Stütze.

Fig 602. Ein Ring mit einem Kramp oder Kloben.

Fig. 603. dd. Eine Seite von einem Mars.
ii. Die Flechtingen.
e, e, e. Die Mars-Jungfern.
f, f, f. Die Puttingen.
bb. Die Puttingtaue.
cc. Die Schwigtingen.
aa. Die Wurft in der Wand.

Fig. 604. Ein Galeeren-Riem.

Fig. 605. Ein Bootshaken.

Fig. 606. Der Bug oder das Vordertheil des Schiffs inwendig.
hh. Die Bugbanden.
ii. Die Klüshölzer.
gg. Die Bugftücke.

Tab. XCVIII.

Fig. 607. Eine Lafch.

Fig. 608. Der Stuhl eines Mafts.

Fig. 609. Eine Kramp.

Fig. 610. Eine Pütze.

Fig. 611. Ein Gradboog oder Jakobsftab.

Fig. 612. Ein Pumpenbohrer.
aa. Der Schaft.
bb. Die Schülpe.

Fig. 613. Ein Fretbohrer.

Fig. 614. Eine Spikerback.

Fig. 615. aa. Ein Knebel.

Fig. 616. Ein Tackbolzen.

Fig. 617. Ein Bardenanker.

Fig. 618. Eine Stuvfcherbe.

Fig. 619. Ein Flieger.

bb. Der Leiter desselben.

xx. Die Fall.

zz. Der Niederholer.

aa. Der Stander.

Fig. 620 Ein Balon zu Siam.

Fig. 621. Ein Eselshaupt mit einem Bügel.

Tab. XCXI.

Fig. 622. Eine Bombardiergaliote.

Fig. 623. Eine Gondel.

Fig. 624. Ein Bauerknopf.

Fig 625 Ein Peilkompas.

Fig. 626. Ein Nathhaken.

Fig. 627. Ein Dreg.

Fig. 628. Stichsägen.

Fig. 629. Eine Schülpsäge.

Fig. 630. Ein Peilholz.

Fig. 631. Ein Kleidspahn.

Fig. 632. Ein Teersje zu den Klüsen.

Fig. 633. Ein Sägerbock.

Fig. 634. Ein kleiner Brohk.

Fig. 635 Ein Schleep.

aa. Der Wegweiser daran.

Fig. 636. Ein Splitthammer.

Fig. 637. Ein Lugger.

Tab. C.

Fig. 638. Stellt den Seitenriss eines Kriegsschiffs von 60 Kanonen nach englischer Bauart vor, Fig. 638. * den wasserpassen Riss hievon und Fig. 643. den Spannriss, s. die Erklärung unter Schiffbaukunst.

Fig. 639. Ein Toppreep pp. mit dem Ausholer, aa, und Ladetakel.

Fig. 640. Ein doppeltes Gangspill, s. die Erklärung unter Gang Spill.

Fig 641. Ein hängender oder Kajütskompas.

Fig. 642. Eine Spannsäge.

Tab. CI.

Fig. 644. Ein Uhrbord.

Fig. 645 Ein Dreeft.

Fig. 646. Ein Klemmhaken.

Fig. 647. Eine Haken-Scherbe oder Langscherbe mit einem Haken, a.

Fig. 648. Ein gewöhnlicher Hammer.

Fig. 649. Ein Süger.

Fig. 650. Eine Länge von einem blossen Stropp.

Fig. 651. Eine Art Proa zu Cracatoa.

Fig. 652. Ein Djerm auf dem Nil gebräuchlich

Fig. 653. Drey Pagajen.

Tab. CII.

Fig. 654. Ein doppeltes Pirogue zu O-Taïti gebräuchlich.

Fig. 655. Eine Schiffspumpe.

Fig. 656. Ein Davidsquadrant.

Fig. 657. Eine Steek-Pumpe.

Fig. 658 und 659. Zeigt die Zusammensetzung einer Raa aus zwey Stücken.

Tab. CIII.

Fig. 660. s. die Erklärung unter Rapert.

Tab. CIV.

Fig. 661. Ein Reductionsquadrant.

Tab. CV.

Fig. 662. Ein Reflectionscirkel.

Fig. 663. Ein Reiher.

Fig. 664. Ein Röfterwerk.

Fig. 665. Eine gefpickte Matte.

Tab. CVI.

Fig. 666. Eine Treck-Säge.

Fig. 667. Eine Krahn-Säge.

Fig. 668. Eine Schweif-Säge.

Fig. 669. Eine Drill-Säge.

Fig. 670. f. *Decollement* im franz. Index.

Fig. 671. Eine Langfcherbe.

Fig. 672. Eine Schiebzange.

Fig. 673. Einzelne Bauftücke woraus ein Schiff zufammengefetzt wird, f. die Erkl. unter Schiffbau.

Tab. CVII.

Fig. 674-678. Durchfchnitte einer fchwedifchen Fregatte von 40 Kanonen um die innere Bauart zu zeigen, f. Schiffbau.

Tab. CVIII.

Fig. 679 680 Eine Art Blöcke die die Engländer *Monkey-blocks* nennen.

Fig. 681 Ein Ankerfchuh.

Fig. 682. Ein Schwalk.

Fig. 683. Ein Schwanenhals an der Ruderpinne.

Fig. 684. Eine platte Karte.

Fig. 685 Eine reducirte Karte.

Fig. 686. Ein Steuerkompas.

Fig. 687. Ein Azimuthalkompas.

Tab. CIX.

Fig. 688. Das Klüverholz.

Fig. 689. Ein Gaffelfegel oder Befahnfegel, die Buchftaben bedeuten eben das was die Buchftaben in der Figur 528 bedeuten.

Fig. 690 Ein Sethaken.

Fig. 691. Ein Scheerblock.

Fig. 692. Ein Rubber.

Fig. 693. Eine Lang-Spliffung.

Fig. 694. Eine kurze-Spliffung.

Fig. 695. Eine Aug-Spliffung.

Fig. 696. Ein Stofsklamp.

Fig. 697. Ein Rackklamp an der Mitte der Raa.

Fig. 698. Eine Art Kreuzung welche die Engländer *Rose-lashing* nennen.

Fig. 699 und 700. Zwey Arten Hinterräder beym Reepfchläger.

Fig. 701. Das Reifsmaafs beym Blockmacher

Fig. 702. Ein Tersje zum Spliffen.

Fig. 703. Eine Fid.

Fig 704. Ein Marlpfriem.

Fig. 705 Ein Splifshorn.

Fig. 706. Ein Längenftich.

Fig. 707. Ein Schrotftahl beym Blockmacher

Fig. 708. Ein Schlichtftahl.

Fig. 709. Ein Spitzftahl.

Fig. 710. Ein Ausdrehftahl.

Fig. 711. Ein Drehmeiffel.

Fig. 712. Ein Breit- oder Flachftahl.

Fig. 713. Ein Pfahlftich.

Fig. 714. Zwey Halbftiche.

Tab.

Tab. CX.

Fig. 715. Wandtane einer Galeere die aus Mantel und Takel bestehen.

Fig. 716. Eine Rose, Kompas-Rose.

Fig. 717. Ein Zentrumbohrer.

Fig. 718. Eine Ziehklinge.

Fig. 719. Eine Handwoid zu Schiemannsgarn.

Fig. 720. Eine gewöhnliche Woid oder Mühle zu Schiemannsgarn.

Fig. 721. Eine Art Segel welches bey den Engländern *Shoulder*- oder *Mutton-Sail* heifst.

Fig. 722. Ein Hadley's Octant.

Tab. CXI.

Fig. 723. Ein Sextant.

Tab. CXII.

Fig. 724. Eine Schwey.

Fig. 725. Eine Täucherglocke.

Fig. 726. In einander gefügte Zähne, franz. *Adents couverts.*

Fig. 727. Eine Pinne mit einer verlohrnen Keep, franz. *Epaulement.*

Fig. 728. Eine Deckstütze bey dey der Lucke die am obern Ende eine verlohrne Keep, mz, und in derselben eine ganze, b hat, in welche der Balken t mit einem Zahn eingelassen ist, die Franzosen nennen solchen *epontille à gorge.*

Fig. 729. Eine Art Setzbord, auf einigen Fahrzeugen in der Mittelländischen See, der aus Luken besteht, s. *Falques*, im französischen Index.

Fig. 730. *Pelican*, im franz. Index.

Fig. 731. *Pistolets*, im franz. Index.

Fig. 732. *Poulie à tête de moine*, im franz. Index.

Fig. 733. Ein eiserner Bügel, der auf kleinen Fahrzeugen dem Bugspriet zum Eselshaupt dient.

Fig. 734. Ein Unter-Drempel.

Fig. 735. Ein Ober-Drempel.

Fig. 736. *Taquets à cul*, im franz. Index.

Fig. 737. *Entaille à margouillet*, im franz. Index.

Fig. 738. *Assemblage à onglet*, im franz. Index.

Fig. 739. Eine Stangenkugel mit einem Gelenk.

Fig. 740. *Comb-cleat*, im engl. Index.

Fig. 741. *P. Bolt*, im engl. Index.

Fig. 742. *Shoulder-Bolt*, im engl. Index.

Fig. 743. *Toggle Bolt*, im engl. Index.

Fig. 744. Ein Splint mit einer Feder.

Fig. 745. *Thumb-cleat*, im engl. Index.

Fig. 746. Micken in einer Reeperbahn.

Fig. 747. Ein Geifsfufs, engl. *Burr-chissel.*

Fig. 748. Ein Bohrblock, engl. *Clave.*

Fig. 749. Ein Klemmblock, engl. *Holdfast-bench.*

Fig. 750. *Shoulder-Block*, im engl. Index.

Fig. 751. *Bee-Block*, im engl. Index.

Fig. 752. *Cheek-Block*, im engl. Index.

Fig. 753. *D Block*, im engl. Index.

Fig. 754. Der grosse Schotenblock.

a. Der Hunsfot daran.

bb. Der Nagel.

c. Das Loch für den Stropp.

Fig. 755. *Nine pin-Block*, im engl. Index.

Fig. 756. *Sister-Block*, im engl. Index.

Fig. 757. Ein eiserner Süger.

Fig.

Tab. CXIII.

Fig. 758 und 759. Drehbänke.

Fig. 760. Ein Dreher beym Takler.

Fig. 761. Der Bügel des Klüvers.

Fig. 762. *Hawser-Bend*, im engl. Index.

Fig. 763. *Bisaigue*, im franz. Index.

Fig. 764. *Midshipmans Hitch*, im engl. Index.

Fig. 765. *Rolling Hitch*, im engl. Index.

Fig. 766. *Buoy-rope Knot*, im engl. Index.

Fig. 767. Eine Galeerenbank mit dem rojenden Sklaven.

Fig. 768. *Quarré naval*, im franz. Index.

Fig. 769. Ein Blinder Schoten-Knopf.

Fig. 770. *Tack-Knot*, im engl. Index.

Fig. 771. *Plaiting*, im engl. Index.

Fig. 772. *Whipping and snaking*, im engl. Index.

Fig. 773. Ein dopelter Hollander.

Fig. 774. *Dove-tail*, im engl. Iedex.

Fig. 775. Ein Neusje auf Grönlandsfahrern.

Fig. 776. Ein Nasehaken oder Eishaken auf Grönlandsfahrern.

Fig. 777. Eine Hängmatte nach venezianischer Art.

Fig. 778. Eine Trave, s. *Trave*, im ital. Index.

Tab. CXIV und CXV.

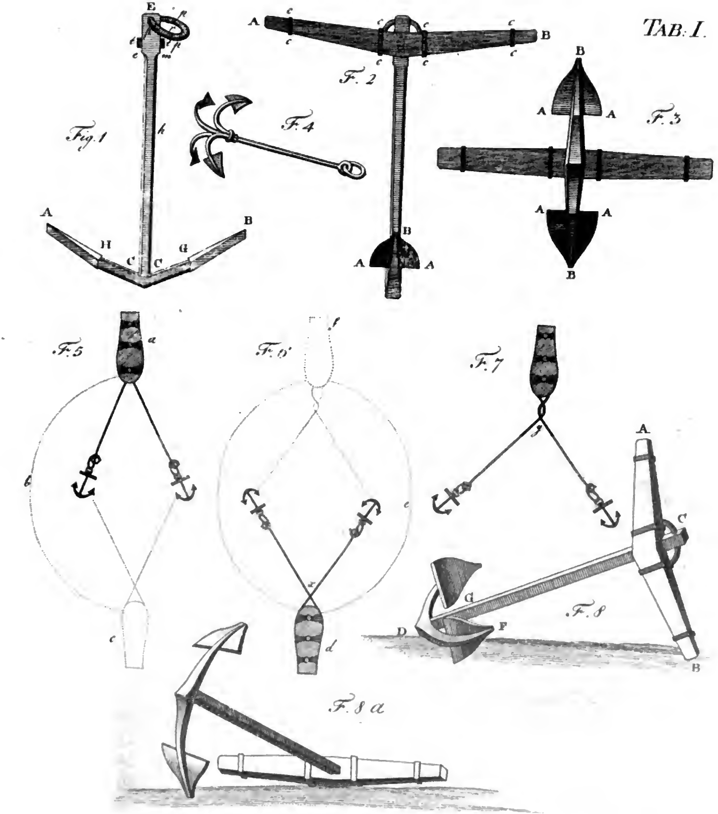
Fig. IV. Ein Astrolabium.

Fig. VII. Ein Azimuthalkompas.

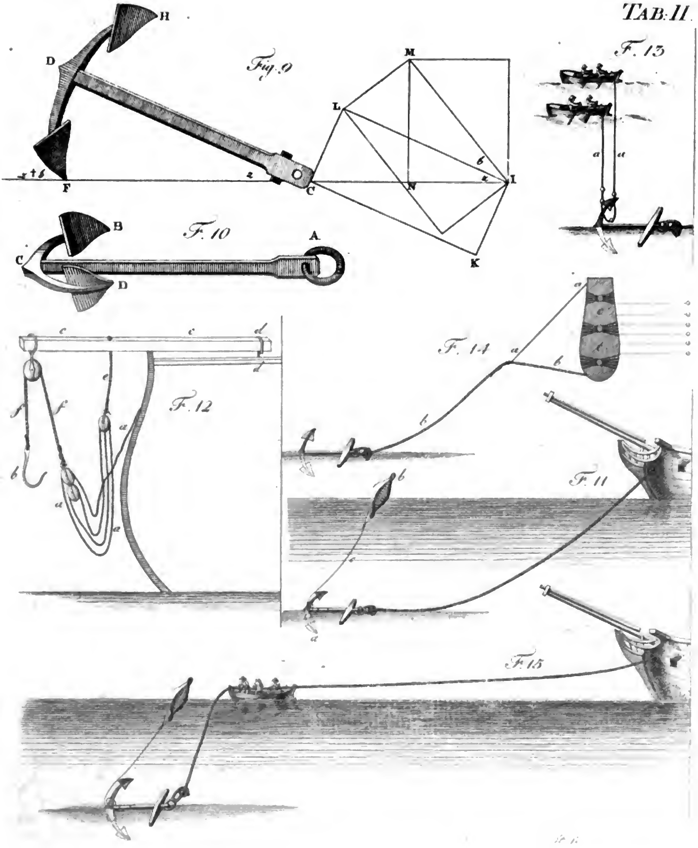
Fig. XVIII. Ein Sonnenring.

Die übrigen mit römischen Zahlen bezeichneten Figuren, dienen zur Erklärung verschiedener in dem Hanptwerk enthaltenen mathematischen Aufgaben.

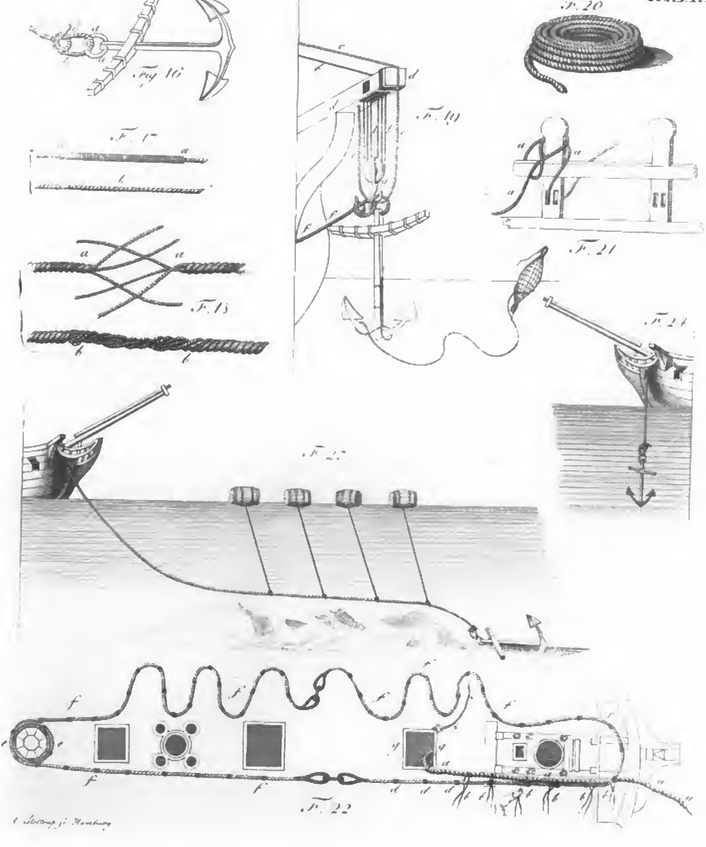
TAB: I.



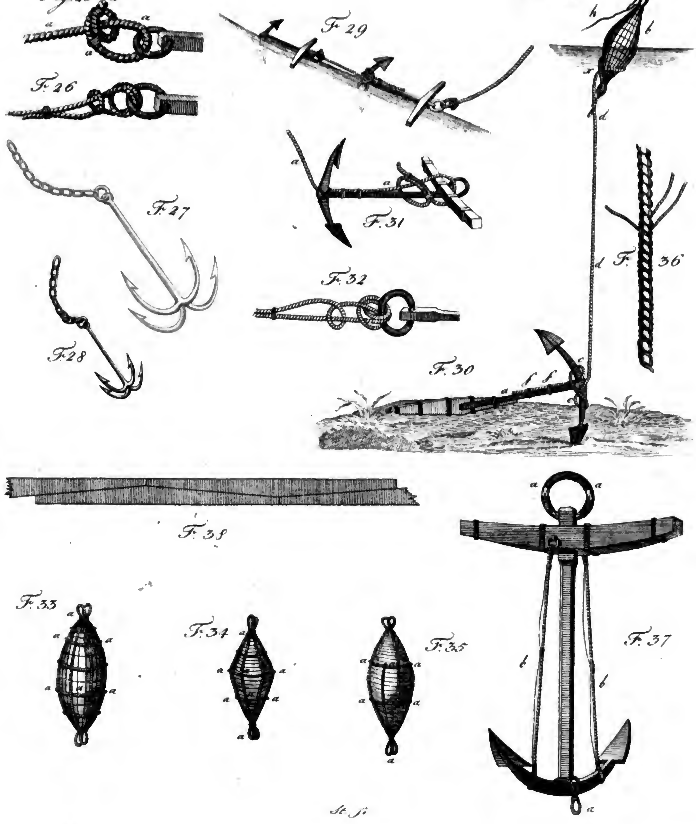
TAB: II.



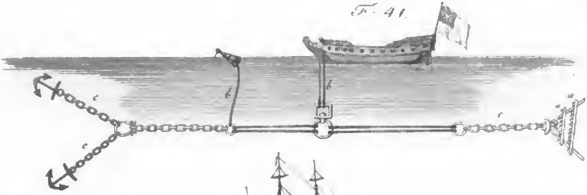
TAB. III.



TAB: IIII.



TAB. V.



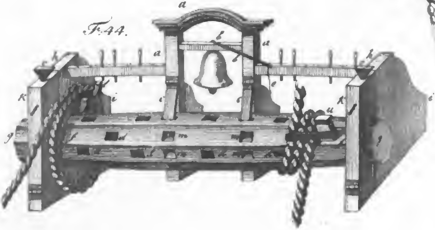
F. 41.



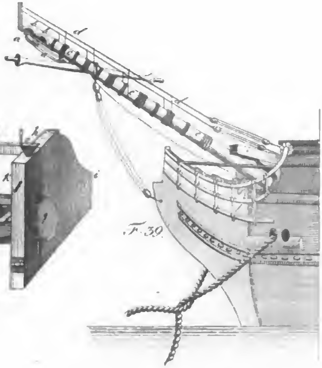
F. 42.



F. 43.

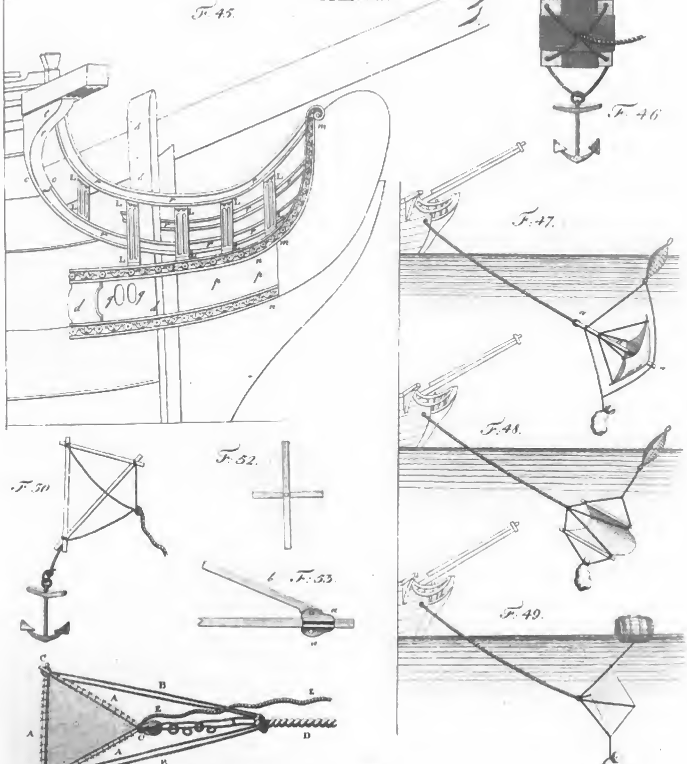


F. 44.

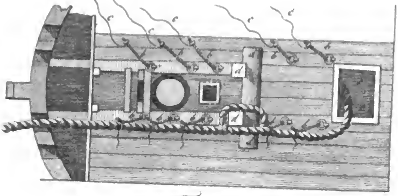


F. 39.

TAB. VI.

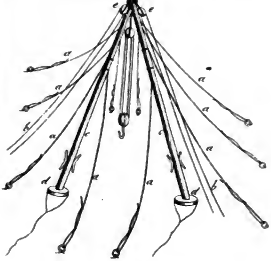


TAB: VII.

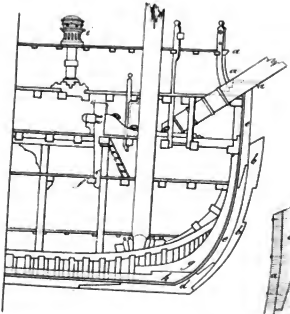


F. 34.

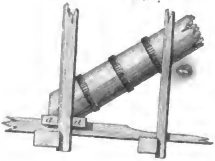
F. 60.



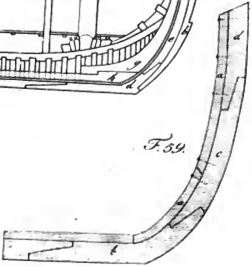
F. 55.



F. 61.



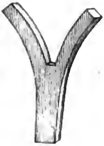
F. 59.



F. 56.



F. 58.

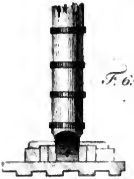




F. 57.



F. 62.



F. 63.

F. 64.



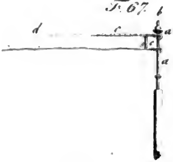


F. 65.

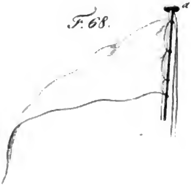
F. 66.

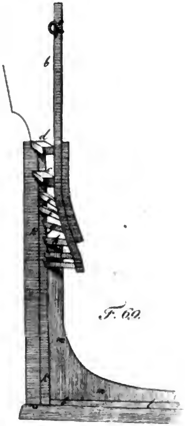


F. 67.

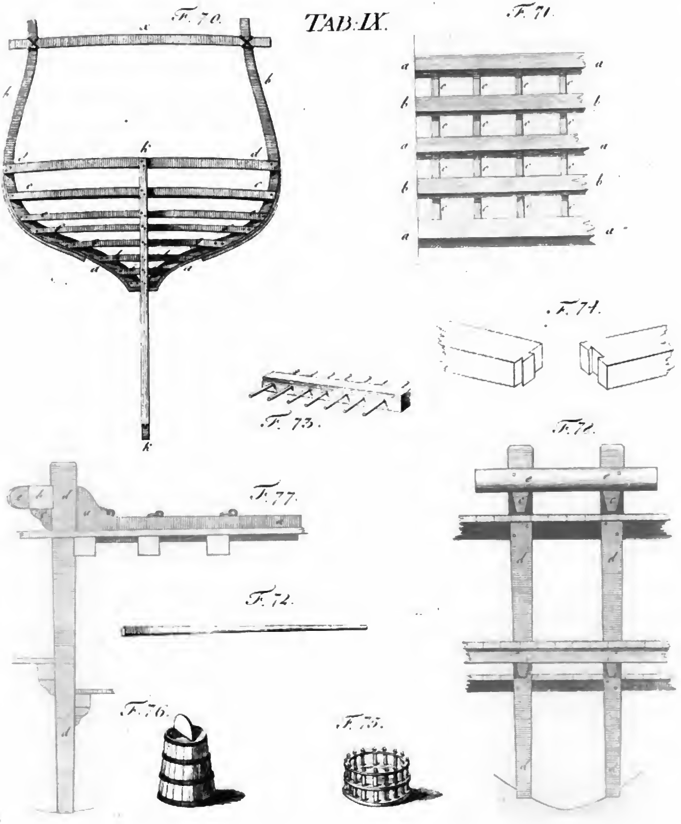


F. 68.

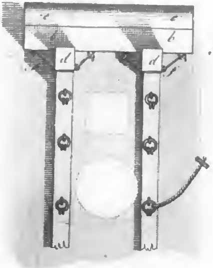




F. 69.


TAB:IX.
F. 70.
F. 71.
F. 72.
F. 73.
F. 74.
F. 75.
F. 76.
F. 77.
F. 78.

TAB. X.



F. 79.

F. 84.



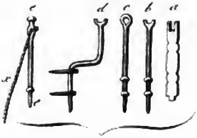
F. 80.



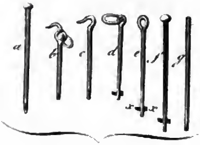
F. 81.



F. 82.



F. 83.



F. 85.





F. 86.



F. 87.



F. 88.



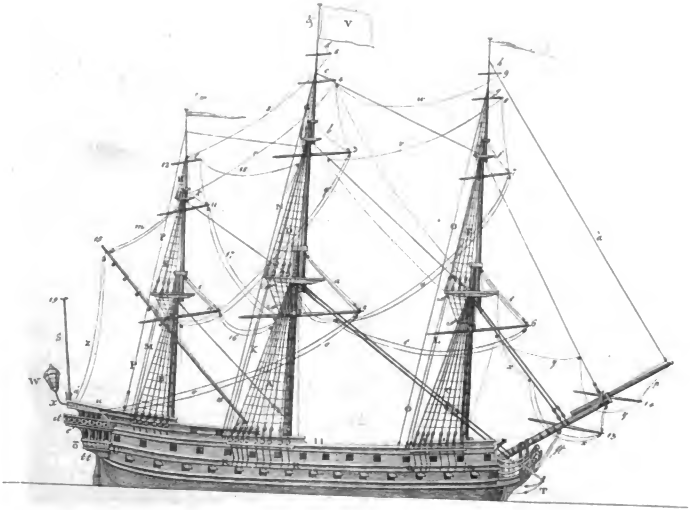
F. 89.



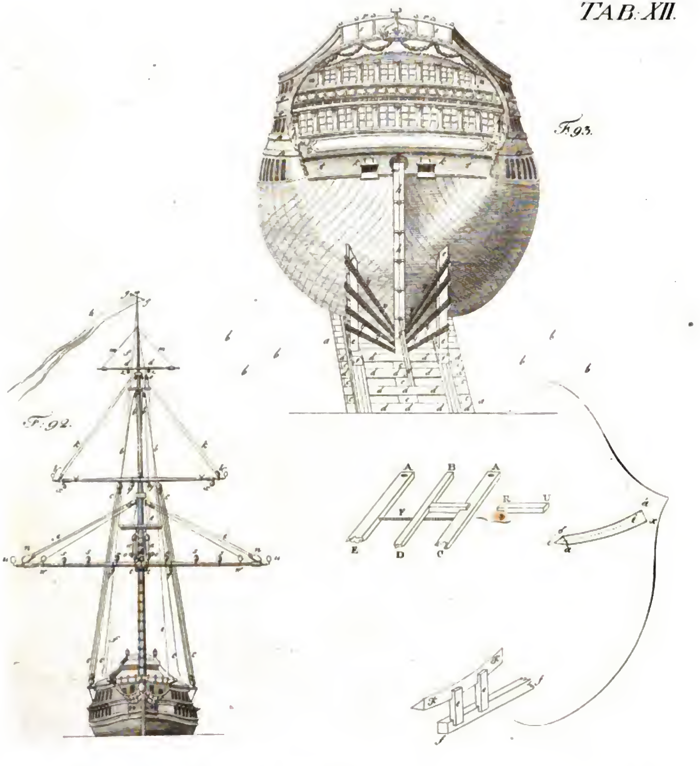
F. 90.

TAB. XI.

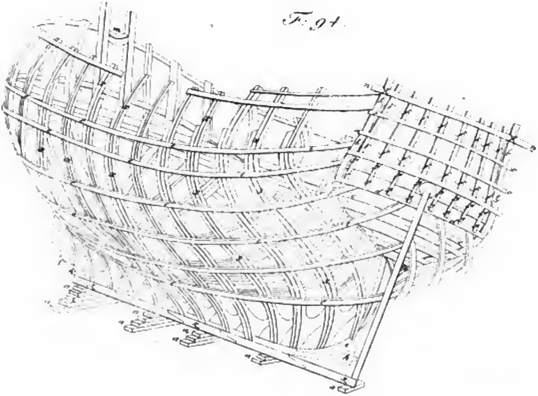
Fig. 91.

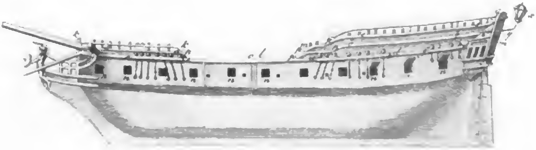


TAB: XII.



F. 94.

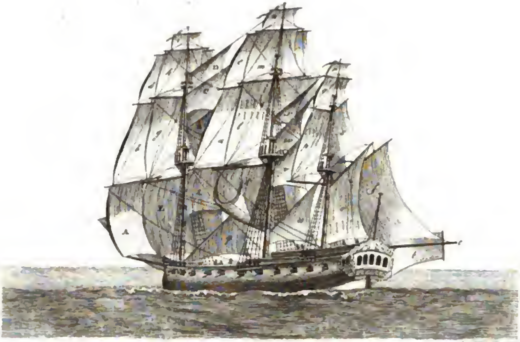




F. 95.

TAB. XIV.

Fig. 96.



TAB.XV.

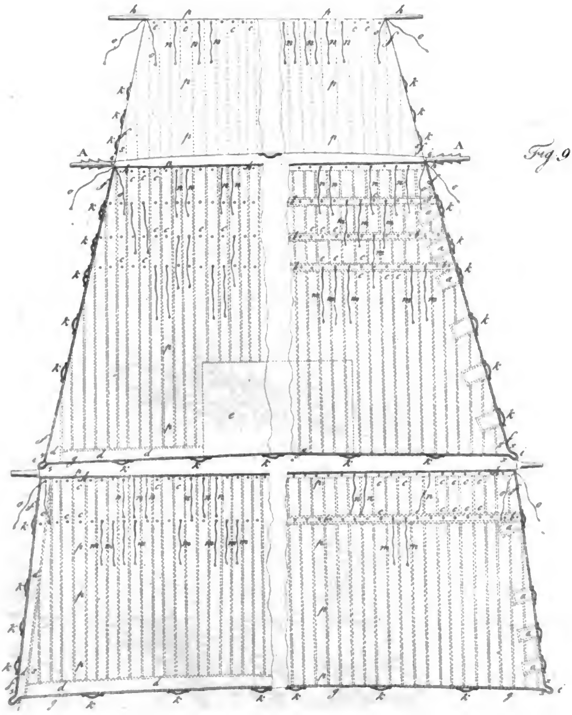
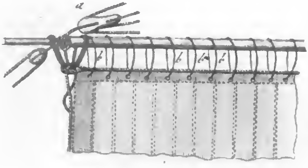


Fig. 97.

TAB: XVI.



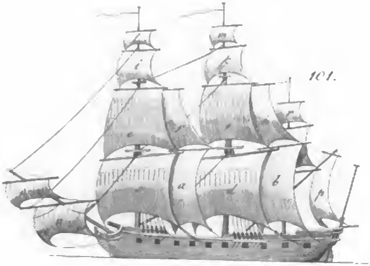
100.

98.

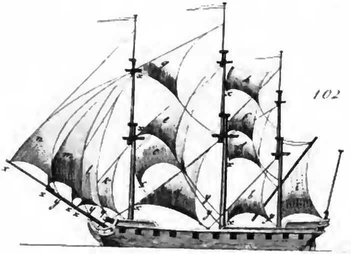




99.

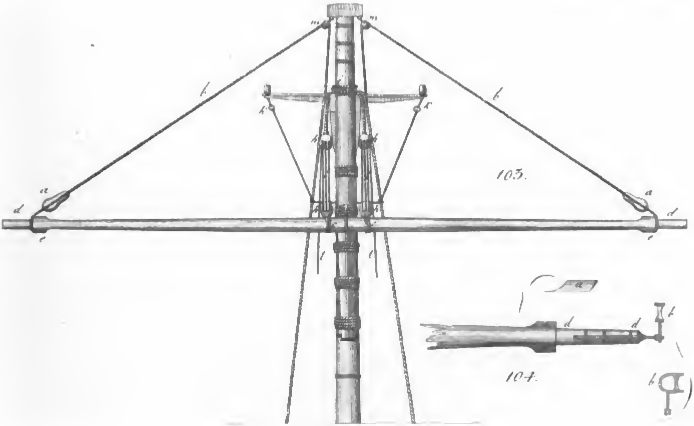


101.



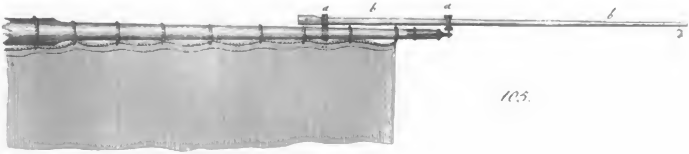
102.

TAB: XVII.



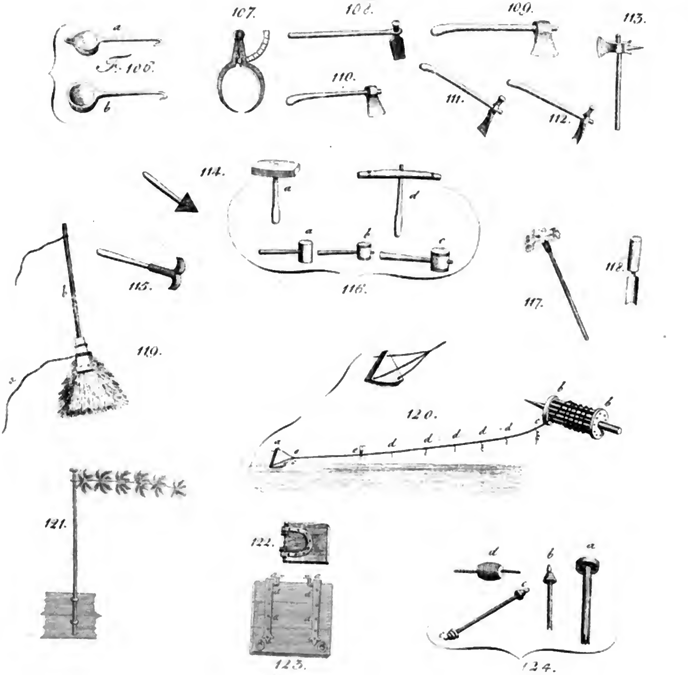
103.

104.



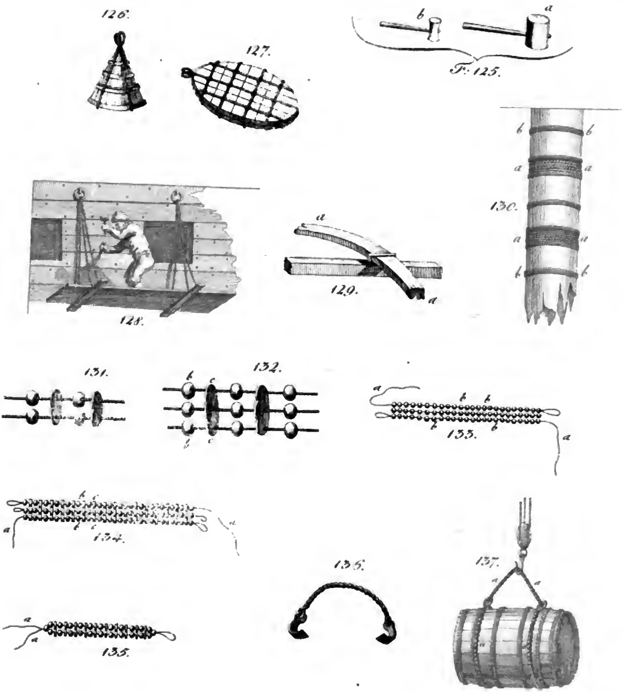
105.

TAB. XVIII.

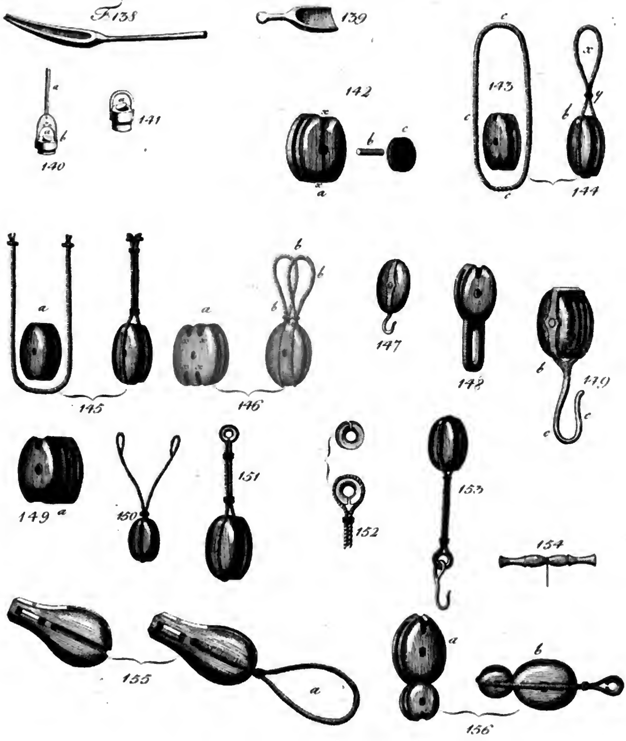


F. 106.
a
b
107.
108.
109.
110.
111.
112.
113.
114.
115.
116.
a
b
c
d
117.
118.
119.
a
b
120.
a
b
c
d
e
121.
122.
123.
124.
a
b
c
d

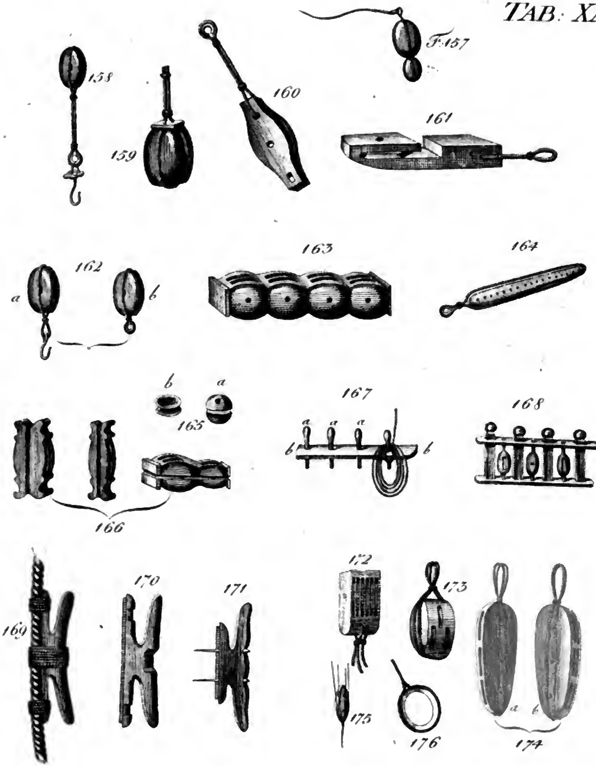
TAB. XIX.



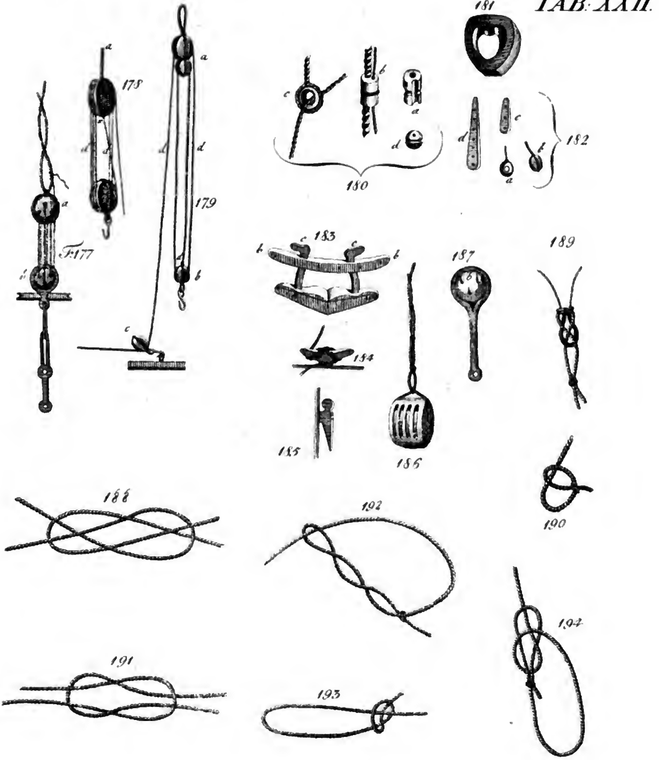
TAB. XX.

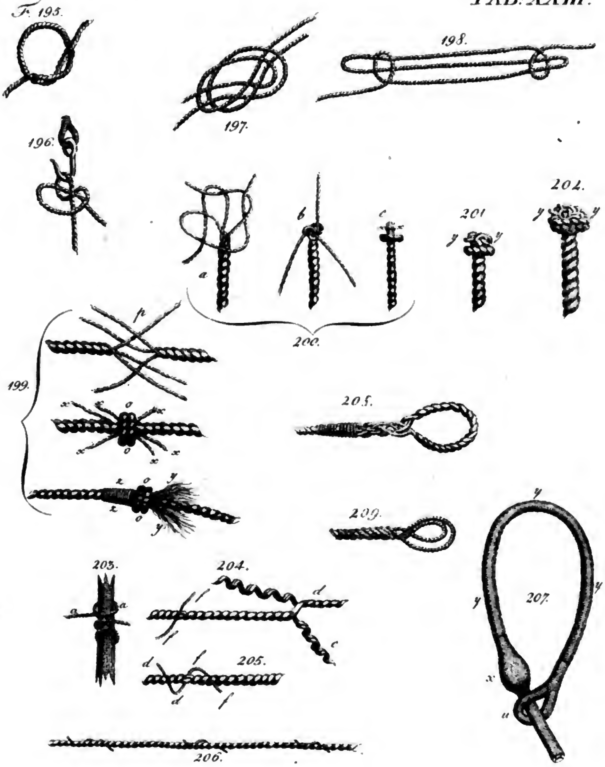

F. 138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156

TAB: XXI.

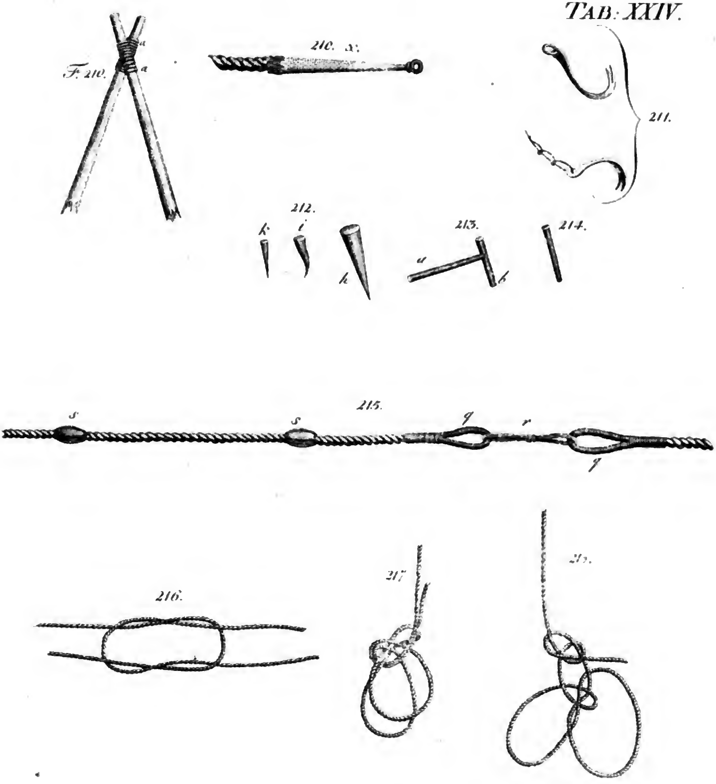

F.157
158
159
160
161
162
a
b
163
164
b
a
165
166
167
a
a
a
b
b
168
169
170
171
172
173
175
176
a
b
174

TAB: XXII.


F:177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194


F. 195.
196.
197.
198.
200.
201
202.
199.
203.
204.
205.
205.
206.
207.
209.

TAB: XXIV.



TAB. XXV.



F. 219.



220

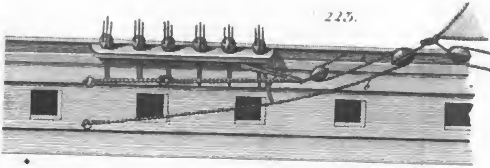


221.

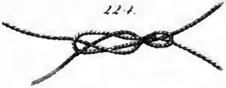
222.



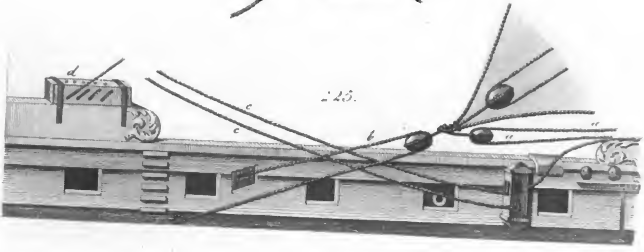
223.



224.



225.



TAB. XXVI.

F. 226.



227.





228.



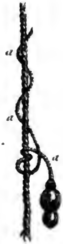
230.

229.





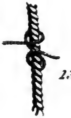
231.



232.



233.



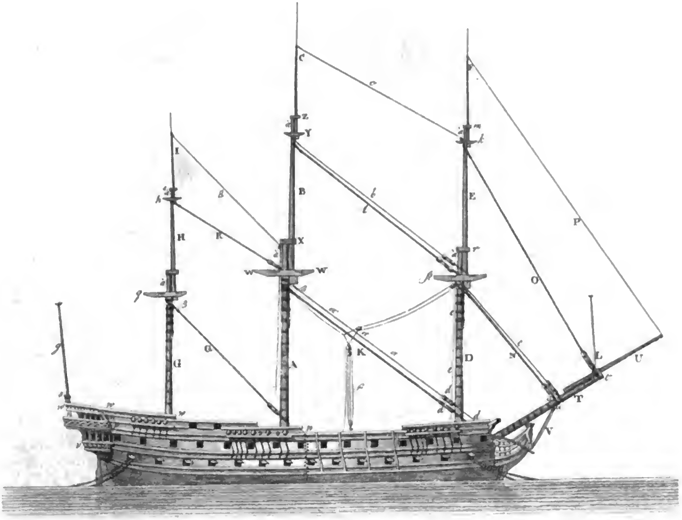
234.



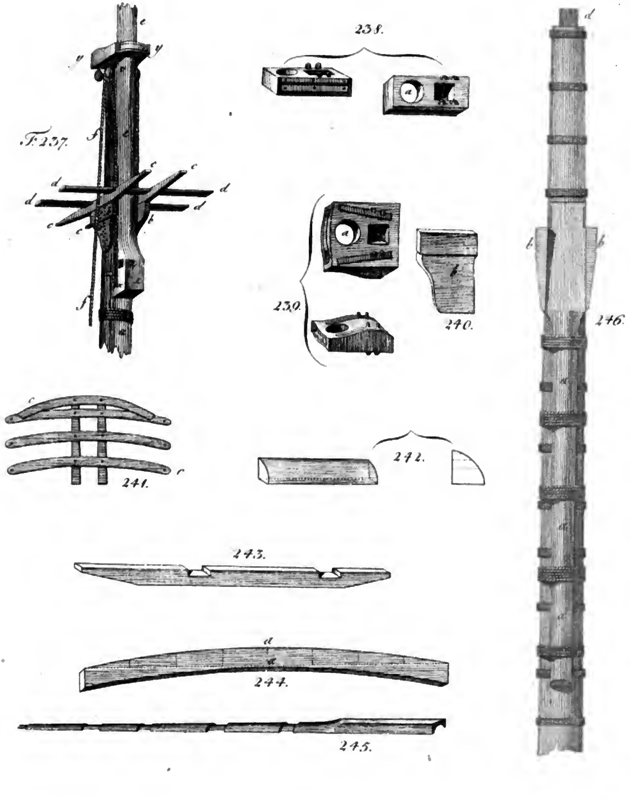
·F. 235.

TAB: XXVIII.

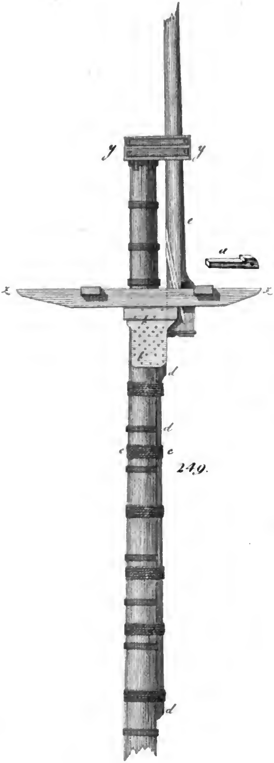
P. 236.



TAB. XXIX.

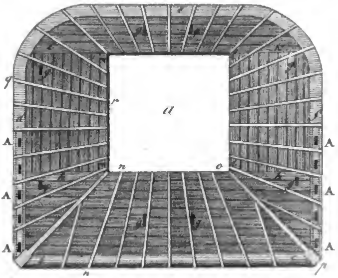


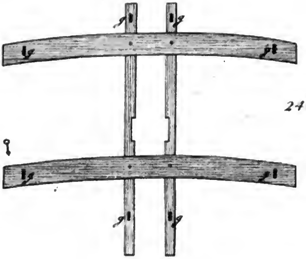
TAB. XXX



249.

F. 247.



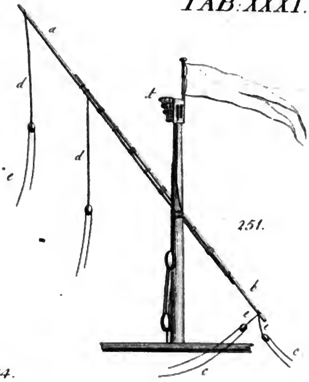


248.

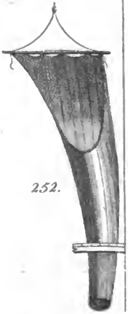
TAB:XXXI.

F. 250.

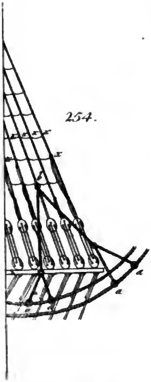




251.



252.



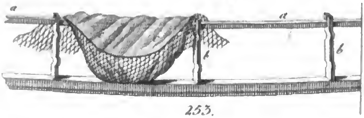
254.



255.

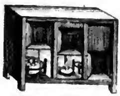


257.

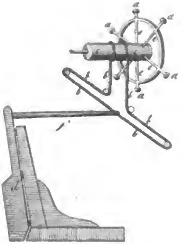


253.

256.

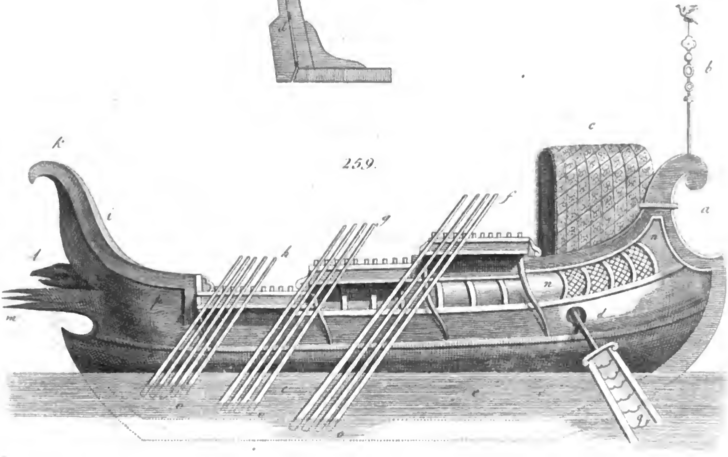


TAB. XXXII.



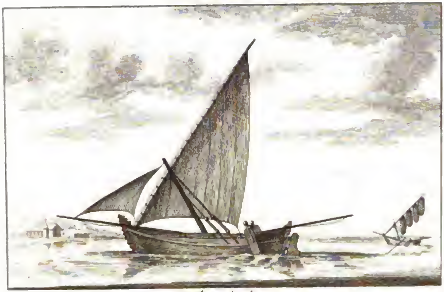
F. 258.

259.



TAB: XXXIII.

F. 260.



Batel

261.



Bateira de Porto Brandaõ

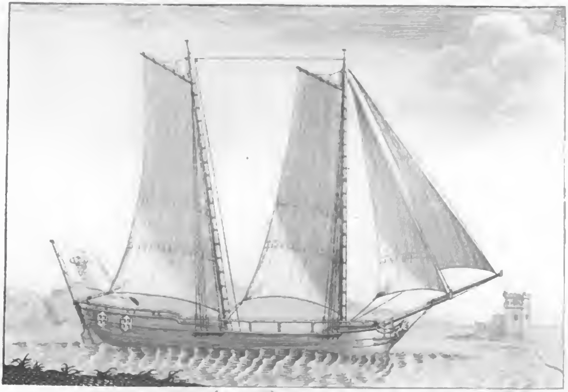
TAB. XXXIV.

F. 262.



Saveiro da Costa A e do Tejo B

263.



Yate Portugues.

F. 264.



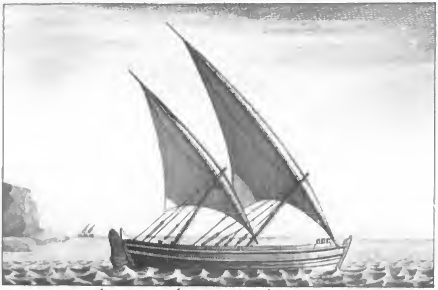
Baleis d'Agoa acima

265.



Barco de Cascaes

F. 266.



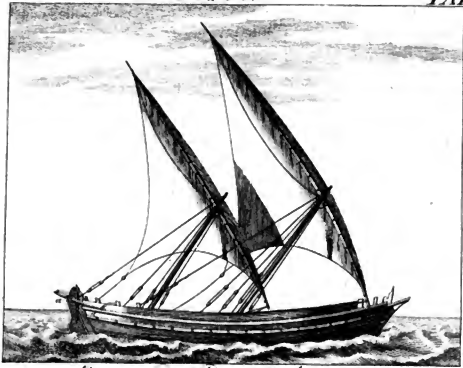
Barco de Cesimbra

267.



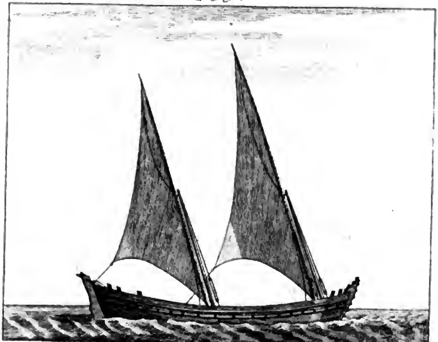
Barco dos Moinhos

F. 268.



Barca d'Aldea Galega.

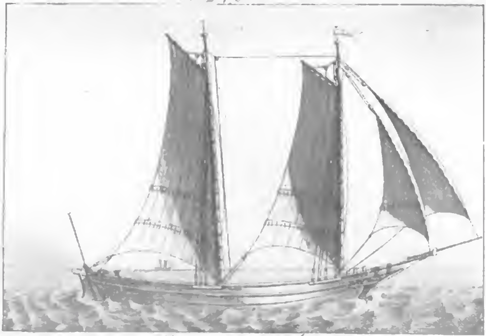
269.



Fragata d'Alcochete.

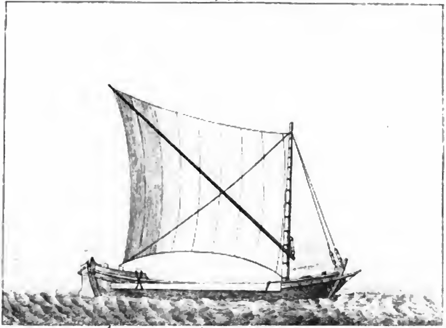
TAB: XXXVIII.

F. 270.



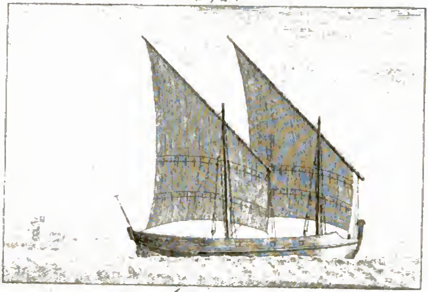
Lancha de Alto

271.



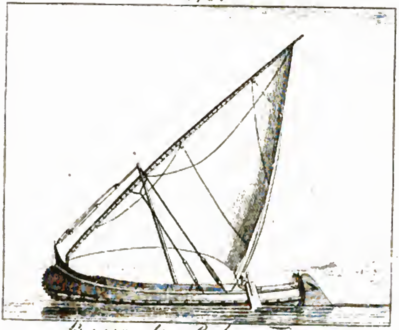
Barco de moyos.

F. 272.



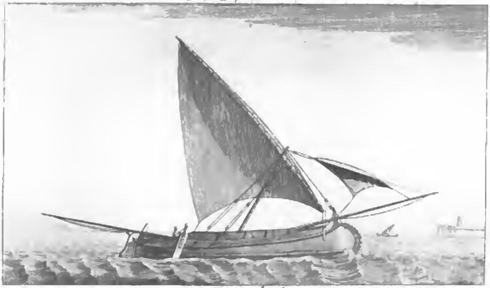
Caique

273.



Barco de Riba Tejo.

F. 274.



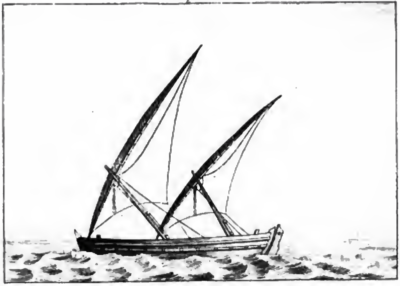
Moleta.

275.



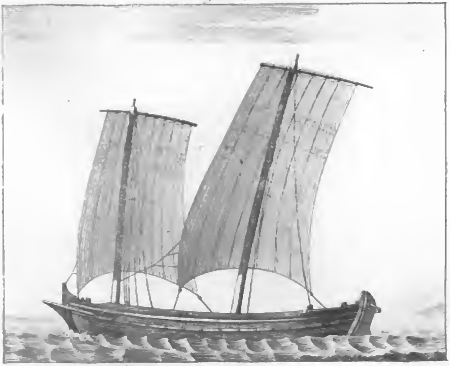
Escaler a Remos.

Fig. 276.



Barco da Ericeira.

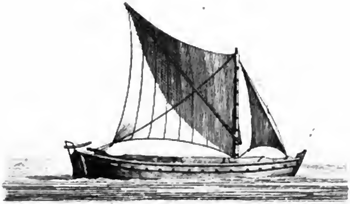
Fig. 277.



Barco Cacilheiro.

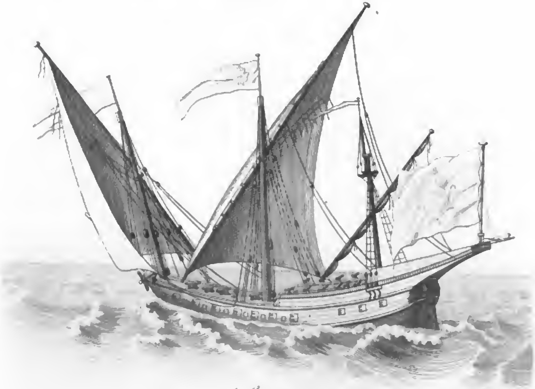
TAB. XLII.

F. 278.



Fragata do Tejo.

279.



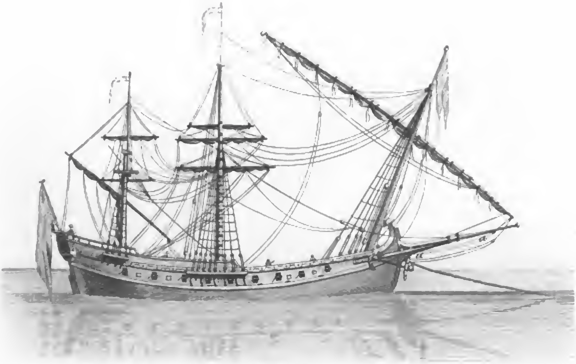
Schebecke.

F. 280. TAB. XLIII.



Catrajo.

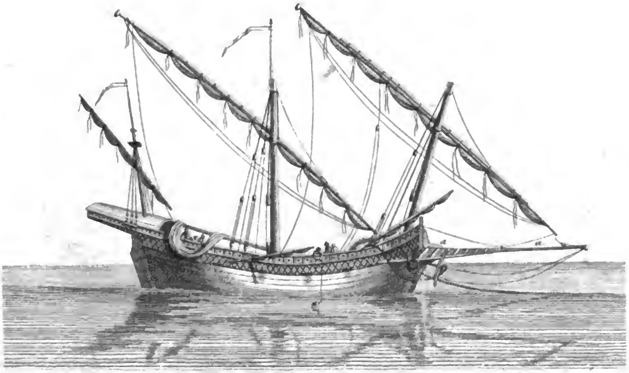
281.



Barke in der Mittelländischen See

TAB: XLIV.

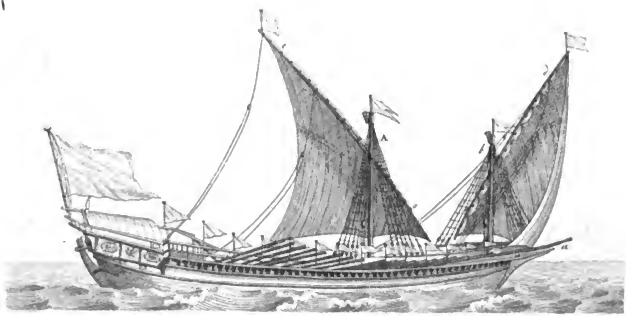
F. 282.



Pinke.

TAB. XLV.

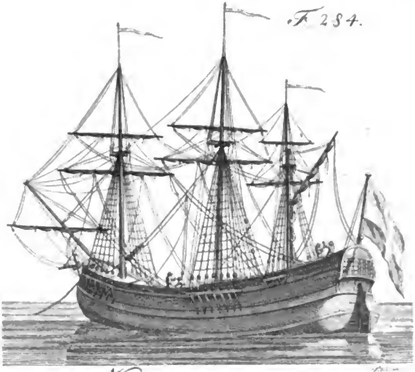
F. 283.



Galeere.

TAB. XLVI.

F. 284.



Kat.

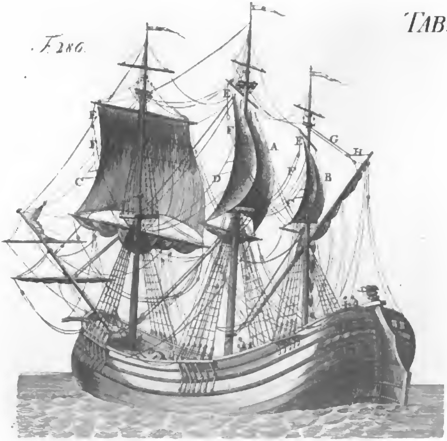
285.



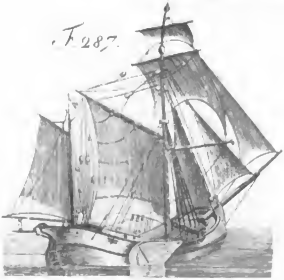
Einmastiger Huker.

TAB: XLVII.

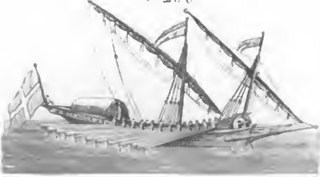
F. 286.



F. 287.

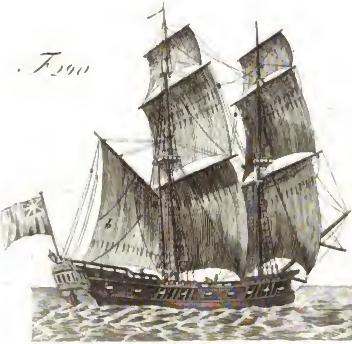


F. 288.



TAB. XLVIII.

F. 290



Schnau

F. 291



Brig oder Brigantine

F. 289

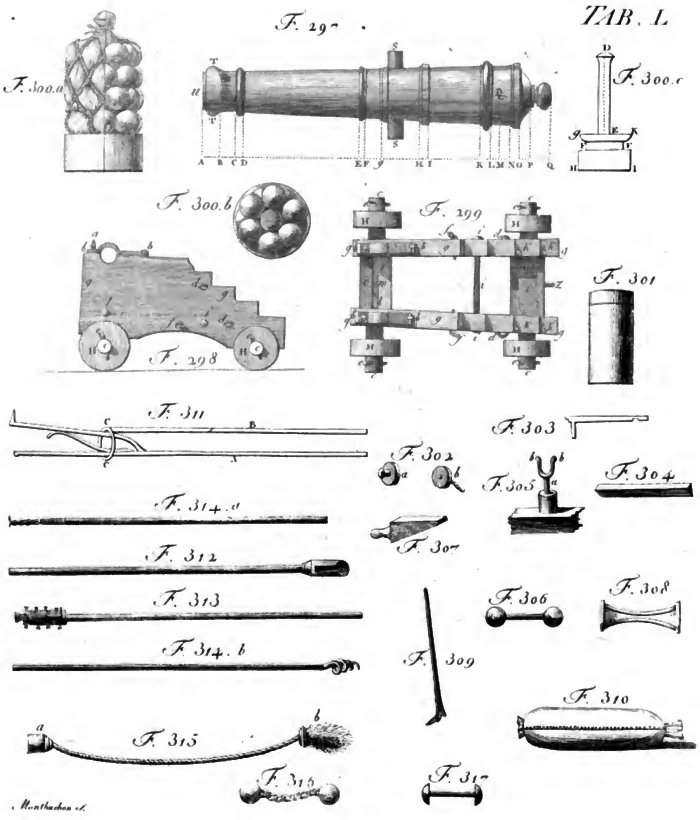


Tartane

F. 292



Schooner oder Goelette

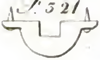

TAB. L
F. 297
F. 300.a
F. 300.c
F. 300.b
F. 299
F. 298
F. 301
F. 311
F. 303
F. 302
F. 305
F. 304
F. 314.a
F. 307
F. 312
F. 313
F. 306
F. 308
F. 309
F. 314.b
F. 310
F. 315
F. 316
F. 317
Monthuchon sc.

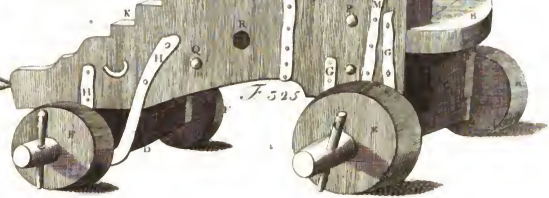
TAB. LI.

F. 322

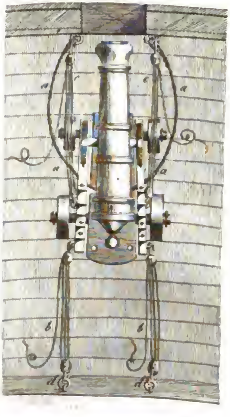


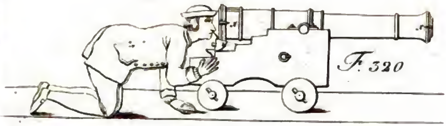


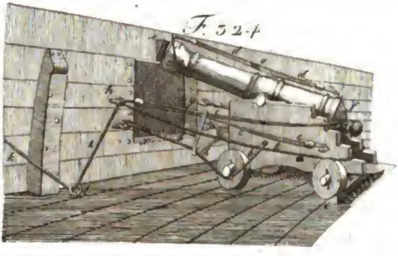




F. 323

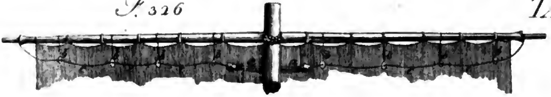






Meisbuchen S.

F. 326



F. 327



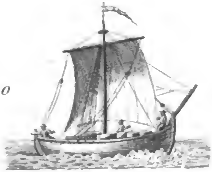
F. 328



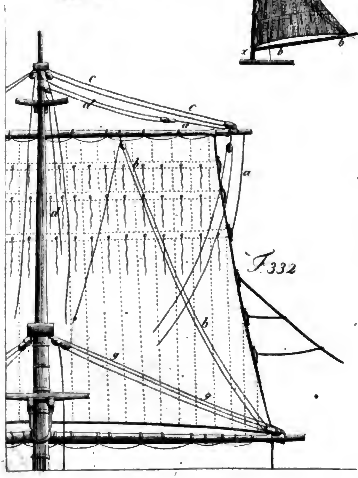
F. 329



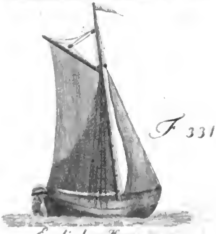
F. 330



F. 332

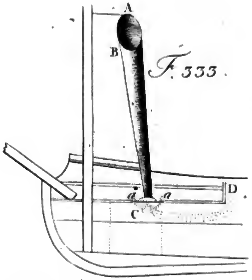


F. 331

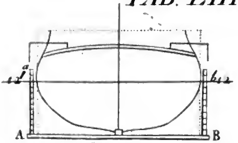


Englischer Hoy

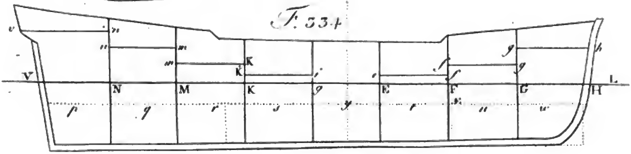
TAB. LIII



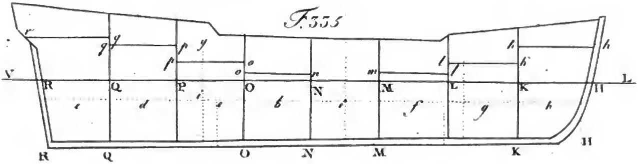
F. 333



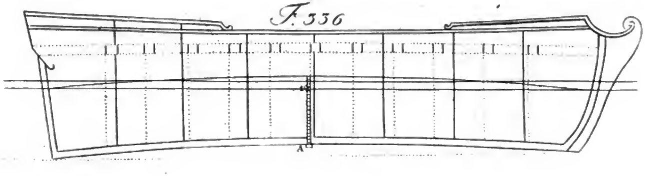
F. 337



F. 334

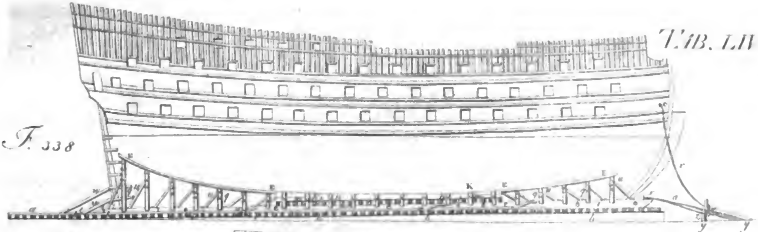


F. 335

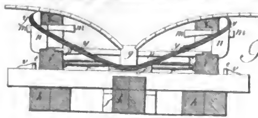


F. 336

TAB. LIV

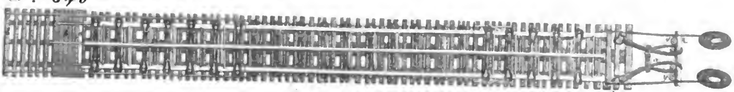


F. 338

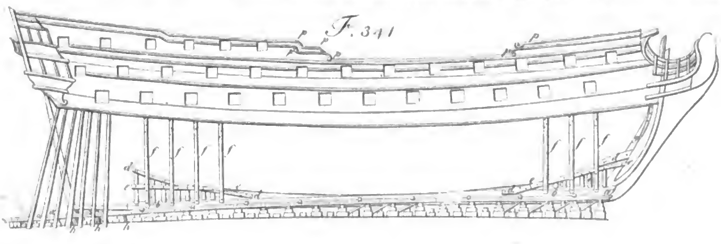


F. 339

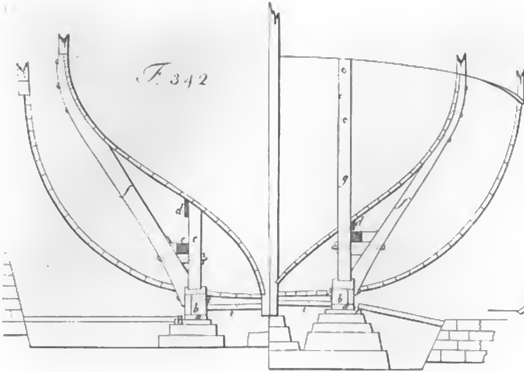
F. 340



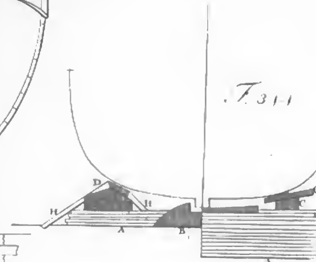
F. 341



TAB. LI

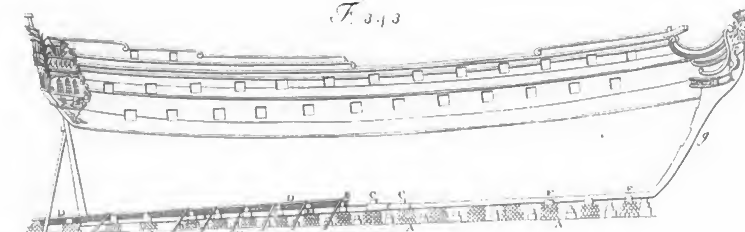


F. 342



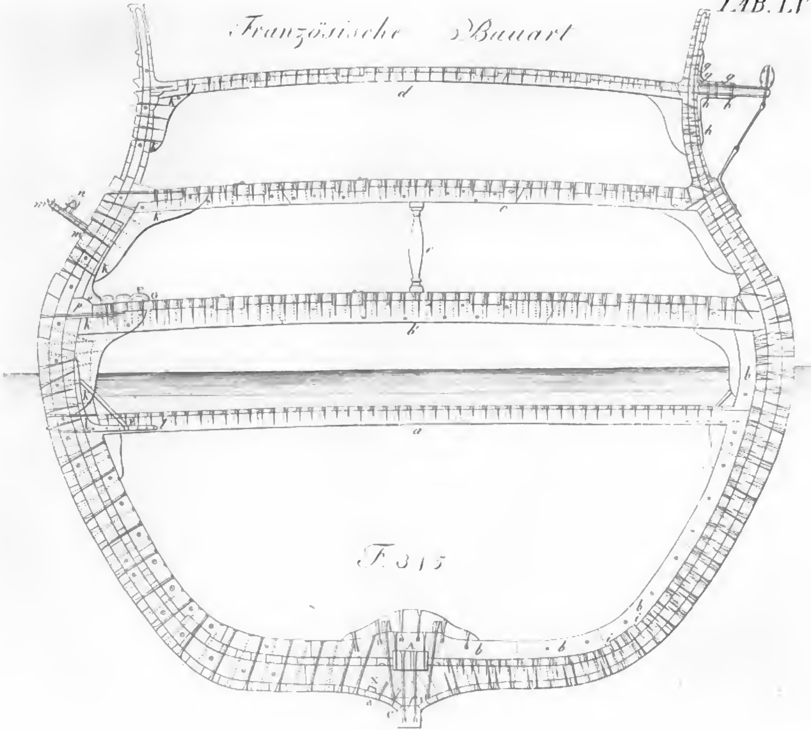
F. 341

F. 343



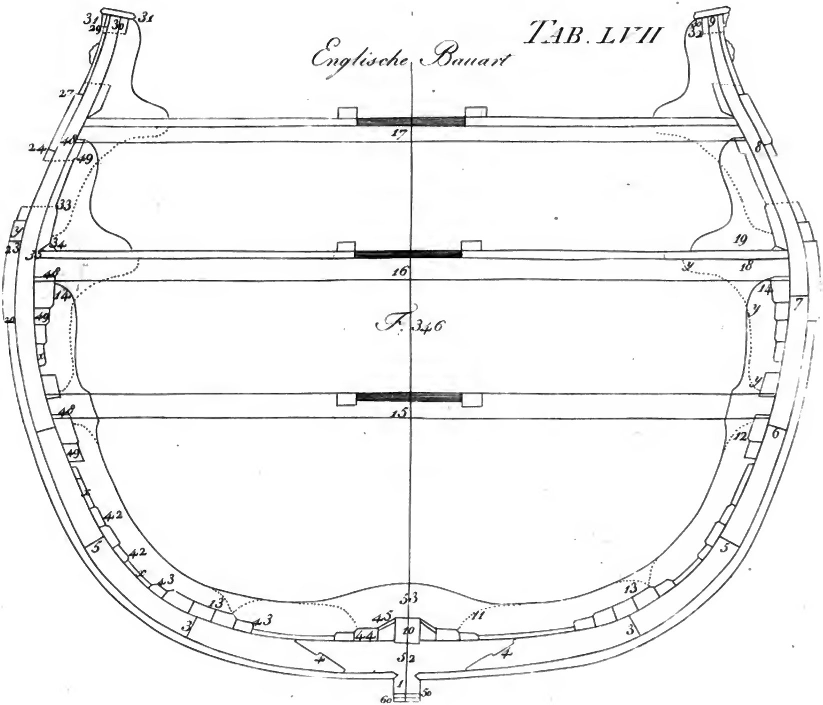
TAB. LVI

Französische Bauart



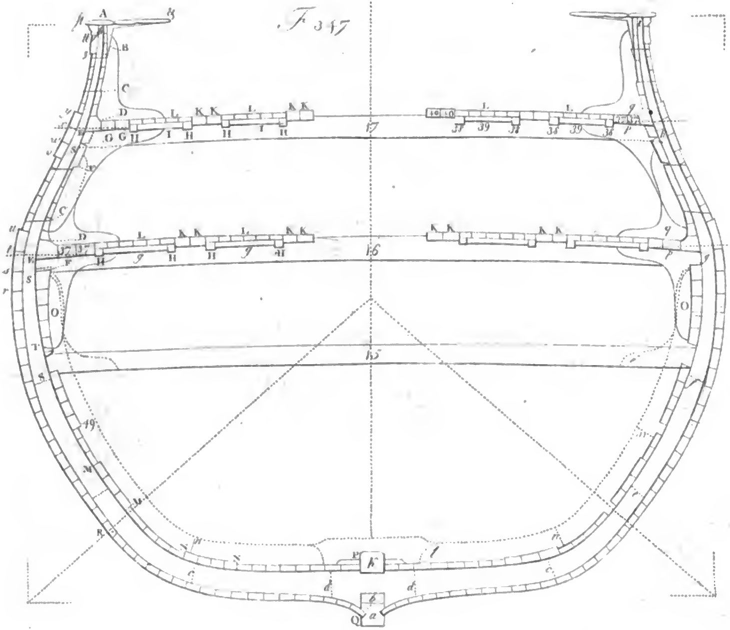
F. 315

TAB. LVII



Dänische Bauart

TAB. LVIII



F. 347

Fig. 348

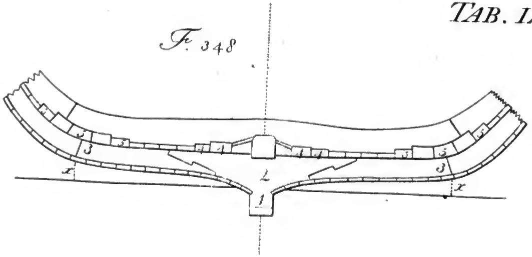
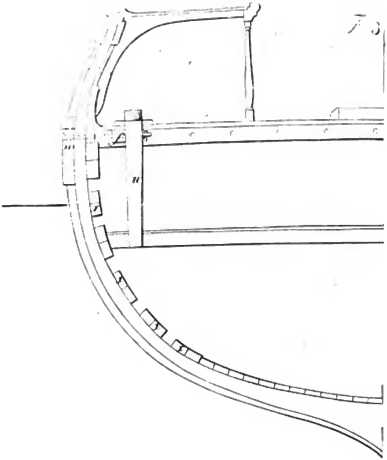
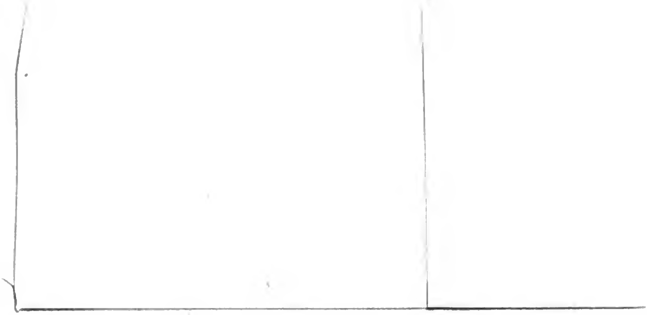


Fig. 349

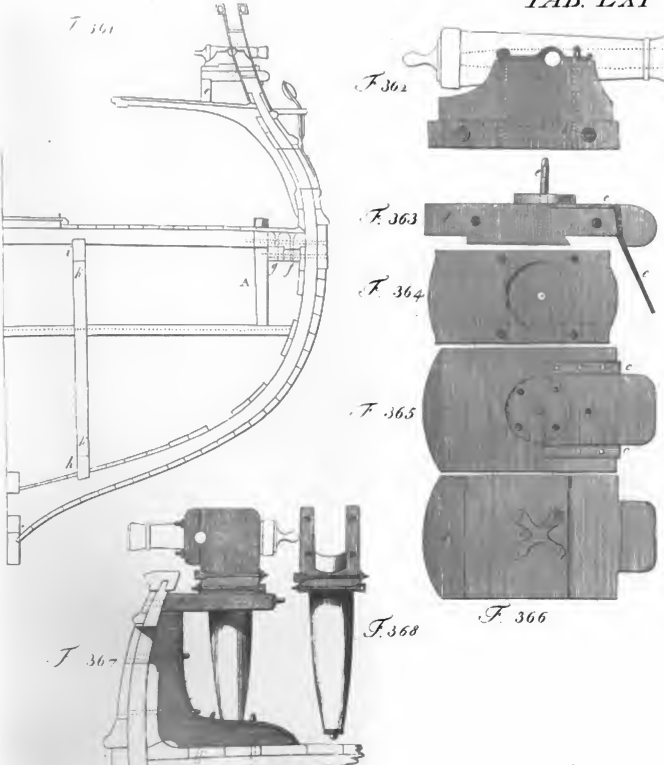


Polaker

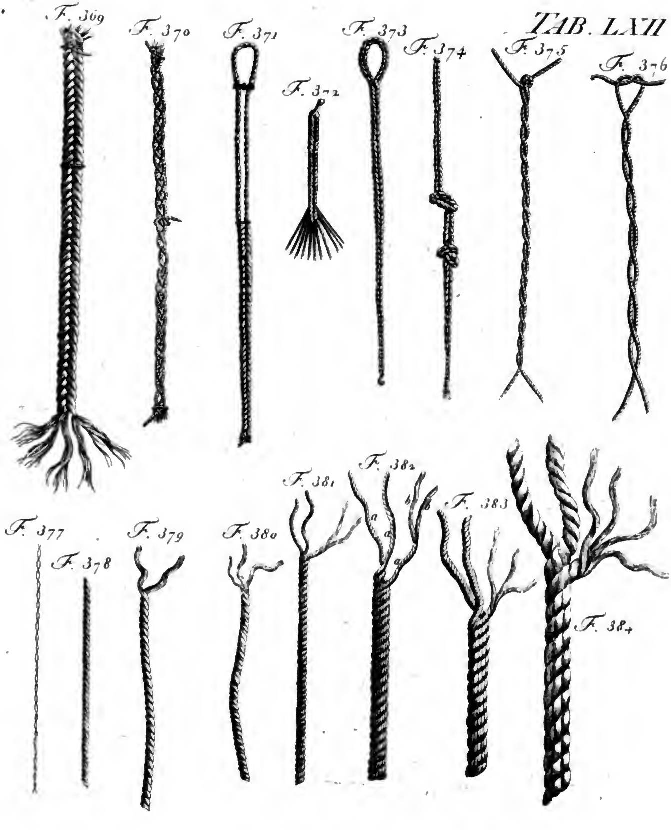




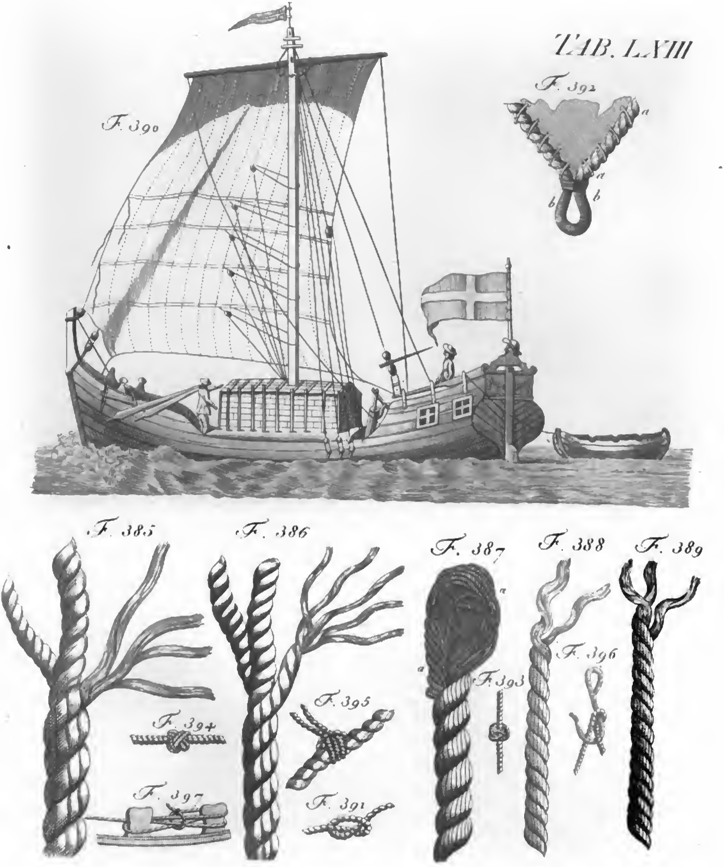
TAB. LXI



TAB. LXII


F. 369
F. 370
F. 371
F. 372
F. 373
F. 374
F. 375
F. 376
F. 377
F. 378
F. 379
F. 380
F. 381
F. 382
a
a
a
b
b
F. 383
F. 384

TAB. LXIII


F. 390
F. 392
a
a
b
b
F. 385
F. 386
F. 387
a
a
F. 388
F. 389
F. 393
F. 396
F. 394
F. 395
F. 397
F. 391

TAB. LVII.



F. 398

TAB. LXV



b



a

F. 399

F. 400



F. 401

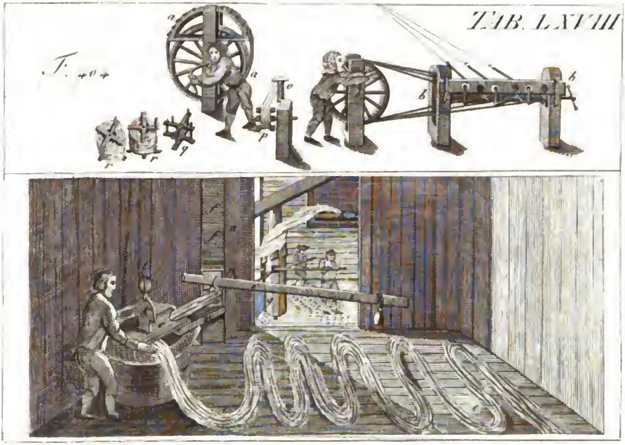


F. 402 TAB. LXVII



F. 403

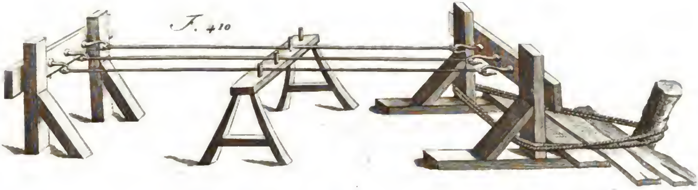






F. 405

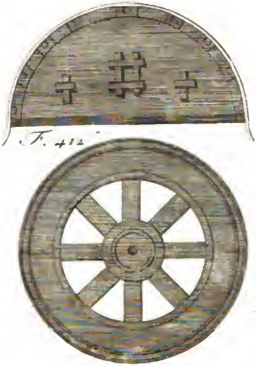
F. 410



F. 411



F. 412



F. 414



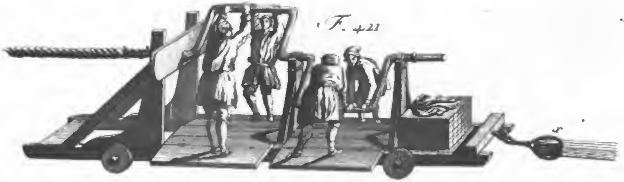
F. 413



F. 415



TAB LXXII



F. 421

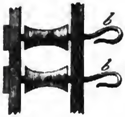


F. 420



F: 416

F. 418



F. 419



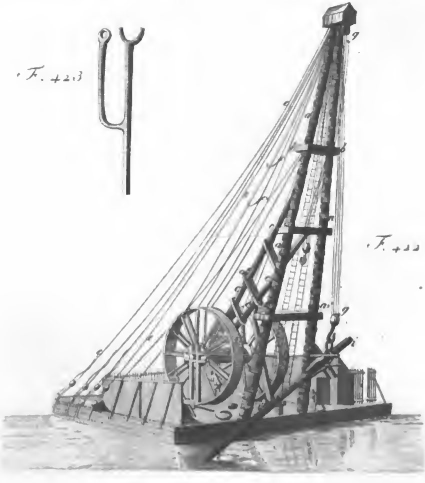
F: 417



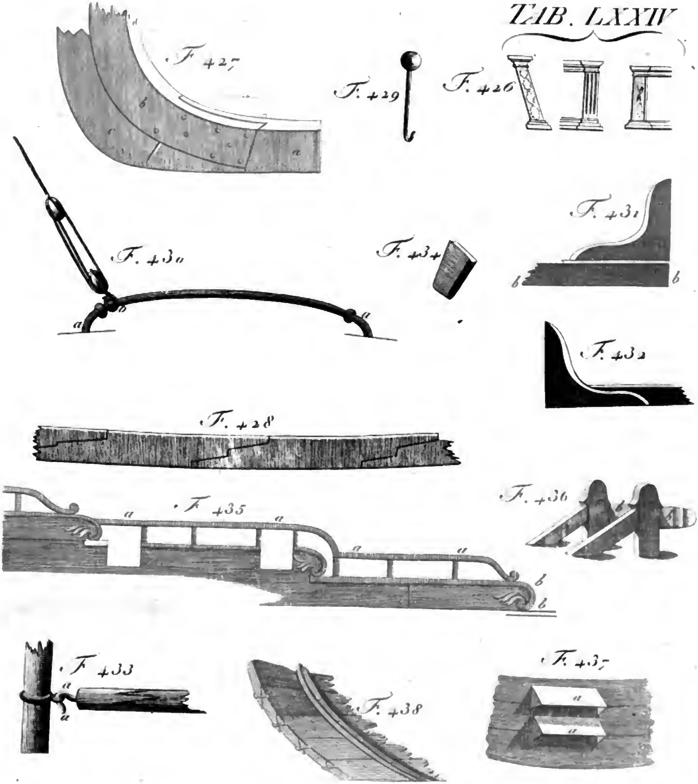
F. 425 F. 424



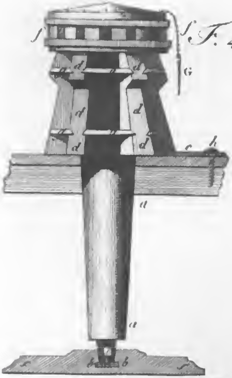
F. 423 F. 422



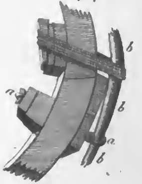
TAB. LXXIV


F. 427
F. 429
F. 426
F. 430
F. 434
F. 431
F. 432
F. 428
F. 435
F. 436
F. 433
F. 438
F. 437

F. 439



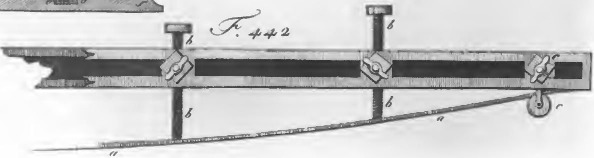
F. 440



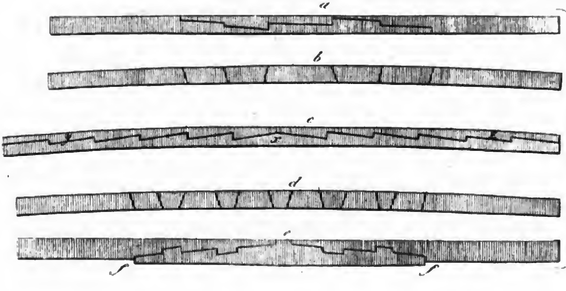
F. 443



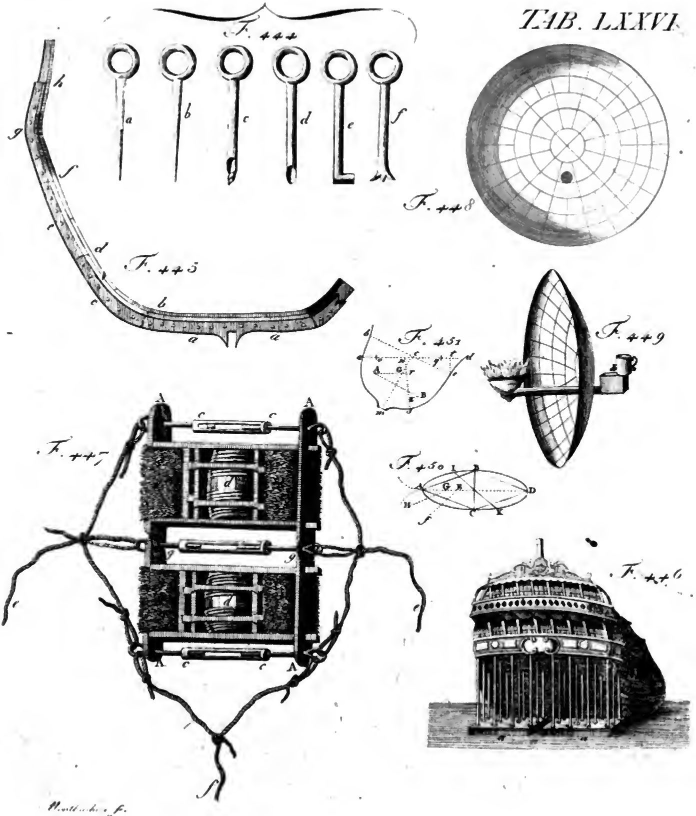
F. 442



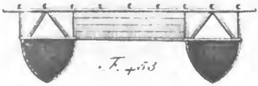
F. 441



TAB. LXXVI.



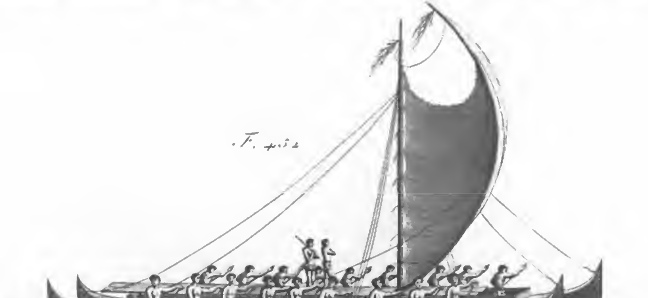
TAB. LXXVII.



F. 453



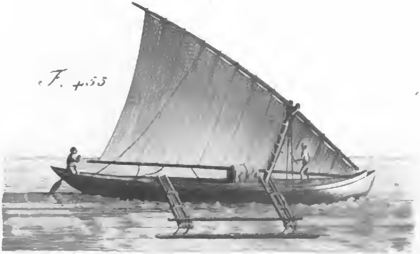
F. 454



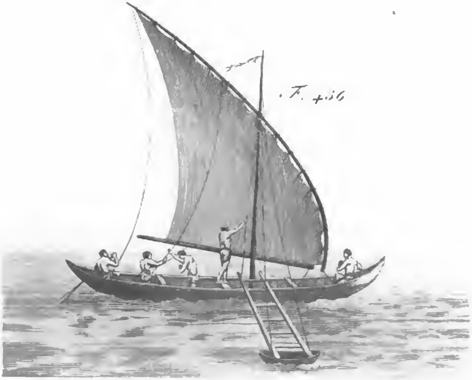
F. 452

TAB. LXXVIII

F. 455

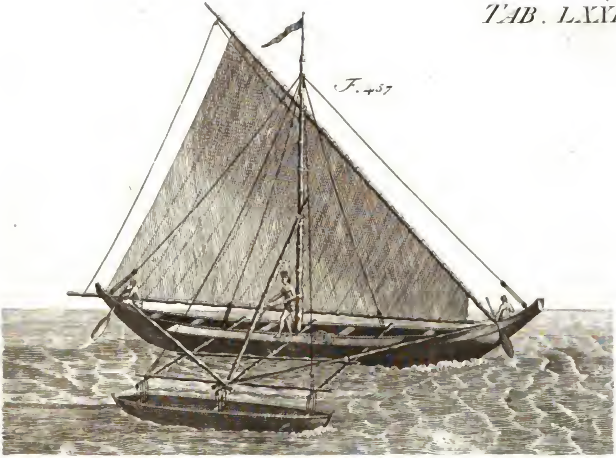


F. 456

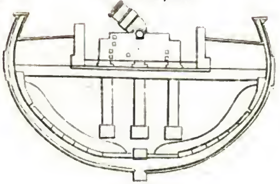


TAB. LXXIX

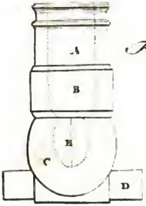
F. 457



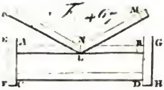
F. 458



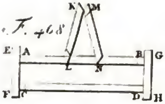
F. 459



TAB. LXXI.



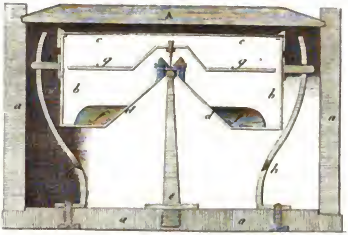
F. 467



F. 468



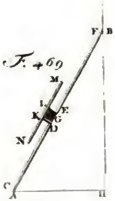
F. 462



F. 461



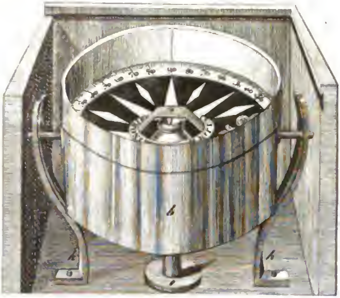
F. 463



F. 469



F. 465



F. 460



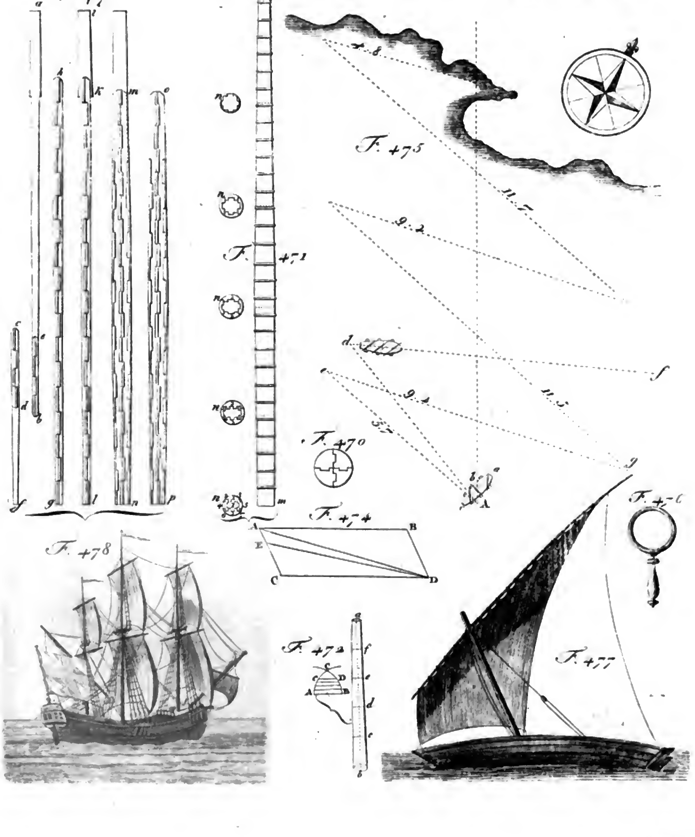
F. 464

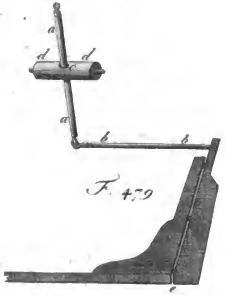


F. 466

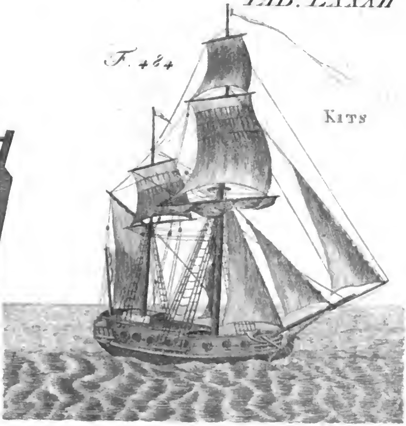
Mouthachon fc.

TAB. LXXVI

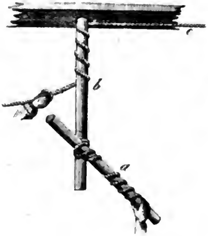




F. 479



F. 484



F. 485



F. 483



F. 481

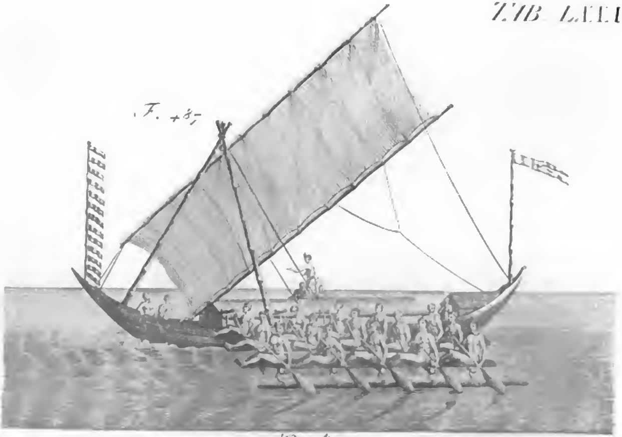


F. 482



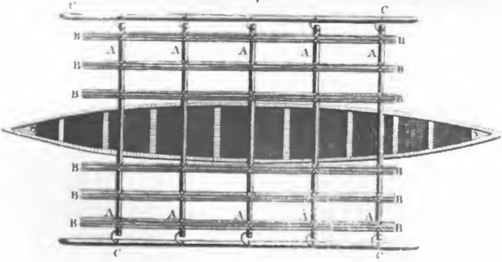
F. 480

F. 487

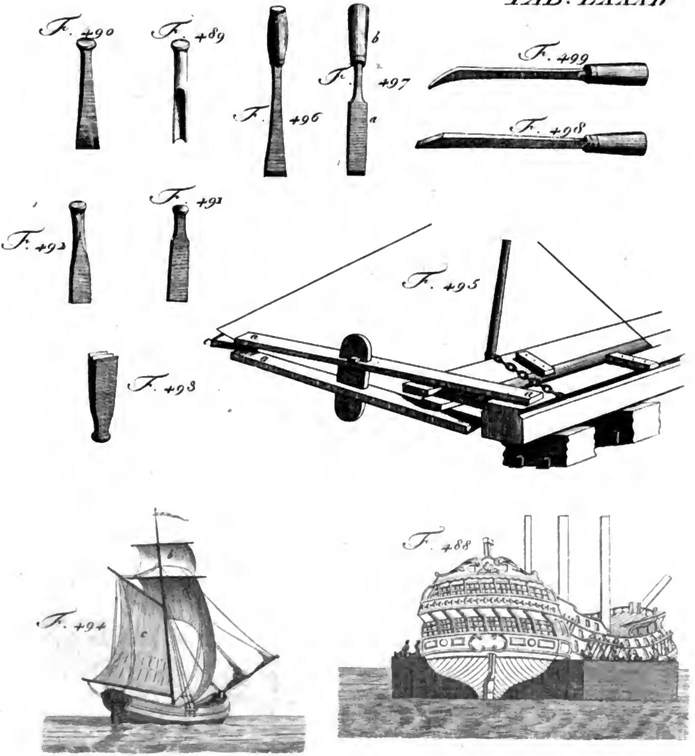


Tamhier

F. 486



TAB. LXXVII

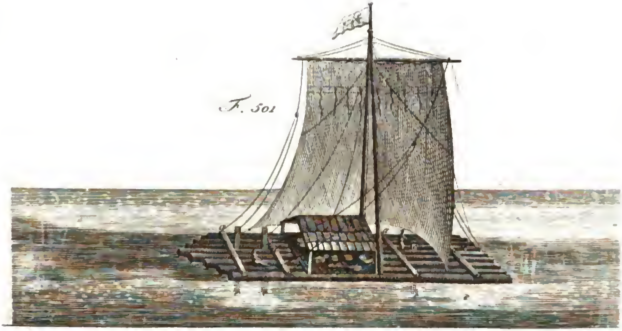


TAB. LXXXV.

F. 500



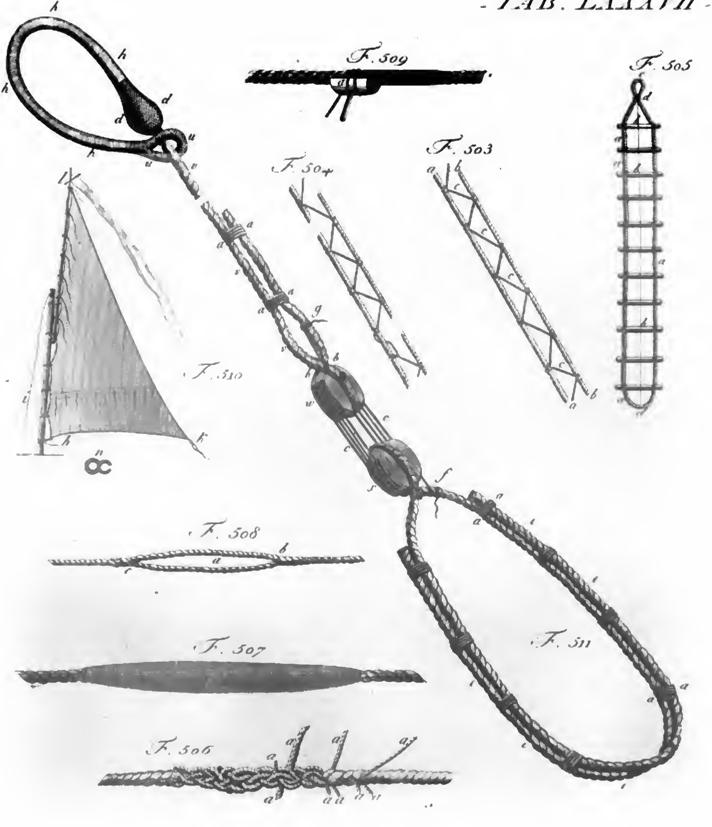
F. 501



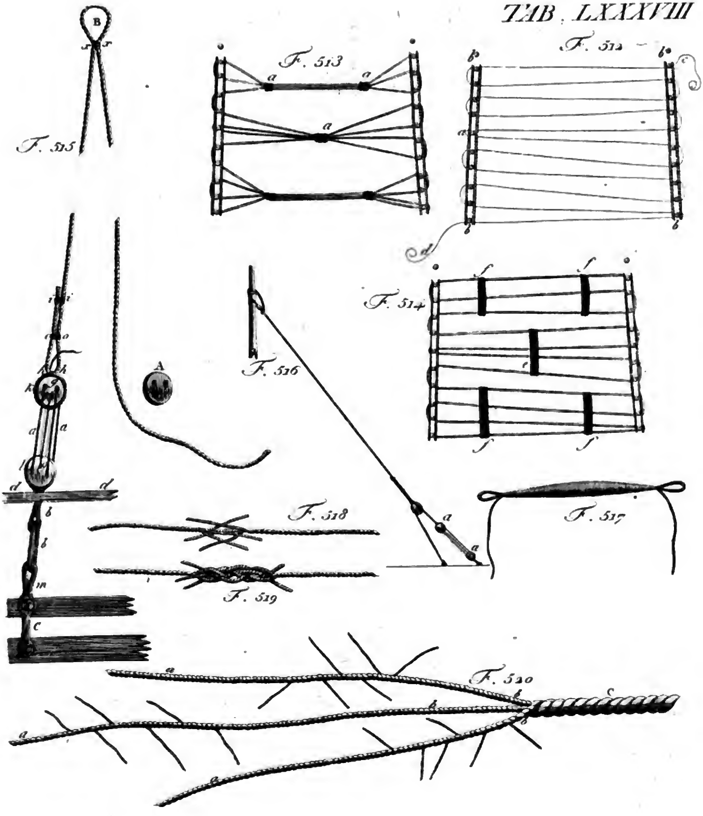
F. 502



TAB. LXXVII



TAB. LXXXVIII





F. 523



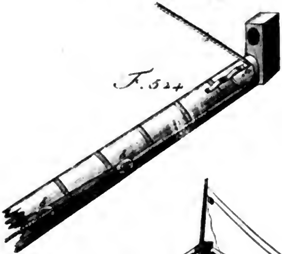
F. 526



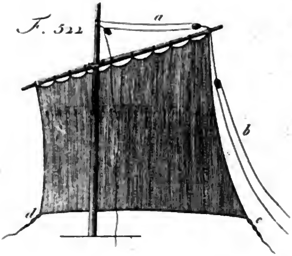
F. 525



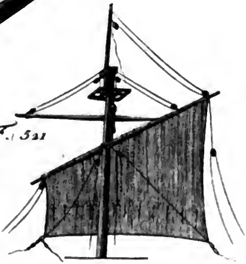
F. 527



F. 524

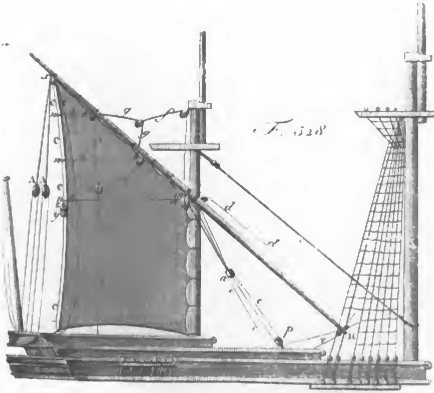


F. 522

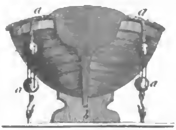


F. 521

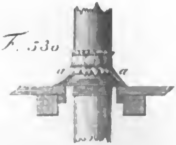
TAB. XC



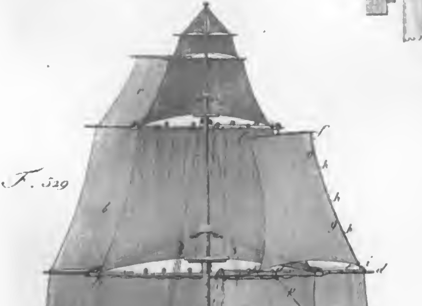
F. 528



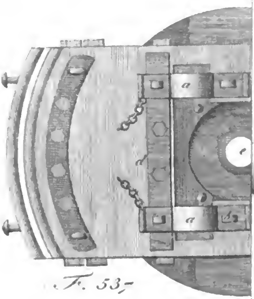
F. 531



F. 530



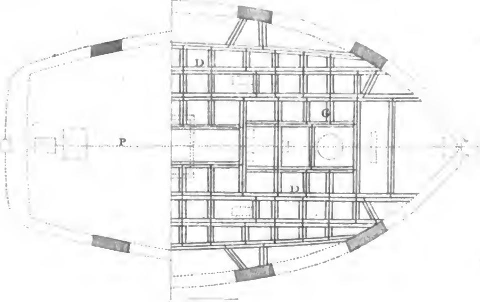
F. 529



F. 537

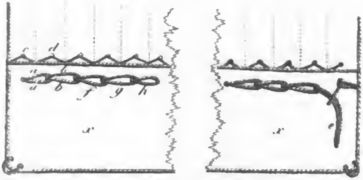


F. 538



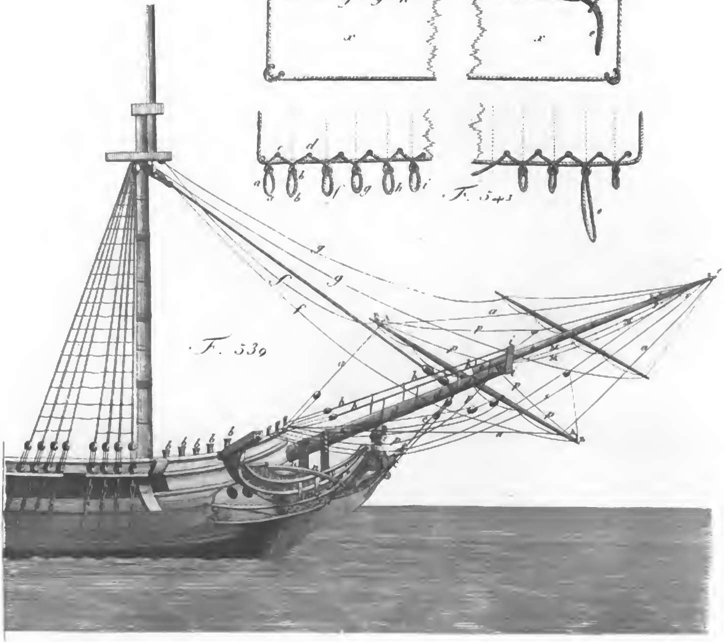
TAB. XCII

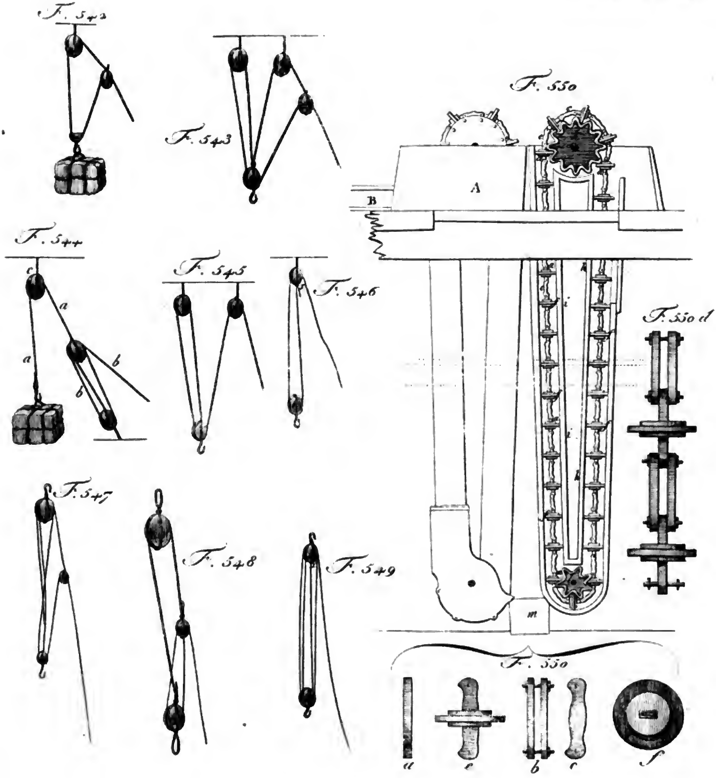
F. 540

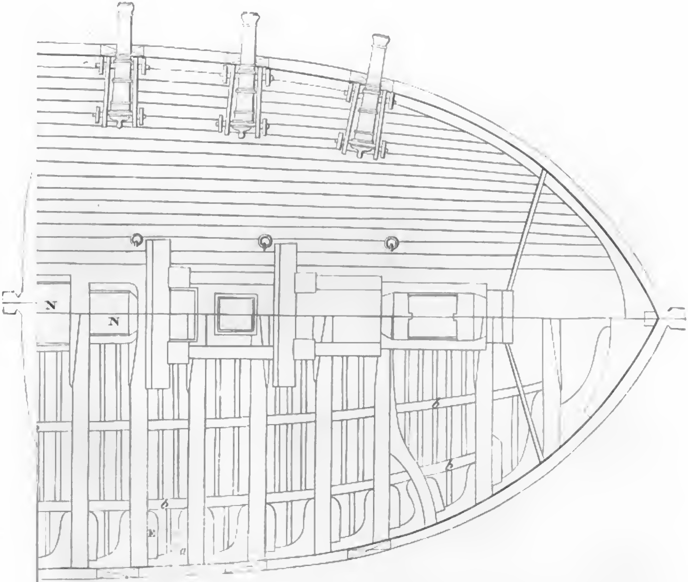


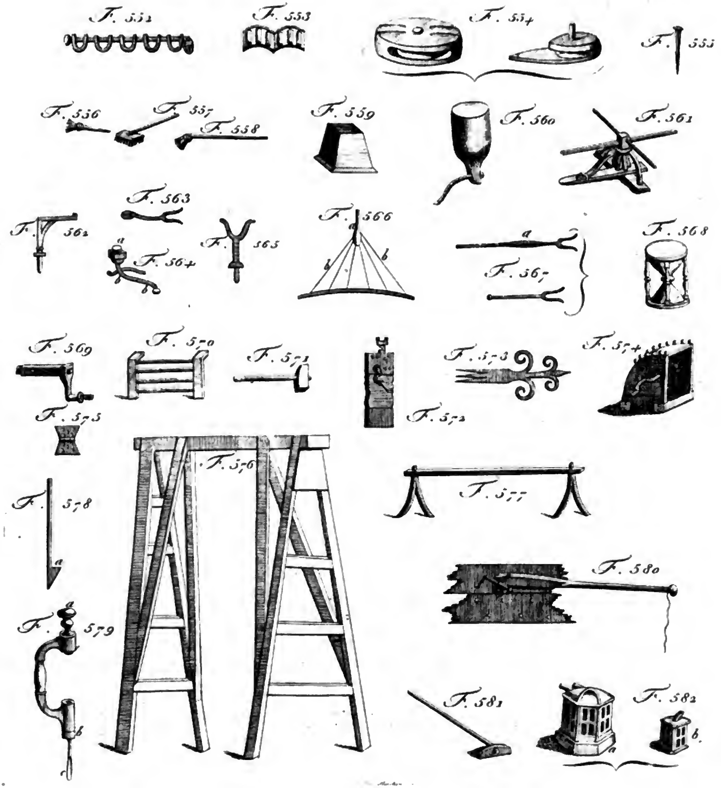
F. 541

F. 539

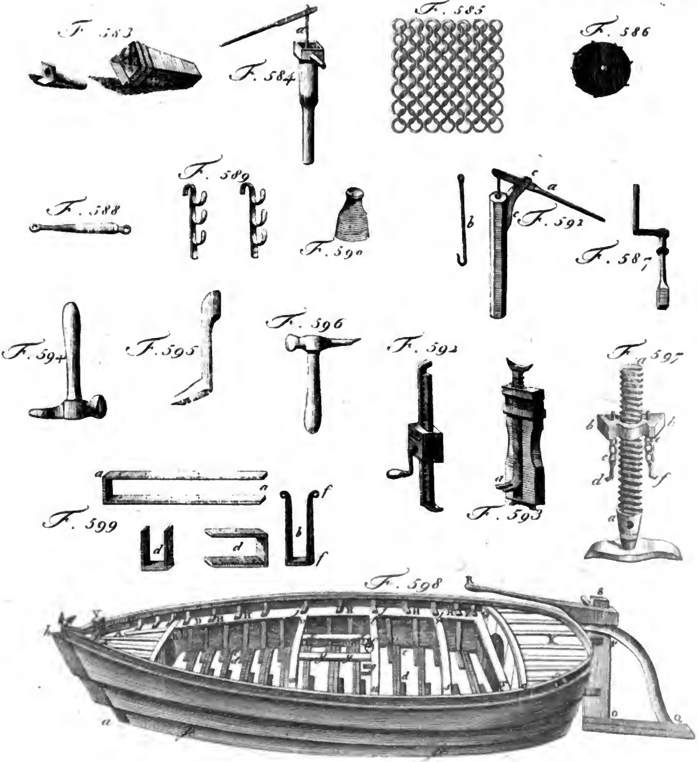



F. 542
F. 543
F. 544
a
a
b
b
c
F. 545
F. 546
F. 547
F. 548
F. 549
F. 550
A
B
i
k
m
F. 550 d
F. 550
a
e
b
c
f

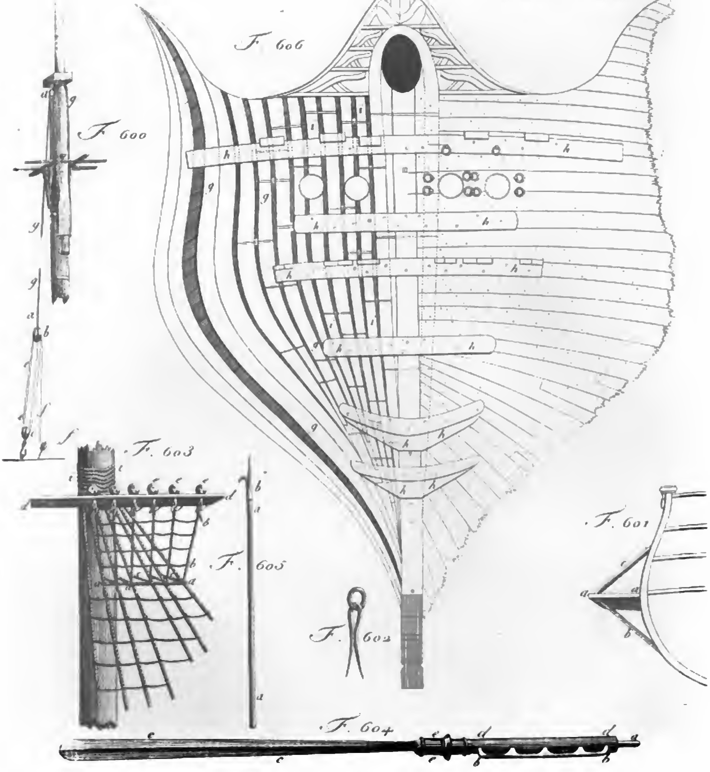

N
N
b
b
b
a


F. 552
F. 553
F. 554
F. 555
F. 556
F. 557
F. 558
F. 559
F. 560
F. 561
F. 562
F. 563
F. 564
F. 565
F. 566
F. 567
F. 568
F. 569
F. 570
F. 571
F. 572
F. 573
F. 574
F. 575
F. 576
F. 577
F. 578
F. 579
F. 580
F. 581
F. 582

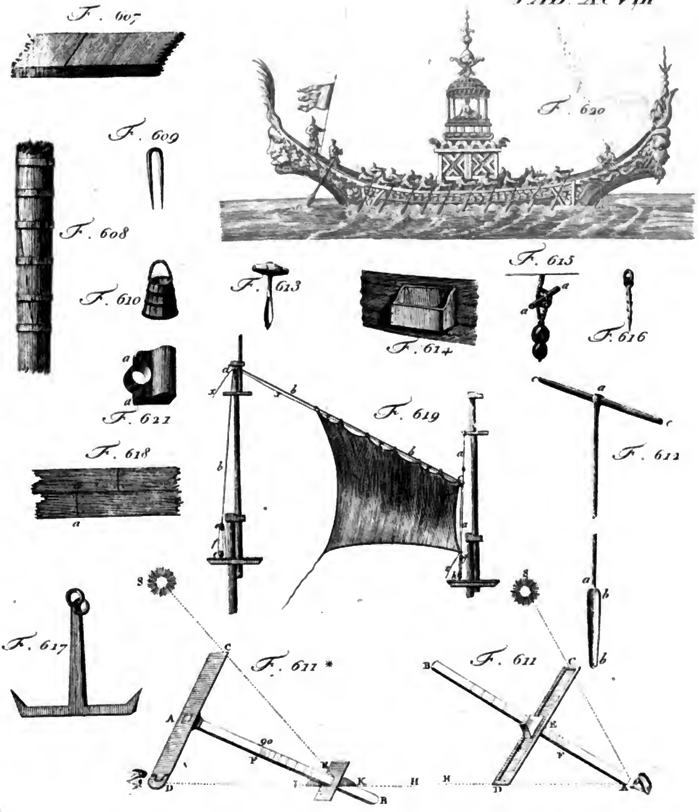
TAB . XCVI


F. 583
F. 584
F. 585
F. 586
F. 587
F. 588
F. 589
F. 590
F. 591
F. 592
F. 593
F. 594
F. 595
F. 596
F. 597
F. 598
F. 599

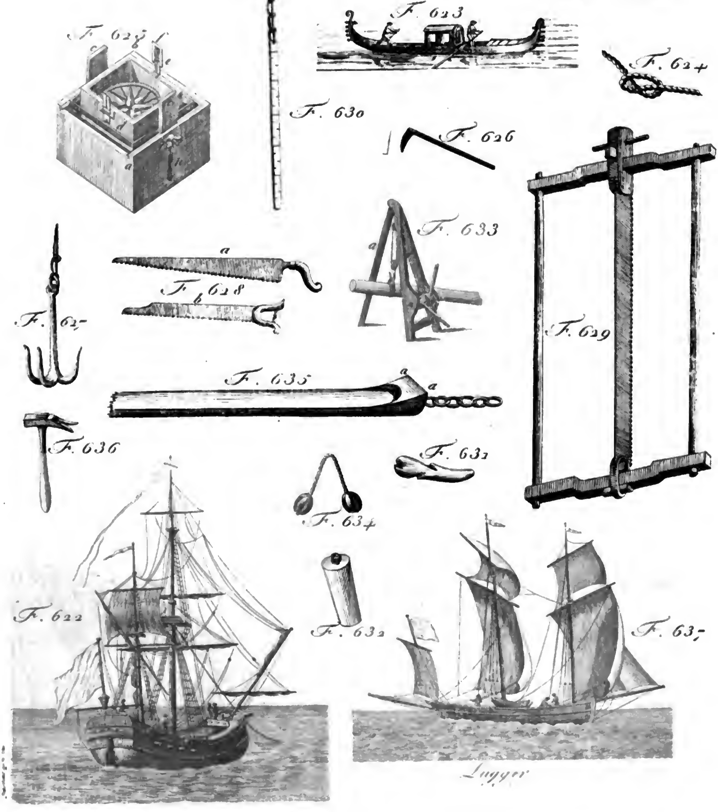
TAB. XCVII



TAB. XCVIII


F. 607
F. 620
F. 609
F. 608
F. 610
F. 613
F. 615
F. 616
F. 614
F. 621
F. 619
F. 612
F. 618
F. 617
F. 611 *
F. 611

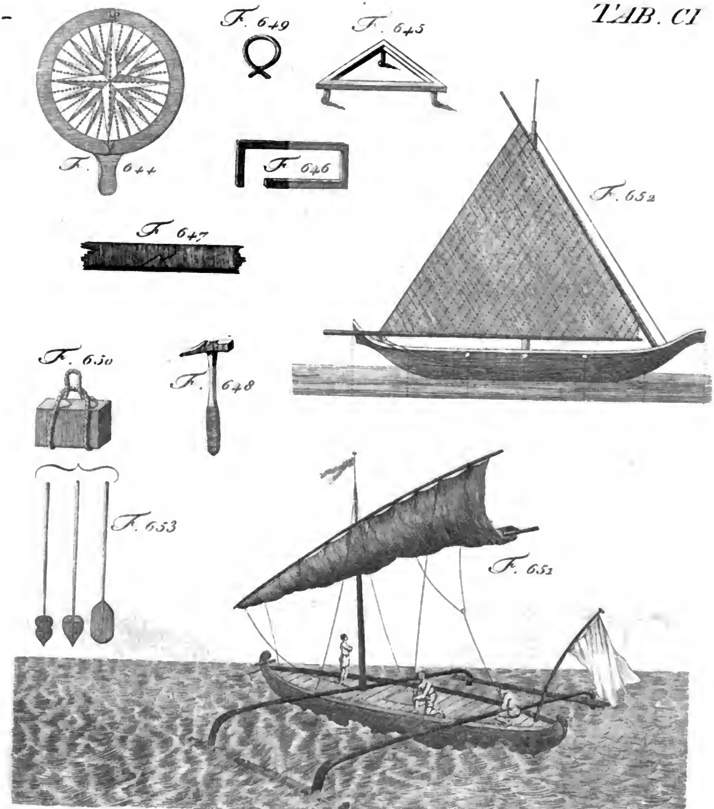
TAB. XCIX


F. 627
F. 623
F. 624
F. 630
F. 626
F. 633
F. 628
F. 625
F. 629
F. 635
F. 636
F. 631
F. 634
F. 622
F. 632
F. 637
Lugger





TAB. CI



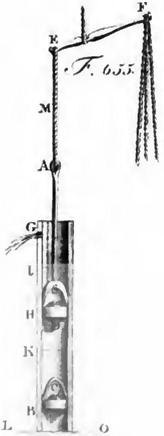
TAB . CII



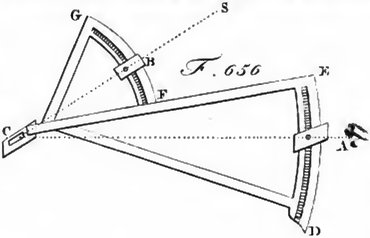
F. 658



F. 659



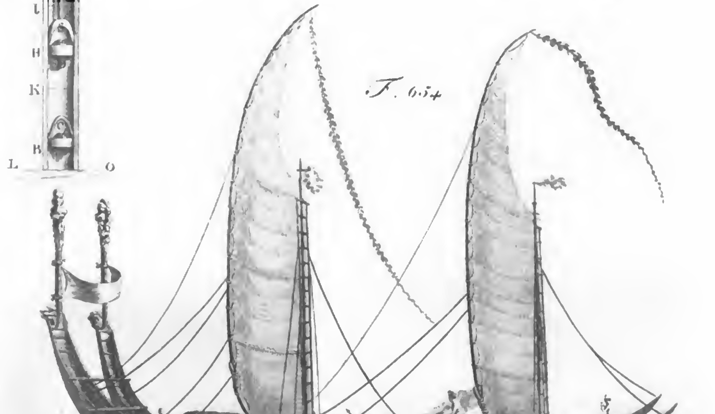
F. 655



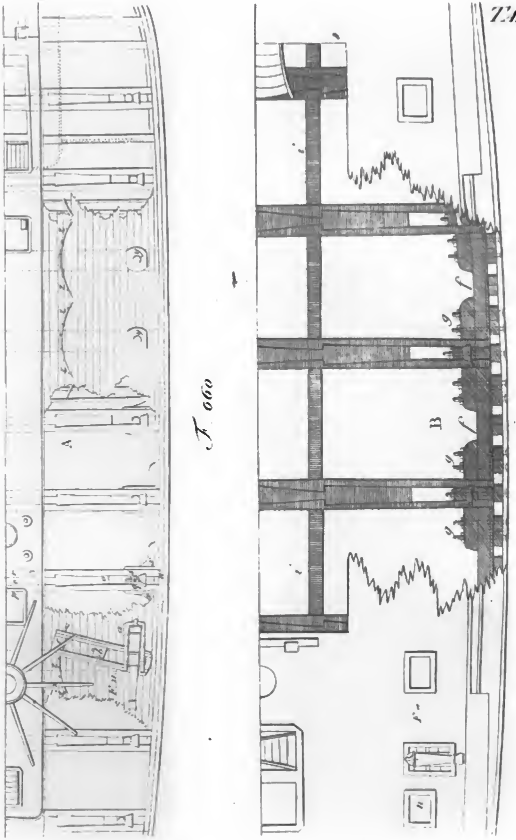
F. 656



F. 657



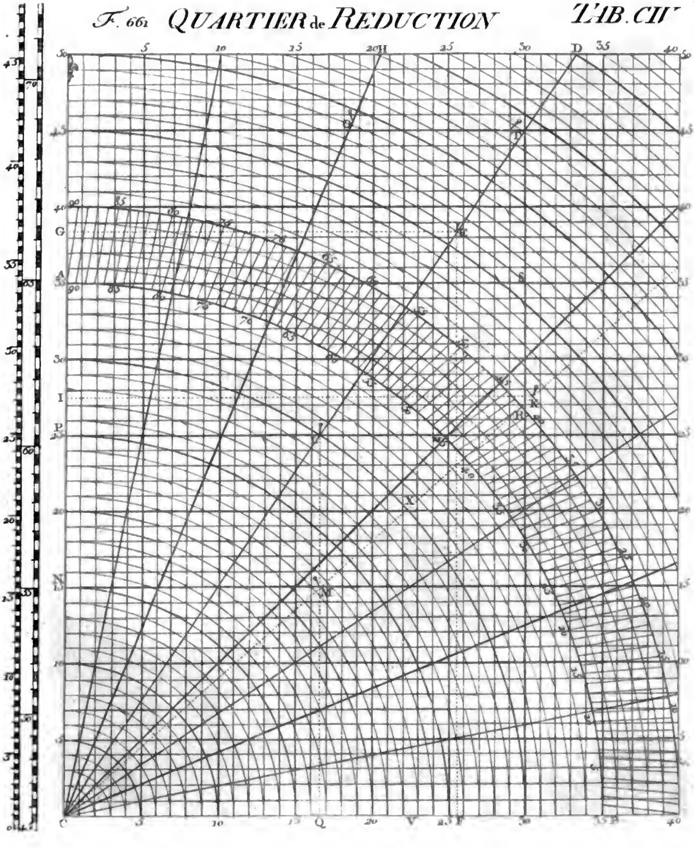
F. 654



F. 660

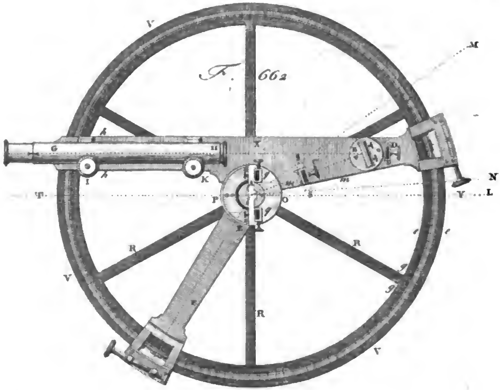
F. 661 QUARTIER de REDUCTION

TAB. CIV



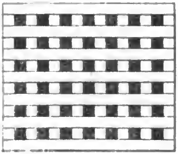
TAB. CV

F. 662



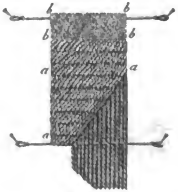
F. 663



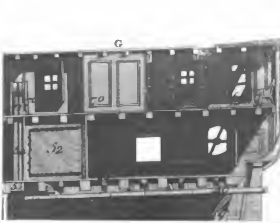


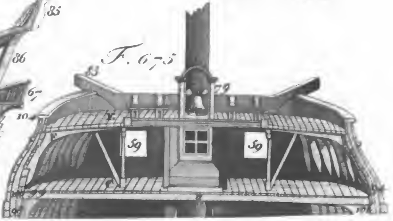
F. 664

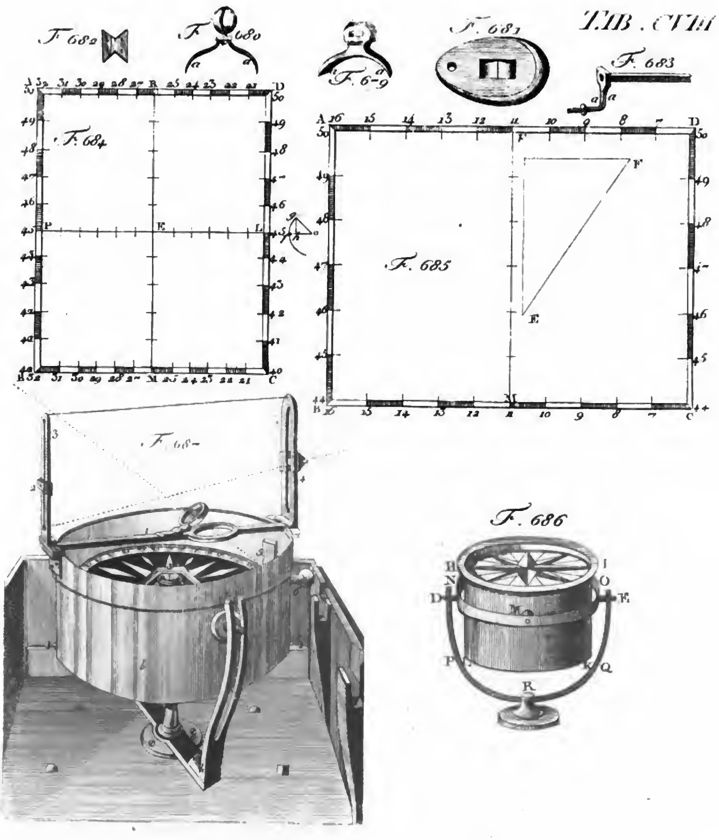
F. 665



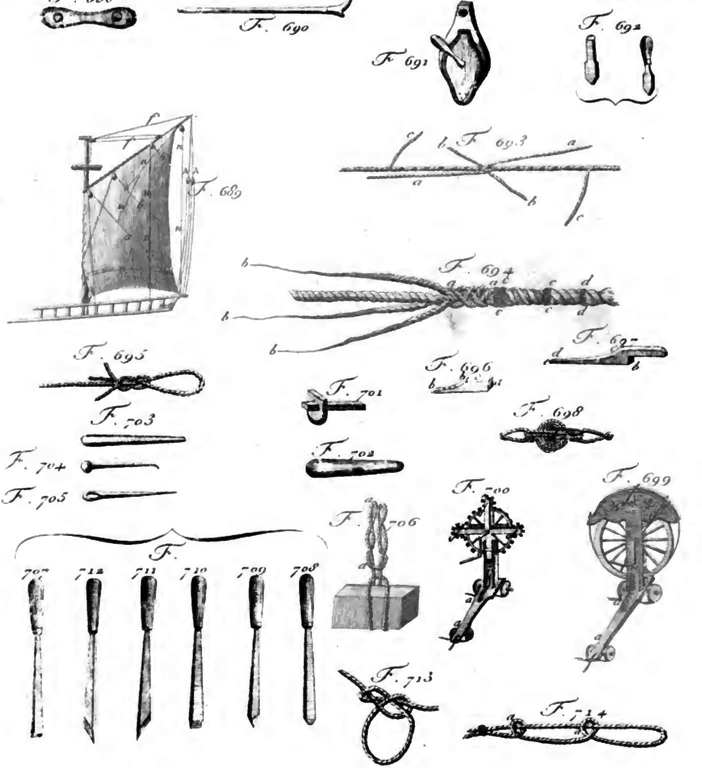
TAB. CVII






TAB. CVIII
F. 682
F. 680
F. 679
F. 681
F. 683
F. 684
F. 685
F. 687
F. 686

TAB. CIX



F. 688
F. 690
F. 691
F. 692
F. 689
F. 693
F. 694
F. 695
F. 696
F. 697
F. 701
F. 703
F. 698
F. 704
F. 702
F. 705
F. 699
F. 700
F. 706
F.
707
712
711
710
709
708
F. 713
F. 714

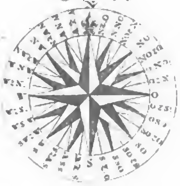
F. 719



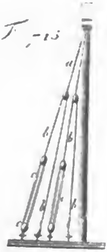
F. 717



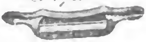
F. 716



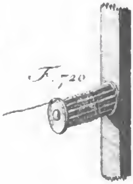
F. 715



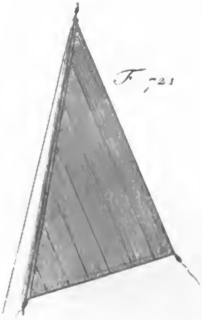
F. 718



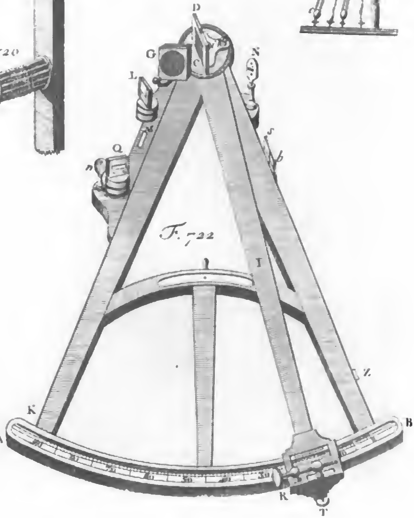
F. 720

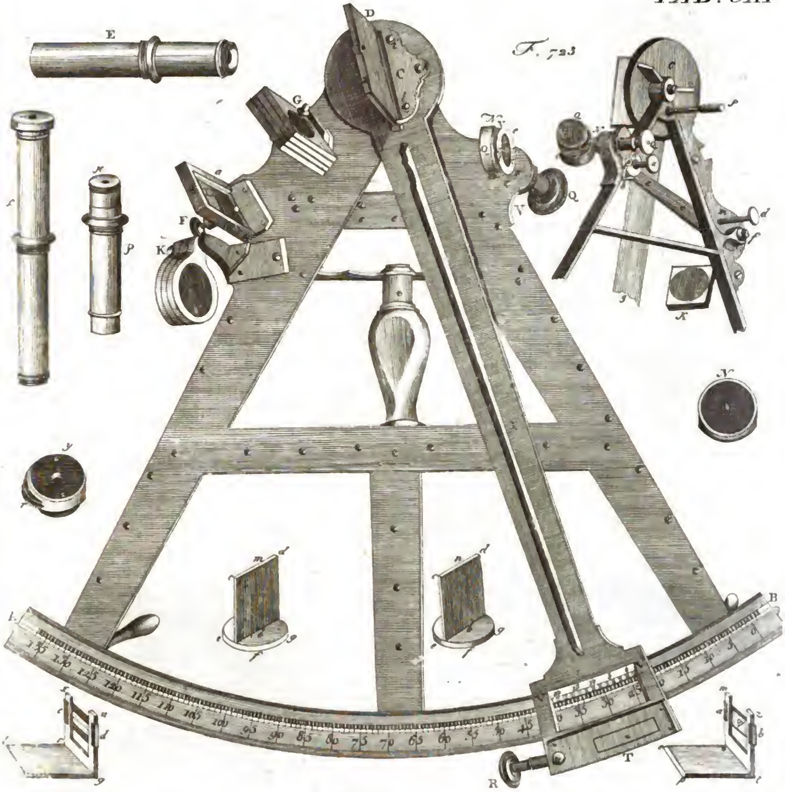


F. 721

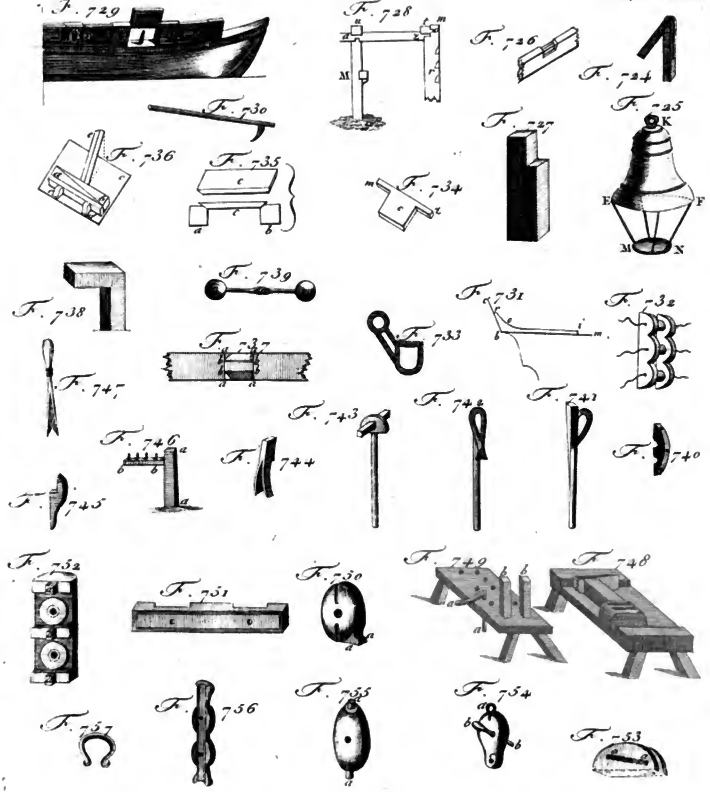


F. 722



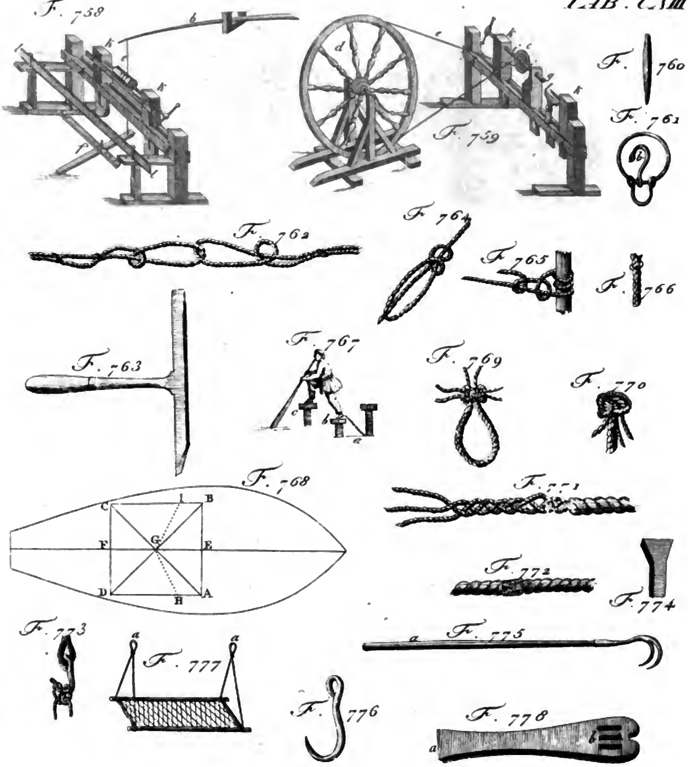


TAB. CXII



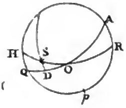
F. 729
F. 728
F. 726
F. 724
F. 730
F. 725
F. 727
F. 736
F. 735
F. 734
F. 739
F. 738
F. 731
F. 732
F. 733
F. 737
F. 747
F. 743
F. 742
F. 741
F. 746
F. 744
F. 740
F. 745
F. 752
F. 751
F. 750
F. 749
F. 748
F. 756
F. 755
F. 754
F. 757
F. 753

TAB. CVIII

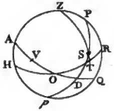

F. 758
F. 759
F. 760
F. 761
F. 762
F. 763
F. 764
F. 765
F. 766
F. 767
F. 768
C
B
G
F
E
D
H
A
F. 769
F. 770
F. 771
F. 772
F. 773
F. 774
F. 775
F. 776
F. 777
F. 778

TAB. CXIV

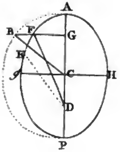
F. I



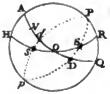
F. II



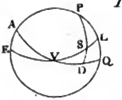
F. III

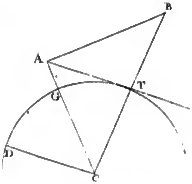


F. V

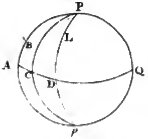


F. VI

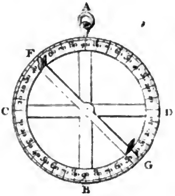




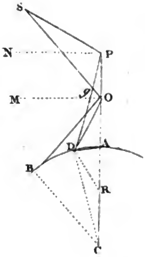
F. VIII



F. X

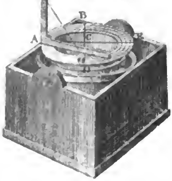


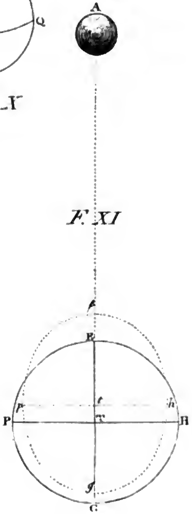
F. IV



F. IX

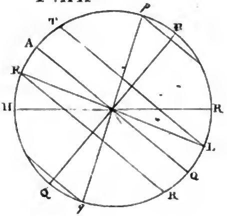
F. VII



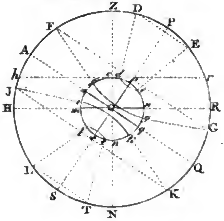


TAB. CXV

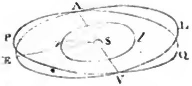
F. XII



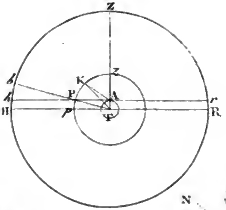
F. XIII



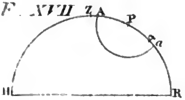
F. XIV

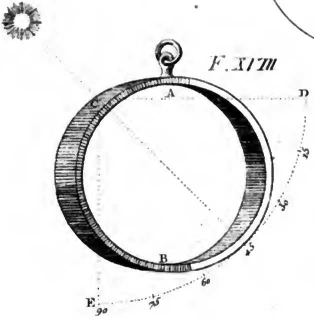


F. XV



F. XVII





F. XVIII

F. XVI

